

Benutzerhandbuch Fremdtresor

für CEU Vaults Insourcing Anwender

Benutzerhandbuch Fremdtresor

Clearstream Europe AG

Dokument-Nummer: F-CMG09

22. November 2010

Die im vorliegenden Dokument enthaltenen Informationen können ohne weitere Mitteilung geändert werden und stellen keine Zusage seitens Clearstream Europe AG (nachfolgend als Clearstream Europe oder CEU bezeichnet) oder eines anderen zu Clearstream International, société anonyme gehörenden Unternehmens dar. Ohne die ausdrückliche schriftliche Zustimmung von Clearstream Europe darf kein Teil des vorliegenden Handbuchs zu irgendeinem Zweck in irgendeiner Form oder auf irgendeine Weise, einschließlich der Erstellung von Fotokopien und Aufzeichnungen, reproduziert oder übertragen werden.

Vorbehaltlich gegenteiliger Angabe erfolgen alle Zeitangaben in Mitteleuropäischer Zeit (MEZ).

© Copyright Clearstream Europe AG (2007-2010). Alle Rechte vorbehalten.

Vorwort

Dieses Handbuch beschreibt die Transaktionen und Funktionen, die den Kunden zur Nutzung ihrer ausgelagerten Tresore bei Clearstream Europe AG zur Verfügung gestellt werden. Alle Funktionen, die auch allen anderen Kunden zur Verfügung stehen, sind in den entsprechenden Kunden-Handbüchern (CASCADE Handbuch Band 2 und 3 und CARAD User Manual) beschrieben.

Für die Benutzung dieses Handbuches werden Grundkenntnisse in der Auftragserteilung von Ein-/Auslieferungen physischer Urkunden vorausgesetzt.

Die Auftragserteilung ist sowohl über CASCADE-Online möglich als auch über LIMA/DFÜ. Eine Auftragserteilung über Swift wird derzeit noch nicht angeboten.

Seit dem 18. Dezember 2006 haben Kunden der CEU zusätzlich die Möglichkeit, Stückenummernverzeichnisse ihrer bei CEU verwahrten Bestände online anzufordern, die dann über Nacht im Batch erzeugt und in einer geschützten Download-Seite auf der Homepage der Deutsche Börse AG zum Download bereitgestellt werden.

Mit Vaults Insourcing Release 3 im Dezember 2007 wird eine Kuponverwaltungsfunktionalität für den Fremdtresorservice eingesetzt.

Mit Hilfe des CARAD-Systems werden dann folgende Prozessbereiche unterstützt:

- die Annahme von Kupons
- die Bearbeitung von Kupons
- die Weiterreichung von Kupons an die Hauptzahlstelle zur Zahlung

OAF-Release 19, Einsatz 29. Juni 2009, beinhaltet eine automatisierte Geldverrechnung für den Fremdtresorservice und die Einreichung überfälliger Kupons.

Versionsmanagement

Die Dokumentation trägt in der Fußzeile ein Versionsdatum. Grundsätzlich werden nur komplette Versionen geliefert.

Jeder Nachtrag führt zu einer Änderung des Versionsdatums.

Änderungen sind rot dargestellt und durch Änderungsbalken auf der linken Seite gekennzeichnet. Neu aufgenommene Kapitel sind nicht rot dargestellt und durch Änderungsbalken gekennzeichnet.

Selbstverständliche Änderungen (z. B. die Versionsnummer in der Fußzeile) werden nicht markiert.

Alle vorhandenen Markierungen aus der Vorgängerversion werden entfernt.

Inhaltliche Änderungen in der neuen Version gegenüber der alten Version werden in einem Änderungskapitel dargestellt. Umformulierungen ohne inhaltliche Auswirkungen werden in diesem Kapitel in der Regel nicht berücksichtigt.

Änderungen in der Version 22. November 2010

Inhaltliche Änderungen in Version 22. November 2010 des „Benutzerhandbuch Fremdtresor“ sind in diesem Kapitel dargestellt. Umformulierungen ohne inhaltliche Auswirkungen werden in diesem Kapitel in der Regel nicht berücksichtigt.

Änderungen sind rot dargestellt und durch Änderungsbalken gekennzeichnet.

Kapitel	Änderung
Kapitel 4.1.1	Neue Grundmaske
Kapitel 4.1.1: Bullet i	Neu
Kapitel 4.1.1: Bullet j	Erweiterung
Kapitel 4.2.1	Abhängigkeitsprüfungen neu
Kapitel 6.2.1	Erweiterung Tabelle
Kapitel 6.3.1	Erweiterung der Tabelle
Kapitel 9.2	Anpassung Tabelle

Inhaltsverzeichnis

1.	Allgemeiner Teil	9
1.1.	Vaults.....	9
1.2.	Das Zugriffsschutz-System.....	9
1.3.	An-/Abmeldung zum/vom Online System	11
1.3.1.	Anmelden	11
1.3.2.	Abmelden	13
1.4.	Darstellung der WKN	14
1.5.	Die Stückenummern	14
1.5.1.	Erfassung der Stückenummern -Begriffe und Zeichensatz-.....	15
1.5.2.	Erfassung von Ziffern, Buchstaben und Zeichen für Stückenummerneingabe	17
1.5.3.	Anzeige der Stückenummern in der Anwendung	18
1.5.4.	Bearbeitung der erfassten Stückenummern	18
1.6.	SIM (Streifband Idenitifizierendes Merkmal)	20
1.6.1.	Die Kundenreferenz	20
1.6.1.1.	Format der Kundenreferenz	20
1.6.1.2.	Feldbeschreibung	21
1.7.	Tastenbelegung Vaults.....	24
1.8.	Öffnungszeiten und Ansprechpartner	25
1.8.1.	Adresse	25
1.8.2.	Öffnungszeiten CEU.....	25
1.8.3.	Clearstreamabwicklung/Fachfragen	25
1.8.3.1.	Ansprechpartner	25
1.8.3.2.	Technische Fragen	25
1.8.3.3.	Relationship Manager	25
2.	Unterstützte Prozesse	27
3.	Berechtigungsprüfung	28
4.	Einlieferung Fremdtresor	29
4.1.	Auftragsabwicklung CASCADE KVEW	29
4.1.1.	Erfassung	29
4.1.2.	Änderung/Löschung Erfassungsstatus KVEB.....	38
4.1.3.	Information Erfassungsstatus KVEI	38
4.1.4.	Kontrolle KVEC	39
4.1.5.	Änderung/Löschung Auftragsstatus KVAA	39
4.1.6.	Information Auftragsstatus KVAI	39
5.	Auslieferung Fremdtresor	40
5.1.	Auftragsabwicklung CASCADE KVEW	40
5.1.1.	Erfassung	40
5.1.2.	Änderung/Löschung Erfassungsstatus KVEB.....	47
5.1.3.	Information Erfassungsstatus KVEI	48
5.1.4.	Kontrolle KVEC	48
5.1.5.	Änderung/Löschung Auftragsstatus KVAA	48
5.1.6.	Information Auftragsstatus KVAI	49
6.	Auftragshistorie KPHI	50
6.1.	Hilfe-Masken in KPHI	52
6.1.1.	Hilfe-Masken Bearbeitungs-Status Einlieferung	52
6.1.2.	Hilfe-Masken Bearbeitungs-Status Auslieferung	53
6.1.3.	Hilfemaske Interne Auftragsart IAA	55
6.2.	Einlieferungshistorie (HE).....	56
6.2.1.	Kurzanzeige KPHI HE	56
6.2.1.1.	Vollanzeige KPHI HE.....	58
6.2.1.2.	Online-Druck KPHI HE	59
6.3.	Auslieferungshistorie (HA)	59

6.3.1.	Kurzanzeige KPHI HA.....	59
6.3.1.1.	Vollanzeige KPHI HA	61
6.3.1.2.	Online-Druck KPHI HA	63
6.4.	Historische Daten	63
6.4.1.	Einlieferung	63
6.4.2.	Auslieferung	63
6.5.	Historienverfügbarkeit/-verfichtung	64
7.	Bestandsinformationen	65
7.1.	Depotbuchbestand.....	65
7.2.	CARAD Stücknummernverwaltung	65
8.	Geld-Verrechnung	66
8.1.	Definition Direktinkasso	66
8.2.	Definition Ausschüttung	66
8.3.	Definition Geldverrechnungs-Verfahren	66
8.3.1.	Arten der Geldverrechnung	66
8.3.1.1.	Auswahl der Verfahren.....	67
8.3.1.2.	Direktinkasso über Geldkonten (analog der automatisierten GS-Geldverrechnung)	67
8.3.1.3.	Verrechnung über Geldkonten von Zahlstelle und CEU	67
8.3.1.4.	Verrechnung über Kunden-Konten (Zahlstelle überweist auf das Konto des Kunden)	67
8.3.2.	Buchungstextschlüssel	68
9.	Anhang	70
9.1.	Vaults: Übersicht Kunden-Transaktionen/Funktionen.....	70
9.2.	Feldbeschreibung Urkundenbestand	75
9.3.	Ausprägungen Schlüssel Tabellen.....	83
9.3.1.	Schlüssel Tabellen CARAD	83
9.3.1.1.	Tabelle Stückespezifische Besonderheiten [(CKC9T03)].....	83
9.3.1.2.	Tabelle Hinterlegungsart/Verwahrart (CKC9T05)	84
9.3.1.3.	Tabelle Mangelgrund [OPPO- und Mangel] (CKC9T08)	85
9.3.2.	Schlüssel Tabellen D/W	87
9.3.2.1.	Tabelle AUFTRAGSART	87
9.3.2.2.	Tabelle Bearbeitungsstatus Auslieferung [CEA9T07]	87
9.3.2.3.	Tabelle Bearbeitungsstatus Einlieferung [CEA9T04]	89
9.3.2.4.	Tabelle EINLIEF-ART [CEA9T01]	90
9.3.2.5.	Tabelle KZ-NACHWEISART [CEA9T05].....	90
9.3.2.6.	Tabelle EINLIEF-GRUND [CEA9T02]	90
9.3.2.7.	Tabelle AUSLIEFERUNGSVERFAHREN [CEA9T08]	91
9.3.2.8.	Tabelle KZ-Umlegung [CEA9T09]	91
9.3.2.9.	Tabelle KZ-AUSLIEF-VORG [CEA9T10].....	92
9.3.2.10.	Tabelle interne Auftragsart Einlieferung [CEA9T03]	92
9.3.2.11.	Tabelle interne Auftragsart Auslieferung [CEA9T06]	92
9.3.3.	Schlüssel Tabellen WSS	93
9.3.3.1.	WSS-Verwahrmöglichkeit [TAB G16].....	93
9.3.3.2.	WSS-Tabelle Sonderheiten-Stückart [TAB G20].....	94

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Begrüßungsbildschirm der Gruppe deutsche Börse.....	11
Abbildung 2:	Einstiegsmenü für Anwendungen der Gruppe Deutsche Börse	12
Abbildung 3:	Auswahlmenü der Clearstream Europe AG.....	12
Abbildung 4:	Hauptauswahlmenü CASCADE	13
Abbildung 5:	Auswahlmaske KVEW	29
Abbildung 6:	Grundmaske Auftragserfassung in KVEW	30
Abbildung 7:	Folgemaske Auftragserfassung in KVEW	33
Abbildung 8:	Stückemaske bei Einlieferung von Einzelurkunden (EINLIEF-ART 1).....	36
Abbildung 9:	Stückemaske bei Einlieferung von Globalurkunden (EINLIEF-ART 2)	37
Abbildung 10:	Information Auftragsstatus.....	39
Abbildung 11:	Auswahlmaske KVEW	40
Abbildung 12:	Grundmaske Auslieferung	41
Abbildung 13:	Adressmaske Auslieferung.....	44
Abbildung 14:	Stückelungswunschmaske (nur bei Einzelurkunden)	45
Abbildung 15:	Urkundenwunschmaske (nur bei Sammelurkunden)	46
Abbildung 16:	Information Auftragsstatus.....	49
Abbildung 17:	Einstiegsmaske Auftrags-Historie KPHI.....	50
Abbildung 18:	Hilfemasken Bearbeitungsstatus Einlieferung	53
Abbildung 19:	Hilfemaske Bearbeitungs-Status Auslieferung.....	54
Abbildung 20:	Hilfemaske IAA	55
Abbildung 21:	Kurzanzeige Einlieferungshistorie (CEU-Tresor)	56
Abbildung 22:	Kurzanzeige Einlieferungshistorie (Fremdtresor).....	57
Abbildung 23:	Vollanzeige Einlieferungs-Historie.....	59
Abbildung 24:	Kurzanzeige Auslieferungs-Historie (CEU-Tresor)	60
Abbildung 25:	Kurzanzeige Auslieferungs-Historie (Fremdtresor)	60
Abbildung 26:	Vollanzeige Auslieferungs-Historie.....	63

Leerseite

1. Allgemeiner Teil

1.1. Vaults

Die manuelle Bearbeitung der Geschäftsvorgänge des Effektivbereiches (Ein- und Auslieferungen) und die Führung des physischen Depottagebuches und des Nummernbuches als Bestandteil der Depotbuchhaltung der Clearstream Europe AG (CEU) wurden durch das Projekt CARAD (*Central Application for Registration and Administration of Securities Document Numbers*) auf eine zeitgemäße computerunterstützte Ablaufform umgestellt.

Die manuelle Abwicklung der Tresorverwaltung und der damit eng verbundenen Auftragsarten Ein- und Auslieferung wurde auf eine effiziente und noch stärker sicherheitsbezogene Organisationsform umgestellt. Das Produkt deckt folgende Anforderungen ab:

- Getrennte maschinelle Tresorbestandsführung für GS-Block- und Handbestände
- Tresorbestandsführung für GS-Vorratslager für nicht begebene Fondsanteile
- Verwahrung von Urkunden für Gattungen in der eingeschränkten GS-Verwahrung
- Verwahrung von Urkunden für Gattung in Streifbandverwahrung
- Verwahrung von Streifbandbeständen im Fremdtresorbestand im Kundenauftrag

Aufbauend auf den vorgenannten Punkten erstrecken sich die Leistungen auf die

- einmalige Erfassung von Stückenummern bzw. maschinelle Überleitung der Stückenummern aus den elektronischen Einlieferungen,
- Oppositionsprüfung online und Oppositionskennung bei Prüfung der ruhenden Bestände im täglichen Batch-Lauf,
- Prüfung auf doppelte Urkunden-Nummern in den verschiedenen stückenummern führenden Datenbanken und
- Mängel- und Ersatzstücke-Kennzeichnung.

1.2. Das Zugriffsschutz-System

Mit Einführung der Datenbanksoftware „IMS“, die auch Basis für CARAD ist, wurde gleichzeitig ein *Security-System* installiert, das einen weitestgehenden *Schutz der IMS-Online-Anwendungen vor Missbrauch* ermöglicht.

Voraussetzung für das Security-System ist eine Security-Datenbank (Benutzer-Datenbank), in der jeder Benutzer mit seinem eindeutigen Identifizierungs-Kennzeichen (ID-KZ) und Passwort sowie seinen Transaktionsberechtigungen gespeichert ist. Diese Transaktionsberechtigungen werden von dem Kunden-Security-Beauftragten den verschiedenen Mitarbeitern zugeordnet.

In jeder Bank müssen zwei Security-Beauftragte benannt sein, die sich in ihren Aufgabenbereichen folgendermaßen unterscheiden:

- Der Security-Beauftragte zur Pflege
 - Aufgaben: Pflegen der Berechtigungsdaten in der Security-Datenbank, d.h. Funktionscode-Berechtigungen können erfasst, geändert, gelöscht sowie angezeigt werden.
- Der Security-Beauftragte zur Freigabe
 - Aufgaben: Kontrolle und Freigabe der Anwendungsberechtigungen, die der Kunden-Security-Beauftragte zur Pflege vergeben hat.

Im Folgenden wird der Aufbau des Mitarbeiter-Security-Daten-Formulars erläutert, das Sie von Ihrem 'Security-Beauftragten' erhalten haben. Hier wird Ihnen mitgeteilt, für welche Transaktionen und Funktionen von CARAD (oder von anderen IMS-Anwendungen der Deutschen Börse Systems (DBS)) Ihnen eine *Zugriffsbe-
rechtigung* zugewiesen worden ist.

Im oberen Teil des Formulars wird neben dem User-Identifizierungskennzeichen, dem Namen und Vornamen der zugriffsberechtigten Person auch das Ersterfassungs-Passwort angegeben. Dieses Passwort wird beim Ersteinstieg in das DBS-System vom User im Online-Passwortänderungsdienst in ein eigenes Passwort um-
geändert. Außerdem wird der Status „Ersterfassung“, „Änderung“ oder „Löschung“ aufgeführt.

Im unteren Teil des Formulars können drei Transaktionscodes zugeteilt werden. Für weitere Transaktions-
codes müssen zusätzliche Blätter ausgefüllt werden. Insgesamt stehen pro Transaktionscode 100 Stellen zur
Verfügung:

- Stelle 1-4: 4-stelliger Transaktionscode
- Stelle 9-10: hier kann angegeben werden, ob der Mitarbeiter für einen Funktionscode zugelassen
ist („=" → positiv Steuerung) oder nicht („/=" bzw. „="/ → negative Steuerung)
- Stelle 11-12: leer
- Stelle 13: Angabe des Tresors (nur CEU-intern)
- Stelle 14: leer
- Stelle 15-100: Angabe von 2-stelligen Funktionscodes zu einem Transaktionscode, die durch eine
Leerstelle voneinander getrennt sein müssen

Beispiele:

Für den Transaktionscode „KVEW“ existieren folgende Funktionscodes: „EL“, „NV“, „AL“, „EF“, „AF“.

Der Mitarbeiter soll beim Transaktionscode „KVEW“ die Zugriffsberechtigung für die Funktionscodes „EF“ und
„AF“ erhalten:

				1										2										
1	2	3	4	9	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9
K	V	E	W	=										E	F			A	F					

Der Mitarbeiter erhält beim Transaktionscode „KVEW“ die Zugriffsberechtigung für alle Funktionscodes außer
„EF“ und „AF“.

				1										2										
1	2	3	4	9	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9
K	V	E	W	/	=									E	F			A	F					

Der Mitarbeiter erhält beim Transaktionscode „KVEW“ die *Zugriffsberechtigung für alle Funktionscodes*.

				1										2										
1	2	3	4	9	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9
K	V	E	W																					

1.3. An-/Abmeldung zum/vom Online-System

1.3.1. Anmelden

Vorgehensweise beim Aufruf von CASCADE

- Gerät einschalten
→ Es erscheint der Begrüßungsbildschirm der Gruppe Deutsche Börse:

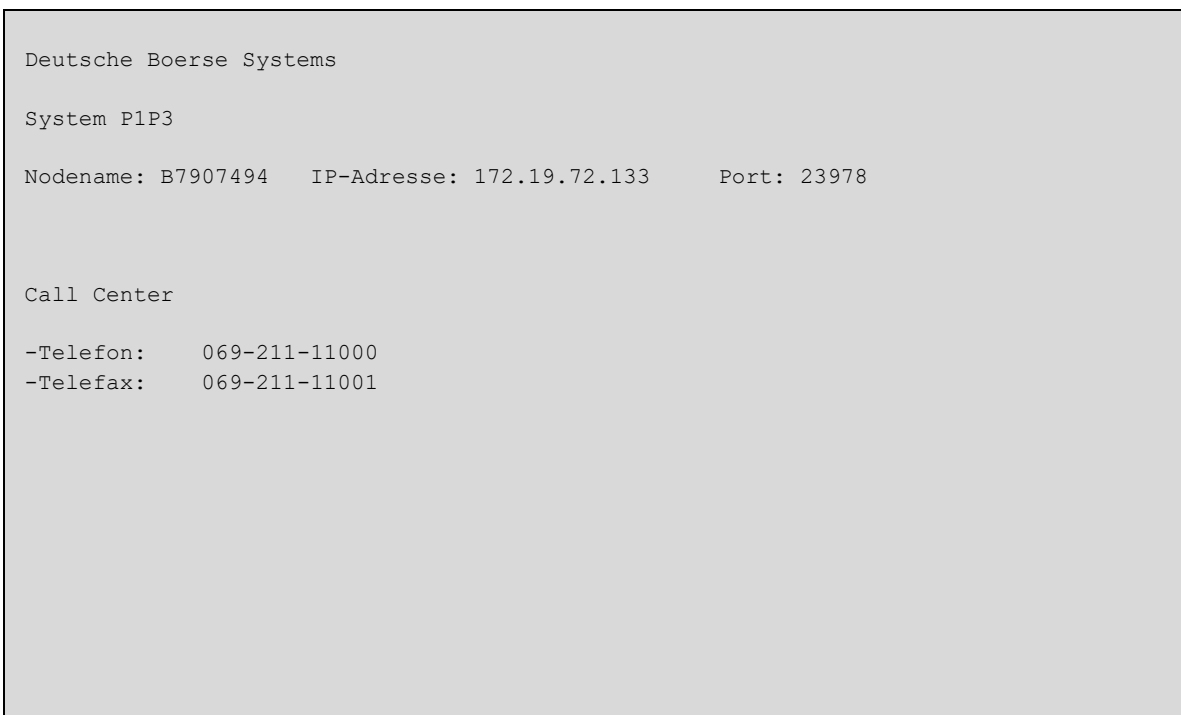


Abbildung 1: Begrüßungsbildschirm der Gruppe deutsche Börse

- IMS12 eingeben und Datenfreigabetaste betätigen.
→ Als Ergebnis wird das Einstiegsmenü für Anwendungen der Gruppe Deutsche Börse eingeblendet (siehe nächste Seite):

```

TRAN: MENU FC:      SB:

                                G r u p p e   D e u t s c h e   B o e r s e

Anwendungen stehen Ihnen aus folgenden Bereichen zur Verfuegung:

AK:  Clearstream Europe AG   KS:  Clearstream Europe AG
    International              Domestic

BI:  XONTRO                  TR:  TRICE Meldewesen $ 9 WpHG

WS:  Wertpapier - Service - System   EK:  Engagementkontrolle

BS:  Bank fuer Wertpapierservice     SO:  Sonstige Dienstleistungen
    und -systeme Aktiengesellschaft

Verlassen IMS: TRAN=/RCL + evtl. vorh. Daten in FC, SB, ID-KZ, PW loeschen

-- ID-KZ:          -- PW:          -----          -- 23/10/01 -- 09:47:17 --
                                                MSG WAITING Q4

SY0043A BITTE DATEN EINGEBEN

```

Abbildung 2: Einstiegsmenü für Anwendungen der Gruppe Deutsche Börse

- In der ersten Zeile im Feld „FC“ (Funktions-Code: nähere Auswahl zu der gewählten Transaktion) das Kürzel „KS“ für Anwendungen der Clearstream Europe AG eingeben.
- In der vorletzten Zeile das ID-KZ (10-stelliges, numerisches, persönliches Identifizierungskennzeichen) und Passwort eingeben.
- Datenfreigabe (ENTER).

→ Es erscheint das Auswahlmenü der Clearstream-Anwendungen

```

TRAN: MENU FC:      SB:

                                C l e a r s t r e a m   B a n k i n g ,   F r a n k f u r t

Funktionsangebot fuer Clearstream Europe - Domestic

CA:  CASCADE - Auftragsabwicklung WP   CE:  CARAD - Emissionsueberwachung
CG:  CASCADE - Auftragsabwicklung GELD  CP:  CARAD - Pruefstellen
CK:  CASCADE - Dienste                  CD:  CARAD - Stueckenummernverwaltung
CR:  CASCADE - Dienste Namensaktien    KU:  Kundenstammdaten
KA:  Kapitaldienste                     EO:  Allgemeine Dienste

-- ID-KZ: 7999000176 -- PW:          ----- B7907494 -- 15/03/05 -- 11:31:58 --

SY0043A BITTE DATEN EINGEBEN

```

Abbildung 3: Auswahlmenü der Clearstream Europe AG

- Von dieser Stelle aus kann man die verschiedenen Funktionen von CASCADE oder CARAD aufrufen. Außerdem erfolgt von dieser Stelle der Einstieg zu den Kapitaldiensten.
- Das Feld „FC“ in der ersten Zeile mit „CA“ für „CASCADE - Auftragsabwicklung WP“ füllen.
- Datenfreigabe (ENTER)

→ Es erscheint das CASCADE-Hauptauswahlmenü.

```

TRAN: MENU FC:      SB:

AUFTRAGSABWICKLUNG      H A U P T A U S W A H L

      ERFASSUNGSSTATUS      AUFTRAGSSTATUS

      EE  ERFASSUNG GIROBEREICH BANK      AM  MATCH-DIENST
      EW  ERFASSUNG WERTEBEREICH BANK      AS  SETTLEMENT-DIENST
      ED  ERFASSUNG CEU                    AI  INFORMATION/ONLINE-DRUCK
      EA  AENDERUNG/LOESCHUNG GIROBER.     AA  AENDERUNG/LOESCHUNG
      EB  AENDERUNG/LOESCHUNG WERTEBER.    AR  RESERVIERUNGS-DIENST
      EI  INFORMATION/ONLINE-DRUCK
      EK  KONTROLLE GIROBEREICH
      EC  KONTROLLE WERTEBEREICH            DISPOSITIONSSTATUS

      BOERSENGESCHAEFTSABWICKLUNG          DI  INFORMATION/ONLINE-DRUCK

      LS  SETTLEMENT BEARBEITUNG            NACHRICHTENABWICKLUNG
      LA  AENDERUNG/LOESCHUNG
      LI  INFORMATION/ONLINE-DRUCK          NI  INFORMATION

-- ID-KZ: 7999230003 -- PW:      ----- B7907494 -- 13/01/06 -- 08:00:51 --

SY0096A BITTE WAEHLEN SIE AUS

```

Abbildung 4: Hauptauswahlmenü CASCADE

Es kann nun der Funktionscode der gewählten Anwendung, z.B. „EW“ für die Erfassung Wertebereich Bank, eingegeben werden.

1.3.2. Abmelden

Und so erfolgt die Abmeldung aus der Anwendung:

- Rückkehr vom CASCADE Hauptauswahlmenü zum DBS-Einstiegsmenü durch Betätigen der Taste PF11, das ein Löschen des ID-KZ und Passwort bewirkt.
- Es erscheint das DBS-Einstiegsmenü.
- Im DBS-Einstiegsmenü den Transaktionscode „MENU“ (vgl. das Feld TRAN:) durch „/RCL“ überschreiben, ID-KZ und Passwort müssen gelöscht sein.
- Datenfreigabe bestätigen.

→ Das erfolgreiche Verlassen des Systems wird durch das Erscheinen des DBS-Begrüßungsbildschirms dokumentiert.

Einen Hinweis zum Verlassen des Online-Systems IMS finden Sie immer in der Zeile 20 auf dem DBS-Einstiegsmenü.

1.4. Darstellung der WKN

Auf den Bildschirmmasken haben die Sachbearbeiter die Wahlmöglichkeit, die Kennnummer in unterschiedlichen Versionen einzugeben. Um diese Wahlmöglichkeit zu schaffen, wurde das Feld WKN mit einem Zusatzfeld WP-Kennung versehen. Die Sprachregelung ist dahin gehend, dass unter dem Begriff WKN die Kennnummer der Wertpapiere zu verstehen ist, unabhängig von ihrer Darstellungsform (z. B. ISIN, dt. WKN o. a.). Die Eingabemöglichkeiten sind wie folgt:

Feld auf der Maske	Bedeutung	Formal korrekt	Eingabe	Erklärung
WP-KENNUNG	Wertpapier-Kennung	1-stellig alphanum.	muss	<i>Eingabemöglichkeiten:</i> I = ISIN W = Deutsche WKN B = Börsenkürzel F = COMMON CODE * C = CUSIP Vorbelegung: I (nachmal noch W)
WKN	Wertpapier-Kennnummer	siehe Erklärung	muss	Abhängig von der Eingabe bei der WP-Kennung gelten für die WKN folgende Bedingungen (siehe auch WP-Kennung). I = 12-stellig alphanumerisch W = 6-stellig alphanumerisch B = 3 bzw. 4-stellig alphanumerisch F = 7-stellig numerisch * C = 12-stellig alphanumerisch Die Stücknummernverwaltung erfolgt über die ISIN.

* Gemeinsame Wertpapierkennnummer von EUROCLEAR und CLEARSTREAM EUROPE LUXEMBURG

Wenn keine Wahlmöglichkeit besteht, ist das Feld WP-Kennung mit „I“ vorbelegt und kann nicht überschrieben werden. Es muss also zwingend die ISIN eingegeben werden.

Die Auswertung des Feldes WKN richtet sich nach dem Inhalt des Feldes WP-Kennung. Die WKN wird linksbündig dargestellt und nur bis zu der durch die WP-Kennung festgelegten Stellenzahl ausgewertet.

1.5. Die Stücknummern

Die Stücknummern auf den Urkunden, die beim bzw. über die CEU effektiv bewegt werden sollen, sind Bestandteil der jeweiligen zugrunde liegenden Aufträge. Die Erfassung der Stücknummern richtet sich in Format und Inhalt weitestgehend nach der ISO-Norm. Bei der Eingabe jeder einzelnen Stücknummer findet ein Abgleich gegen alle bereits in den CEU-Anwendungen (CARAD oder Aufträge) vorhandenen Stücknummern statt. Dadurch wird eine doppelte Nummernerfassung bzw. Hinterlegung bei CEU

unmöglich. Darüber hinaus prüft CASCADE mit der Verarbeitung der Stückenummern sofort gegen vorhandene Oppositionsangaben aus den aktuellen Daten der WM für die Wertpapiere und markiert die Aufträge entsprechend.

1.5.1. Erfassung der Stückenummern -Begriffe und Zeichensatz-

Einzelne Stückenummern (Einzelurkunde)

Eine einzelne (Stücke-) Nummer mit den Ziffern 0 bis 9 gemäß den Angaben auf der Urkunde identifiziert ausdrücklich einen einzelnen Titel. Einzelne Stückenummern bzw. einzelne, lückenlos aufeinander folgende Stückenummern werden durch Komma oder Blank getrennt.

Beispiel:

Eingabe *einzelner* und *einzelner fortlaufender* Stückenummern je Stückelung in CASCADE:

WKN/ISIN DE0007614401

Stückelung 100

Stückenummern auf den einzuliefernden Urkunden:

565001

565002

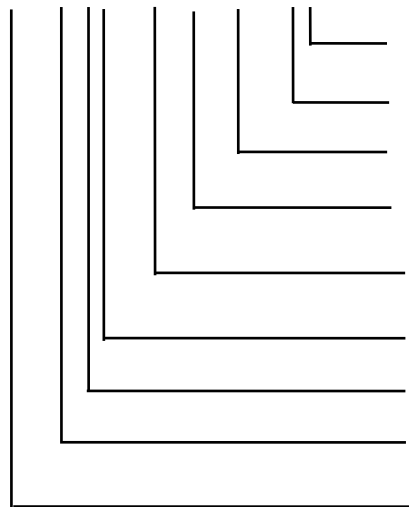
565003

565005

565007

565008

565001 - 3, 565005, 565007 - 8



letzte fortlaufende einzelne Stückenummer
Trennzeichen Bindestrich
erste fortlaufende einzelne Stückenummer
Trennzeichen Komma
einzelne Stückenummer
Trennzeichen Komma
letzte fortlaufende einzelne Stückenummer
Trennzeichen Bindestrich
erste fortlaufende einzelne Stückenummer

Hinweis:

Die Schrittweite zur Eingabe einzelner Stückenummern beträgt immer 1, da die Urkunde eine Nummer beinhaltet.

Bei der Eingabe von Stückenummern mit Schrittweite größer 1 (Verbundnummern) kann der Fließtext über 2 Zeilen gehen; dann muss das Zeichen '-' am Ende der Zeile erfasst werden.

Verbund(global)Nummern

Verbundnummern charakterisieren lückenlos vergebene Wertpapiernummern, die einen Titel identifizieren, der keine eigene Nummer aufweist. Die kleinste Nummer (Von-Nr.) und die größte Nummer (Bis-Nr.) werden durch Schrägstrich verbunden.

Beispiel:

Eingabe von *Verbundnummern* je Stückelung in CASCADE:

WKN/ISIN DE0007614401

Stückelung 200

Schrittweite 20

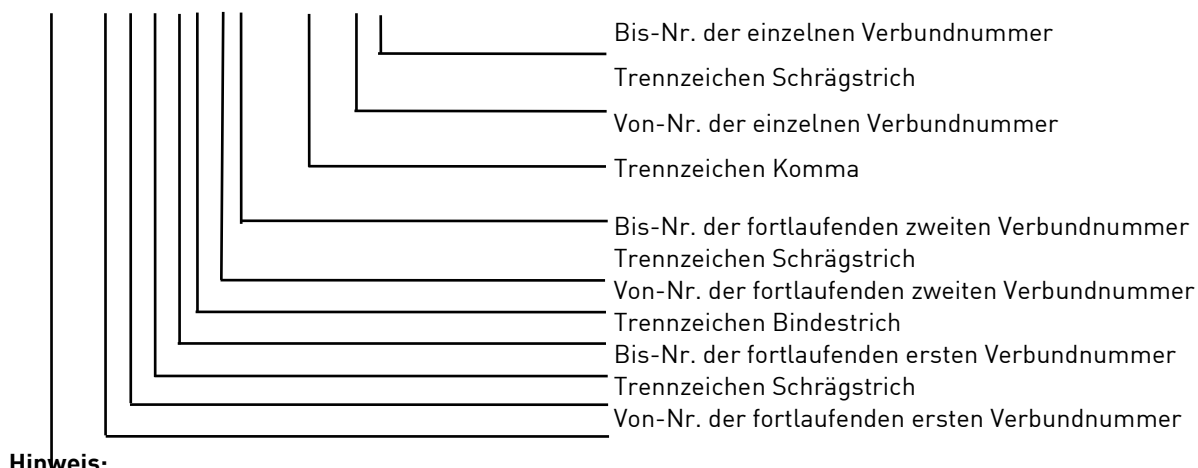
Verbundnummern auf den einzuliefernden Urkunden:

13760805/24

13760825/44

13902405/24

13760805 / 24 - 25 / 44 , 13902405 / 24



Hinweis:

Die Anzahl der Verbundnummern auf der Urkunde wird im Feld Schrittweite angegeben. Im oben aufgeführten Beispiel beträgt die Schrittweite 20, da die drei Urkunden jeweils 20 Stücke umfassen.

1.5.2. Erfassung von Ziffern, Buchstaben und Zeichen für Stücknummerneingabe

Es stehen folgende Ziffern, Buchstaben und Zeichen für die Stücknummerneingabe zur Verfügung:

Bestandteil Stücknummerneingabe auf der Bildschirmmaske	Bedeutung korrekt	Formal korrekt	Eingabe	Erklärung
0-9	Stücknummer	12-stellig (max.) 17-stellig mit Litera numerisch	muss	Zahlen gemäß den Ziffern auf der Urkunde
1-10 A-K römische Ziffern zweistellig	Litera/STCKL	2-stellig alphanum.	***	Litera der Stückelung (Angabe nur; wenn innerhalb einer Stückelung verschiedene Litera für die Stücknummern existieren).
,	Komma	1-stellig alphanum.	***	Komma und/oder Blank werden als Trennzeichen hinter jeder Nummer und/oder Nummernfolge verwendet.
-	Bindestrich	1-stellig alphanum.	***	Bindestrich verbindet die erste mit der letzten Stücknummer bei Nummernkreisen; mindestens zwei physische Wertpapiere
/	Schrägstrich	1-stellig alphanum.	***	Schrägstrich verbindet Von- und Bis-Nummern bei Verbundnummern (Globalnummern); ein einziges physisches Wertpapier bzw. innerhalb einer Sammelurkunde verbriefter Nummern.

*** Muss- oder Kann-Eingabe kann nicht eindeutig festgelegt werden, sondern hängt vom jeweiligen Vorgang ab.

1.5.3. Anzeige der Stückenummern in der Anwendung

Die CASCADE-Anwendung setzt die unten aufgeführten Zeichen automatisch bei der Anzeige der Stückenummern.

Bestandteil Stückenummerneingabe auf der Bildschirmmaske	Bedeutung korrekt	Formal korrekt	Eingabe	Erklärung
*	Stern	1-stellig alphanum.	keine	Dient in der Kombination '*' zur Kennzeichnung von genau 100 Stückenummern in der Zeile.
<	Kleiner Zeichen	1-stellig alphanum.	keine	Dient zur Kennzeichnung von 99 oder weniger Stückenummern in einer Zeile.

1.5.4. Bearbeitung der erfassten Stückenummern

Erfasste oder weitererfasste Stückenummern bzw. Nummernfolgen können in der CASCADE-Erfassung und/oder Änderung/Löschung auch in den Eingabezeilen bearbeitet werden. Die Anzeige der letzten erfassten Stückenummer erfolgt in einer separaten Zeile.

Für die Bearbeitung der Stückenummern sowohl in der CASCADE-Erfassung als auch im Änderungsdienst stehen verschiedene Kennzeichen zur Verfügung, die gemischt oder aufeinander aufbauend verwendet werden. Eine in der 1. Zeile erfasste und abgespeicherte Stückenummer könnte somit in der zweiten Zeile zur Löschung markiert werden.

Kennzeichnung zur Bearbeitung von Stückenummern	Bedeutung	formal korrekt	Eingabe	Erklärung
A und N	Änderung bereits gespeicherter Stückenummern	1-stellig alpha.	A	<p>Die Kennzeichen A und N sind nur kombiniert nutzbar.</p> <p>Mit A wird in der 1. Zeile die Stückenummer eingegeben, die geändert werden soll. Mit N wird in der nächsten Zeile die neue Stückenummer eingegeben.</p> <p>Damit wird eine bereits gespeicherte Stückenummer geändert und die neue Stückenummer behält die Position der alten Stückenummer im Auftrag bei.</p> <p>Die Anzahl der neuen Stückenummern kann gleich oder kleiner sein als die Anzahl der alten Stückenummern. Bei der Änderung von Stückenummern für Sammelurkunden muss die Stückelung in einer Zeile beibehalten werden.</p> <p>Nur bei Einzelurkunden: Die Eingabe von Mängelkennzeichen bzw. die Kennzeichnung als Ersatzstücke für die „alten“</p>

Kennzeichnung zur Bearbeitung von Stückenummern	Bedeutung	formal korrekt	Eingabe	Erklärung
				Stückenummern werden nicht übernommen. Diese Informationen können mit den neuen Stückenummern erfasst werden.
E	Änderung von Stückenummern/ Nummernfolgen	1-stellig alpha-num.	E	<p>Mit der Eingabe der Kennzeichnung „E“ Ersatzurkunde werden andere Kennzeichnungen komplett überschrieben.</p> <p>Die Verarbeitungstasten PF3 und PF6 speichern die Neueingabe.</p>
M	Änderung der Mängelgründe von Stückenummern/ Nummernfolgen	1-stellig alpha-num.	M	<p>Änderung eines bereits eingegebenen Mangels für genau eine Stückenummer/Nummernfolge.</p> <p>Mit der Eingabe von neuen Mängeln werden alle bereits eingegebenen Mängel (ausgenommen Oppositionsmängel) komplett überschrieben.</p> <p>Die Verarbeitungstasten PF3 und PF6 speichern die Neueingabe. Die Datenfreigabe ignoriert die Neueingabe und blendet die 'alten' Mängel ein.</p>
L	Löschung einer Stückenummer/ Nummernfolge	1-stellig alpha-num.	L	<p>Löschung von Stückenummern/ Nummernfolgen im Auftrag, wobei nicht alle zu löschenden Stückenummern im Auftrag vorhanden sein müssen. Die Löschung wird jedoch abgewiesen, wenn keine einzige Stückenummer im Auftrag gespeichert ist.</p> <p>Die Eingabe von Mängeln für die Stückenummern bzw. die Kennzeichnung als Ersatzstücke ist nicht möglich.</p>

Hinweis:

Bei der Bearbeitung von bereits erfassten Stückenummern und/oder Mängelgründen mit den Kennzeichen „A“, „M“ oder „N“ müssen die Stückenummern so eingegeben werden, wie sie im Auftrag bei der Erfassung gespeichert wurden.

Bei der Bearbeitung der Stückenummern/Nummernfolgen anhand der beschriebenen Kennzeichen ist zu beachten, dass die Tasten PF3 und PF6 die Daten zur Verarbeitung freigeben. Die Bearbeitung mit der Enter-Taste führt nicht zur Verarbeitung der Daten. Eine aufeinander aufbauende Bearbeitung der Stückenummern nach der 'Enter-Eingabe' führt deshalb in der zweiten Zeile zur Fehlermeldung.

1.6. Streifband Identifizierendes Merkmal (SIM)

Das SIM wird über alle Vaults-Anwendungen im Fremdtresorbestand verwendet. Für das SIM werden folgende Literale verwendet:

- BANK – Mit der Banknummer wird der Tresor des Kunden identifiziert, der seine Bestände an Clearstream ausgelagert hat.
- KUNDENREFERENZ – Dahinter verbirgt sich die Kundenreferenz aus dem Auftrag. An der letzten Stelle der Kundenreferenz steht das Kennzeichen für Fremd- oder Eigenbestand.
Die Kundenreferenz hat folgende Struktur
ABC – 12345678901 XYZ – 1234567890123 F

Die Eingabe der SIM im Experteneinstieg ist nicht möglich.

1.6.1. Die Kundenreferenz

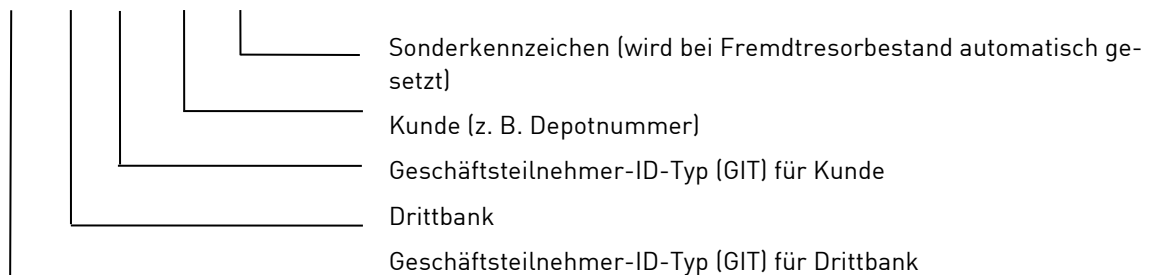
Die Kundenreferenz ermöglicht dem Eingabe je gewählter Auftragsart, Auftragsinformationen zum Auftraggeber bzw. Endbegünstigten zu spezifizieren. Sofern kein zweiter Kunde der CEU am Auftrag beteiligt ist, enthält die Kundenreferenz stets die Geschäftsteilnehmerdaten der eingebenden Seite.

Format und Inhalt der Kundenreferenz sind entsprechend standardisiert und werden, sofern allgemein gültig, in den nachfolgenden Abschnitten beschrieben. Auftragspezifische Gegebenheiten sind in den entsprechenden Kapiteln dokumentiert.

1.6.1.1. Format der Kundenreferenz

Format und Inhalt des Feldes Kundenreferenz gliedern sich wie folgt:

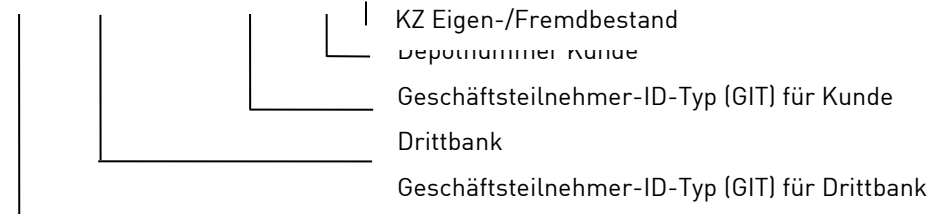
...-..... -.....



Beispiel:

BIC - DE00123

KTO - 123456 E



Unter Eigenbestand werden Wertpapiere verstanden, die sich im Besitz der Bank selbst befinden (Eigentümer ist die Bank), Fremdbestand hingegen beinhaltet Wertpapiere, die sich im Eigentum der Endkunden befinden und sich in einem Streifbandepot gelagert werden.

Dieser Unterschied spiegelt sich auch in der Kontenstruktur bei CEU wider: Eigen- und Fremdbestände werden auf unterschiedlichen Unterkonten zum Hauptkonto der Bank gebucht:

Beispiel:

Musterbank Eigenbestand

XXXX/097

Musterbank Fremdbestand

XXXX/096

Diese Konten müssen bei CEU jeweils explizit beantragt werden.

1.6.1.2. Feldbeschreibung

Bestandteil Kundenreferenz	Bedeutung korrekt	Formal	Eingabe	Erklärung								
Geschäftsteilnehmer-Identifikations-Typ (GIT)	Geschäftsteilnehmer-Identifikations-Typ (GIT)	3-stellig alphanum.	***	<p>Dieses Feld kann mit einem dreistelligen Kürzel belegt werden, welches die Angabe der Kundenreferenz Drittbank bzw. des Kunden im Hinblick auf eine maschinelle Weiterverarbeitung unterstützt. Folgende Inhalte werden derzeit als Eingabe empfohlen (abhängig von der Auftragsart:</p> <ul style="list-style-type: none">- BIC für Bank-Identifikations-Code- BLZ für Bankleitzahl- KTO für Konto <p>Wird die Kundenreferenz GIT Drittbank mit einem der aufgelisteten Kürzel belegt, muss eine Eingabe für die Kundenreferenz Drittbank erfolgen.</p>								
Drittbank	Drittbank	max. 11-stellig alphanum.	***	<p>Konto-/Filial-/Institutsnummer einer Bank, für die ein Kunde der CEU den CASCADE-Auftrag eingibt. Die formale Eingabe der Drittbank richtet sich nach der gewählten GIT-Drittbank:</p> <table><tr><td><i>GIT</i></td><td><i>Drittbank</i></td></tr><tr><td>BIC</td><td>durchgäng: 8- oder 11-stellig</td></tr><tr><td>BLZ</td><td>8-stellig</td></tr><tr><td>KTO</td><td>>0</td></tr></table> <p>Die Kundenreferenz Drittbank kann auch ohne Angabe einer Drittbank angegeben werden.</p>	<i>GIT</i>	<i>Drittbank</i>	BIC	durchgäng: 8- oder 11-stellig	BLZ	8-stellig	KTO	>0
<i>GIT</i>	<i>Drittbank</i>											
BIC	durchgäng: 8- oder 11-stellig											
BLZ	8-stellig											
KTO	>0											
Kunde	Kunde	max. 13-stellig alphanum.	muss	<p>Konto-/Filialnummer der Niederlassung eines Kunden bzw. Kontonummer des Kunden, der hinter dem Kunden der CEU bzw. der Drittbank steht (Auftraggeber, Begünstigter). Die formale Eingabe des Kunden richtet sich nach der gewählten GIT Kunde:</p> <table><tr><td><i>GIT</i></td><td><i>Drittbank</i></td></tr><tr><td>BIC</td><td>durchgäng: 8- oder 11-stellig</td></tr><tr><td>BLZ</td><td>8-stellig</td></tr><tr><td>KTO</td><td>>0</td></tr></table> <p>Die Kundenreferenz Kunde kann auch ohne Angabe einer GIT für den Kunden eingegeben werden.</p>	<i>GIT</i>	<i>Drittbank</i>	BIC	durchgäng: 8- oder 11-stellig	BLZ	8-stellig	KTO	>0
<i>GIT</i>	<i>Drittbank</i>											
BIC	durchgäng: 8- oder 11-stellig											
BLZ	8-stellig											
KTO	>0											

Bestandteil Kundenreferenz	Bedeutung korrekt	Formal	Eingabe	Erklärung
Sonderkennzeichen	Sonderkennzeichen	1-stellig numerisch	-	<p>Kennzeichen Eigen-/Fremdbestand wird bei Fremdtresor-Verwahrung automatisch in Abhängigkeit zur Kontierung gesetzt:</p> <p>E – Eigenbestand F – Fremdbestand</p> <p>KZ ist Bestandteil des SIM (Streifenband identifizierendes Merkmal)</p>

1.7. Tastenbelegung Vaults

Taste	Beschreibung
Enter bzw. Datenfreigabe	<p>(1) Auswahlmenümasken: Prüfung der Eingaben; sind die Eingaben korrekt, wird in die nächste Ebene verzweigt.</p> <p>(2) Erfassungsmaske: Prüfung der Eingaben.</p> <p>(3) Tabellarische Anzeigemaske: → Prüfung der Eingaben → Wird KZ = „I“ eingegeben, so führt „Enter“ zur Informationsvollanzeige des gekennzeichneten Blocks</p>
Tabulatortaste	Vor-/Rückwärtsspringen auf das nächste eingabefähige Feld
PF1	Hilfe-Maske
PF2	Online-Druck (nicht überall möglich) bzw. Druck Belege aus Online
PF3	Führt zu einer Verarbeitung der eingegebenen Daten (= Eingabebestätigung) bzw. in der Information zum Rücksprung auf die jeweils übergeordnete Maske.
PF4	Mit PF4 wird ein Dialog ohne Verarbeitung abgebrochen. Anschließend wird das jeweilige Auswahlmenü angezeigt.
PF5	<p>→ Nur bei tabellarischen Anzeigen, wenn aufgrund einer Zeitüberschreitung die Datenbanksuche abgebrochen werden musste;</p> <p>→ PF5 initiiert somit ein Weitersuchen nach Blocks bzw. Aufträgen in der Datenbank.</p>
PF6	<p>Grundsätzlich ist die Taste als Verarbeitung und Weiterblättern zur Folgemaske vorgesehen.</p> <p>→ interne Verarbeitung zur Ermittlung best. Anzeige-Felder (z.B. letzte Stückenummer)</p>
PF7	<p>→ Ermöglicht ein Zurückblättern zur vorangegangenen Maske innerhalb eines Vorganges. (teilweise mit Abspeicherung)</p> <p>→ Voraussetzung ist jedoch, dass innerhalb eines Maskentyps Folgemasken existieren.</p> <p>→ Infolgedessen funktioniert PF7 erst dann, wenn zuvor mit PF8 vorwärts geblättert wurde.</p>
PF8	→ Ermöglicht ein Vorwärtsblättern zur Folgemaske innerhalb eines Vorganges (Voraussetzungen vgl. PF7).
PF9	In der Prüfstelle Effekten-Ausgang: Verzweigen auf Gebührenmaske.
PF10	Mit dieser Taste kann aus der Vollanzeige in die Mängelstückanzeige verzweigt werden. Dies kann nur aus der Information erfolgen. Verzweigen auf Anzeige der Besonderheiten.
PF11	<p>→ Wie bei PF4 erfolgt ein Abbruch des Dialogs ohne Verarbeitung;</p> <p>→ bewirkt zusätzlich die Abmeldung vom System und den Rücksprung in das DBS-Einstiegsmenü.</p>

1.8. Öffnungszeiten und Ansprechpartner

1.8.1. Adresse

Clearstream Europe AG
Vaults
Trakehner Strasse 6.
60487 Frankfurt am Main
Deutschland

1.8.2. Öffnungszeiten CEU

Montag – Freitag 07:30 – 16:30 Uhr

Ausgenommen: Gesetzliche Feiertage des Bundeslandes Hessen und Bankfeiertage (24. und 31.12)

1.8.3. Clearstreamabwicklung/Fachfragen

1.8.3.1. Ansprechpartner

Name	Funktion	Telefon	E-Mail
Frank Kliemt	Director	+49-(0) 69-2 11-1 59 89	frank.kliemt@clearstream.com
Vaults-Team	Fremdtresorbetreuung		CBFvaults@deutsche-boerse.com

1.8.3.2. Technische Fragen

Client Services Domestic +49-(0) 69-2 11-1 11 77

1.8.3.3. Relationship Manager

Relationship Management +49-(0) 69-2 11-1 44 32

2. Unterstützte Prozesse

Ein- und Ausgänge für einen bei der CEU geführten Kundentresor (Fremdtresor) werden wie bei dem CEU-Tresor selbst weitestgehend über die CASCADE-Auftragsarten Ein- und Auslieferung abgebildet.

Die zugrunde liegenden fachlichen Vorgänge umfassen:

- Einlieferung Erstbestand bei Migration
- Einlieferung in den Bestand aus Kauf von nicht GS-fähigen Wertpapieren (OTC)
- Einlieferung ins Streifband bei Kauf durch Handelsgeschäft über LION (GS-fähige Wertpapiere, bei denen Endkunde explizit der GS widersprochen hat)
- Einlieferung in Streifband aus Belieferung Handelsgeschäft über LION (nur Streifbandfähige Wertpapiere)
- Einlieferung für den Eigenbestand der Bank
- Einlieferung ins Streifband wg. Neuzugang eines Endkunden
- Auslieferung aus dem Eigenbestand der Bank
- Auslieferung aus Streifband bei Verkauf durch Handelsgeschäft über LION (nur Streifbandfähige Wertpapiere)
- Auslieferung aus GS bei Kauf durch Handelsgeschäft über LION (GS-fähige Wertpapiere, bei denen Endkunde explizit der GS widersprochen hat)
- Auslieferung aus Streifband bei Verkauf durch Handelsgeschäft über LION (GS-fähige Papiere, bei denen Endkunde explizit der GS widersprochen hatte)
- Auslieferung wg. Depotbankwechsel des Endkunden
- Aus- und Einlieferung wg. bankinternen Umstellungen (Streifbanddepotwechsel)
- Urkundenumtausch

Um zu verdeutlichen, dass der Service einer separaten kundenbezogenen Tresorführung neben dem CEU-Tresor angeboten wird, wurde sowohl für Einlieferungen als auch für Auslieferungen eine neue Erfassungsfunktion für Aufträge der Fremdtresore geschaffen.

Für andere Funktionen innerhalb des Erfassungs- und Auftragsstatus (Kontrolle, Änderung, Information etc.) erfolgt keine Trennung der Aufträge.

3. Berechtigungsprüfung

Die Funktionen KVEW/EF und KVEW/AF stehen nur denjenigen Kunden zur Verfügung, die ihre Tresore an CEU ausgegliedert haben. Um dies sicherzustellen, erfolgt eine Berechtigungsprüfung über die Banknummer der User-ID. Die Banknummer der User-ID des Erfassers muss in der CEU-internen Tabelle der Kunden enthalten sein, oder eine CEU-User-ID sein. Sollte ein nicht-berechtigter User diese Funktionen aufrufen wollen, dann wird eine entsprechende Fehlermeldung ausgegeben. Mitarbeiter von Filialen, die entsprechende Aufträge erfassen sollen, müssen sich demnach mit einer User-ID der Zentrale anmelden.

4. Einlieferung Fremdtresor

4.1. Auftragsabwicklung CASCADE KVEW

4.1.1. Erfassung

Für Einlieferungen in einen bei der CEU geführten Kundentresor wird auf der CASCADE-Auswahlmaske „Erfassung Wertebereich Bank“ die Funktion „EF“ angeboten. Diese Funktion kann nur von einem Clearstream-Anwender oder einem berechtigten Bankmitarbeiter genutzt werden.

TRAN: KVEW FC: SB:			
AUFTRAGSABWICKLUNG		E R F A S S U N G	WERTEBEREICH BANK
		ERFASSUNGSSTATUS	
CEU-TRESOR		KUNDENTRESOR BEI CEU	
EL	LAUFENDE EINLIEFERUNG VON EINZEL- UND TECHN. SAMMELURKUNDEN	EF	EINLIEFERUNG FREMDTRESOR
		AF	AUSLIEFERUNG FREMDTRESOR
NV	NEUZULASSUNG / VALUTIERUNG GLOBALURKUNDEN / RAHMENURKUNDEN	ES	EINLIEFERUNG SONDERVERW.
		AS	AUSLIEFERUNG SONDERVERW.
AL	AUSLIEFERUNG	ET	EINLIEFERUNG EDELMETALL
		AT	AUSLIEFERUNG EDELMETALL
-- ID-KZ: 7999230003 -- PW: ----- B7907494 -- 08/02/10 -- 11:10:14 --			
EA0395F Feld muß einen der angezeigten Auswahlcodes enthalten			
PF3:Rücksprung PF4:Abbruch			

Abbildung 5: Auswahlmaske KVEW

Nach Auswahl der Funktion ‚EF‘ gelangt man auf die Grundmaske des Erfassungsdialoges.

Der Maskenaufbau und die Dialogfolge entsprechen dem einer lfd. Einlieferung in den CEU-Tresor (siehe CASCADE-Handbuch Bd. 3).

In allen Vollanzeige-Masken wird im Kopf neben den vorhandenen Informationen zu Funktion und Maskenfolge wie z.B. EINLIEFERUNG / EINZELERFASSUNG noch die Textkonstante „FREMDTRESOR“ angezeigt.

Grundmaske

TRAN: KVEW FC: EF SB:		
AUFTRAGSABWICKLUNG	EINLIEFERUNG / EINZELERFASSUNG	ERFASSUNGSSTATUS
FREMDTRESOR		
PRIMANOTE: 14	AUFTNR: 123456	HLG: 30 FREMDTRESOR
LAST-KTO : 4964 043	CEU FREMDTRESOR HSBC TRINKAUS+BURK	
GUT-KTO : 4043 096	HSBC TRINKAUS+BURKH./TRESOR-KUNDENB	
WKN : I DE0008585498	MITSUMI ELECTR.	DZ
STATUS: AUS NEUAUFNAHME		
NOMINALE : 100	EINHEIT: ST	ST-ART: UNIKAT
NOM-URK : 100	EINLIEF-ART : 1	EINZELURKUNDE
RAHMEN-NOM:	ORD-NR :	
KUNDENREFERENZ : ____ - ____	BIC - DIANDEM1XXX	F
EINLIEFERUNG-VON NAME:		
ADRESSE:		
WKN-STAMMRECHT: I _____		
EINLIEF-GRUND:		
BEARB-STATUS: 10 EINLIEFERUNG TEILERFASST - ZU WENIG STUECKE		
-- ID-KZ: 7999230003 -- PW: ----- B7907495 -- 24/11/10 -- 11:27:38 --		
PF3:Verarbeitung PF4:Abbruch PF8:Vor		

Abbildung 6: Grundmaske Auftragserfassung in KVEW

(A) Plausibilitäten

a) Primanote (PRIMANOTE)

Diese dreistellige Nummer bietet die bekannte Möglichkeit, Aufträge, die durch den gleichen Sachbearbeiter erfasst wurden, entsprechend zu bündeln.

b) Auftragsnummer (AUFTNR)

Die Auftragsnummer muss, dem CASCADE-Standard entsprechend, pro Eingabe eindeutig und maximal 7-stellig sein.

c) Hinterlegungsart (HLG)

Die Hinterlegungsart ist die Verschlüsselung der Organisationsform in Bezug auf Lagerung und Verarbeitung des Urkundenbestands bei der CEU. Für Fremdtresorbestand ist hierfür der Schlüssel für Fremdtresor (30) eindeutig zugeordnet und damit im Online für Eingaben bzw. Änderungen gesperrt.

d) Last-Konto (LAST-KTO)

Mit dem Last-Konto wird das Tresorkonto identifiziert, von welchem der Bestand gebucht werden soll (Tresorbestand wird im Negativen geführt). Dieses Tresorkonto ist für Fremdtresorbestände einem Kunden fest zugeordnet:

- 1. Stelle = 1. Stelle Gut-Bank
- 2.-4. Stelle = Konstante „964“
- Unterkonto = 2.-4. Stelle Gut-Bank

Das Last-Konto wird vorbelegt und ist in dieser Funktion grundsätzlich für Eingaben gesperrt. Um eine korrekte Verarbeitung zu gewährleisten, muss sichergestellt werden, dass dieses Konto in KUSTA als Tresorkonto (Kontogruppe 11) des Fremdtresorbestandes (Kontoart 205) mit entsprechend erlaubten Buchungsarten ohne Verfügungsbeschränkungen vorhanden ist.

e) Gut-Konto (GUT-KTO)

Mit dem Gut-Konto wird das Kundenkonto identifiziert, auf das der Bestand gebucht werden soll.

Dieses Konto wird bei Erfassung durch den Kunden mit den ersten vier Stellen der Erfasser-ID belegt. Ein Kunde darf auch nur für diesen Kontostamm erfassen. Die Vorbelegung des Unterkontos erfolgt mit dem in KUSTA gefundenen Kundenkonto für Fremdbestand (Unterkonto **096** - Kontoart 196). Für eine Einlieferung in den Eigenbestand des Kunden muss das Unterkonto **097** mit Kontoart 195 angegeben werden. Andere Möglichkeiten stehen für Fremdtresore nicht zur Verfügung.

Zusätzlich wird sichergestellt, dass nur auf eine Bank gebucht wird, die einen Fremdtresor bei der CEU führt. Dabei muss diese Bank als Zentrale und das Konto in KUSTA bekannt sein. Buchungsarten und Verfügungsbeschränkungen usw. werden wie bei Einlieferungen in den CEU-Tresorbestand auf Gültigkeit geprüft.

f) Wertpapierkennnummer (WKN)

Die eingegebene WKN wird formal geprüft und muss in WSS vorhanden sein. Weitere Prüfungen gegen die Wertpapier-Stammdaten erfolgen jedoch nicht. Auch eine eigene Verarbeitung von RS-Gattungen ist nicht notwendig. Bei bankinternen Gattungen (XF...) wird jedoch geprüft, dass die 3. + 4. Stelle der WKN den Festlegungen des jeweiligen Kundentresors entspricht.

Die Bezeichnung zur WKN und Informationen wie Gattungssperren werden wie gewohnt nach CASCADE-Standard angezeigt.

g) Nominale (NOMINALE)

Diese Nominale wird bei redenominierten Gattungen mit alten Urkunden anhand der Nominale Urkunde und den Euro-Modalitäten ermittelt, in den anderen Fällen aus der Nominale Urkunde übernommen. Es handelt sich um die in der Disposition herangezogene Buchungsnominale.

h) Urkundennominale (NOMINALE URKUNDE)

In diese Nominale wird der Nominalbetrag der Urkunden erfasst, der max. 10 Vor- und 3 Nachkommastellen besitzen kann. Um die Darstellbarkeit zu gewährleisten, wird überprüft, dass es sich bei dem Betrag um ein Vielfaches der kleinsten übertragbaren Einheit bzw. kleinsten Stückelung der Gattung (in WSS hinterlegt) handelt.

i) Rahmennominale (RAHMEN-NOM)

Für Rahmenurkunden muss eine Rahmennominale eingegeben werden, innerhalb der die Urkunde valutiert werden kann

j) Einlieferungsart (EINLIEF-ART)

Als mögliche Urkundenarten, die eingeliefert werden, sind für Fremdtresore folgende Ausprägungen erlaubt:

- 1 Einzelurkunde
- 2 Globalurkunde
- 3 Rahmenurkunde
- 4 valutierte Rahmenurkunde
- 5 Valutierung

Die Vorbelegung des Feldes erfolgt für Einzelurkunden.

k) Einlieferungsgrund (EINLIEF-GRUND)

Als Einlieferungsgrund kann eine der folgenden Ausprägungen angegeben werden:

- 1 aus Emission
- 5 Urkundenumtausch
- 6 Erstbelieferung

Es erfolgt keine Vorbelegung, die Belegung des Feldes ist optional. Dabei werden alle Ausprägungen gleichbehandelt, so wird grundsätzlich immer auf Eindeutigkeit der Stückenummern tresorübergreifend (alle Fremdtresore und CEU-Tresor) geprüft.

l) Kundenreferenz (KUNDENREFERENZ)

Die Kundenreferenz unterteilt sich in zwei zusammenhängende Teilbereiche:

1. Die Drittbank: die Bank, die hinter dem Auftrag steht
2. Der Kunde: die Identifikation des Kunden, der hinter diesem Auftrag steht. Dies kann ein Institut, aber auch eine Privatperson sein

Das Eingabeformat wird durch das jeweilige dreistellige Kürzel in der entsprechenden GIT (Geschäftsidentifikation) vorgegeben. Mögliche Eingaben sind dabei Bankleitzahl (GIT = BLZ), BIC-Code (GIT = BIC) oder Kontonummer (GIT = KTO), die eine entsprechende formale Prüfung bedingt. Wenn kein GIT vorgegeben wird (oder per DFÜ: MSC), wird die Eingabe des Kunden ohne Formvorgaben akzeptiert.

Für die Einlieferung in den Fremdtresor muss im zweiten Teil der Kundenreferenz (Endbegünstigter) immer eine Eingabe erfolgen. Bei dem ersten Teil der Kundenreferenz (Drittbank) handelt es sich um eine Kann-Eingabe. Eine fachliche Plausibilisierung wird maschinell nicht durchgeführt, da die für einen Fremdtresor gültigen Kundenreferenzen systemseitig nicht bei CEU hinterlegt sind. Es obliegt dem Erfasser des Auftrags sicherzustellen, dass über die Kundenreferenz das richtige Streifbanddepot identifiziert wird.

Als zusätzliche Information wird in dem zur Kundenreferenz zugehörigen SOND-KZ angezeigt, ob es sich um Eigen- (E) oder Fremdbestand (F) der Bank handelt. Die Ermittlung erfolgt anhand der Kontoart des Gut-Kontos.

m) EINLIEFERUNG VON NAME

Dieses Feld steht zur Eingabe weiterer Informationen zur freien Verfügung.

n) ADRESSE

Dieses Feld steht zur Eingabe weiterer Informationen zur freien Verfügung

o) WKN-STAMMRECHT

Das WKN-Stammrecht definiert die Gattung, auf die sich das Bezugsrecht (eingegeben unter WKN) bezieht. Dieses Feld benennt also die Aktie, die für den Bezug von jungen Aktien dieses Bezugsrecht emittiert hat. Diese Eingabe darf daher ausschließlich für Bezugsrechte erfolgen, wobei es sich um eine Gattung mit einem gültigen Gattungsstatus in WSS handeln muss. Der Zusammenhang zwischen Auftrags-gattung und Stammgattung muss auch für diese Funktion in WSS entsprechend hinterlegt sein.

(B) Abhängigkeitsprüfungen

LAST-KTO / GUT-KTO

Last-Konto und Gut-Konto dürfen nicht gleich sein.

GUT-KTO / USER-ID

Die ersten vier Stellen der eingegebenen Banknummer müssen mit den ersten vier Stellen der USER-ID übereinstimmen. Filialen können nur zu Gunsten der Zentrale erfassen. Es erfolgt u. U. eine Berechtigungsprüfung gegen WSS.

NOMINALE / EINLIEF-ART/STUECKENUMMERN/ORD-NR

- Wenn Einlieferungs-Art = 2,

- Nominale muss größer 0 sein
- Rahmennominale muss gleich 0 sein
- Stückenummern können eingegeben werden
- Ordnungsnummer ist Muss-Feld und darf noch nicht in CARAD vorhanden sein
- wenn Einlieferungs-Art = 3
 - Nominale muss gleich 0 sein
 - Rahmennominale muss größer 0 sein
 - es dürfen keine Stückenummern eingegeben werden
 - Ordnungsnummer ist Muss-Feld und darf noch nicht in CARAD vorhanden sein
- wenn Einlieferungs-Art = 4
 - Nominale muss größer 0 sein, aber maximal gleich Rahmennominale
 - Rahmennominale muss größer 0 sein
 - Ordnungsnummer ist Muss-Feld und darf noch nicht in CARAD vorhanden sein
 - Stückenummern müssen eingegeben werden, wenn es sich um eine RS-Gattung handelt, sonst können diese eingegeben werden
- wenn Einlieferungs-Art = 5
 - Nominale muss größer 0 sein
 - Rahmennominale muss gleich 0 sein
 - Stückenummern müssen eingegeben werden, wenn es sich um eine RS-Gattung handelt, ansonsten können diese eingegeben werden
 - Ordnungsnummer ist Muss-Feld und muss schon in CARAD vorhanden sein

NOMINALE / NOM-URK

Wird das Feld Nominale-Urkunde gefüllt, wird systemseitig das Feld Nominale ermittelt und gefüllt. Werden beide Felder gefüllt, werden systemseitig die Inhalte geprüft.

WKN / NOMINALE

Für bestimmte WKN/ISIN GS-Verwahrmöglichkeiten kann eine Rahmenurkunde und somit als Nominale 0 eingegeben werden.

Folgemaske

TRAN: KVEW FC: EF SB:		
AUFTRAGSABWICKLUNG	EINLIEFERUNG / FOLGEERFASSUNG	ERFASSUNGSSTATUS
	FREMDTRESOR	
AUFTNR: 123456		WKN: I DE0008585498 HLG: 30 FREMDTRESOR
VERWAHR-MOEGlichkeit	: 9 GIROSAMMELVERW.	
BESONDERHEIT	: _____	
ABWEICHENDE-BEZEICHNUNG	: 0 KEINE ABW. BEZEICHNUNG	
NAECHSTER KUPON/LEG	: _____	LETZT. KUP/LEG:
UEBERF KUPON/LEG VON	: _____	BIS : _____
NACHWEISART: 1 EINLIEF. EFF. URK.		SAMMELURKUNDE : N (J/N)
TEXT: _____		
-- ID-KZ: 7999670001 -- PW: ----- B790740P -- 08/07/05 -- 11:57:28 --		
PF3:Verarbeitung PF4:Abbruch PF6:Verarb+Vor PF7:Zurück		

Abbildung 7: Folgemaske Auftragserfassung in KVEW

(A) Plausibilitäten

a) Besonderheit (BESONDERHEIT)

Über das Feld BESONDERHEIT wird die von der Gattung abweichende Verbriefung einzelner Urkunden dokumentiert. Als stückespezifische Besonderheit sind bei Einlieferung in einen Fremdtresorbestand folgende Eingaben möglich. Es erfolgt keine Vorbelegung.

- 2 BOGENLOS
- 3 NUR MANTEL, KEIN BOGENAUSDRUCK
- 4 EINZELURKUNDE
- 5 MANTEL, BOGEN, ZESSION
- 6 MANTEL, TALON, ZESSION
- 14 M + B GETRENNT
- 15 NUR MANTEL
- 16 UNIKAT
- 17 UNITS
- 18 CF- UND K-STUKKEN
- 19 CF-STUKKEN
- 20 TECHN.GLOBALURK. M.BOG. (MAN.ERST.)
- 21 TECHN.GLOBALURK. O.BOG. (MAN.ERST.)
- 22 TECHN.GLOBALURK. M.BOG. (LIEFERBAR)
- 23 TECHN.GLOBALURK. O.BOG. (LIEFERBAR)
- 24 MIT BOGEN
- 25 OHNE BOGEN
- 26 JGS OHNE BOGEN
- 27 FESTSCHREIBUNG
- 28 NUR BOGEN

Die Ausprägungen mit Mantel, Bogen und Zession (BESONDERHEIT = 5) oder Mantel, Talon und Zession (BESONDERHEIT = 6) müssen und dürfen nur erfasst werden, wenn die Gattung in WSS mit SONDERHEITEN LIEFERBARKEIT (G21) eine dieser Ausprägungen besitzt:

- NAM. MIT BLANKOZESS.(3)
- NAM. MIT BLANKOIND. (4)
- VINK.NAM.M.BLANKOZES (5)
- NA M. ZESS. U. MAB (14)

Wenn eine Gattung als Inhaberpapier definiert ist, es aber trotzdem einzelne Urkunden innerhalb dieser Gattung gibt, die als Namenspapier ausgegeben wurden, so wird dies mit der neuen BESONDERHEIT „FESTSCHREIBUNG“ (27) am Stück festgehalten.

b) abweichende Bezeichnung (ABWEICHENDE-BEZEICHNUNG)

Die abweichende Bezeichnung muss zur weiteren Identifizierung z.B. bei einem Aktienumtausch eingegeben werden, falls zu einer Stückelung gleiche Stückenummern vorhanden sind. Dabei ist diese Bezeichnung ein Schlüssel, zu der eine WKN in der Emissionsüberwachung hinterlegt sein muss. Dabei bedeutet eine Null, dass keine abweichende Bezeichnung vorhanden ist.

c) Nächster Kupon/Legimitationsschein/Überfälliger Kupon/Leg von bis

Eingaben in den Feldern NÄCHSTER KUPON/LEGSCHEIN, ÜBERFÄLLIGER KUPON/LEG-SCHEIN VON/BIS werden nur formal und alternativ auf 3-stellige Nummer, gültiges Datum, zweistellige Buchstaben bzw. die Konstante „TALON“ (nur für NÄCHSTEN KUPON möglich) geprüft. Mussfeld- oder Abhängigkeitsprüfungen zur Gattung finden nicht statt. Es wird jedoch weiterhin sichergestellt, dass die Abhängigkeit zwischen den einzelnen Felder gegeben ist, so darf ein überfälliger Kupon von nicht größer sein als der überfällige Kupon bis usw.

d) Nachweisart

Das Feld NACHWEISART dient zur Kennzeichnung, wie die zum Auftrag gehörenden Urkunden eingereicht werden. Die Vorbelegung erfolgt mit „Einlieferung effektiver Urkunden“ (1).

Nachfolgend aufgeführte Ausprägungen sind für Fremdtresorbestand möglich

- 1 EINLIEF.EFF.URK
- 2 URK.LIEGEN VOR
- 3 URK. V. DRUCK./EM.
- 5 EFF. URK. U. ZESSION
- 6 UM-/FESTSCHREIBUNG
- 7 ZESSION FEHLT

Bei Gattungen mit Zession kann über die Nachweisart differenziert werden, ob die Zession bzw. eine Haftungsausschlussklärung der Lieferung beigefügt ist (5), ob die Umschreibung veranlasst wurde (Nachweisart 6) oder ob z.B. nach einem Börsengeschäft die Zession noch nicht eingetroffen ist

(Nachweisart 7). Desgleichen kann die Nachweisart „Um-/Festschreibung“ (6) auch genutzt werden, wenn für eine auf Namen lautende Inhaberschuldverschreibung die Festschreibung auf einen neuen Inhaber initiiert wurde.

Die Ausprägungen im Feld NACHWEISART für „effektive Urkunden und Zession“ (05), „Um-/Festschreibung“ (06) und „Zession fehlt“ (07) dürfen nur in Verbindung mit Mantel, Bogen und Zession (BESONDERHEIT = 5), Mantel, Talon und Zession (BESONDERHEIT = 6) oder Festschreibung (BESONDERHEIT = 27) erfasst werden.

Ein Auftrag mit der NACHWEISART „Urkunden liegen vor“ (2), „Urkunden von Druckerei/Emission“ (3) oder „Zession fehlt“ (07) kann nicht zur Buchung freigegeben werden.

e) Sammelurkunde (SAMMELURKUNDE)

Das Feld SAMMELURKUNDE wird in Abhängigkeit von der Einlieferungsart vorbelegt und ist für Eingaben gesperrt. Bei Einlieferung von Einzelurkunden (EINLIEF-ART 1) erfolgt die Vorbelegung mit N, bei Einlieferung von Globalurkunden (EINLIEF-ART 2) mit J.

f) Text

Das Feld steht zur Eingabe weiterer Informationen zur freien Verfügung

Stückemaske bei Einlieferung von Einzelurkunden (EINLIEF-ART 1)

TRAN: KVEW FC: EF SB:			
AUFTRAGSABWICKLUNG		EINLIEFERUNG / STUECKEERFASSUNG	ERFASSUNGSSTATUS
		FREMDTRESOR	
AUFTNR :	123456	GES-NOM :	100
WKN :	I DE0008585498	ANZ-URK:	SUMME-NOM:
STCKL :	1	SCHRITTWEITE:	1
SERIEN-WKN: _			
KZ STUECKENUMMERN		MAN MAN E	
		GEL GEL	
_ 123456001-100		_ _ _	
_		_	
_		_	
_		_	
_		_	
-- ID-KZ: 7999670001 -- PW: ----- B790740P -- 08/07/05 -- 12:00:45 --			
EA0008I Bitte mit PF3 oder PF6 bestätigen			
PF3:Verarbeitung PF4:Abbruch PF6:Verarb+Vor PF7:Verarb+Rück			

Abbildung 8: Stückemaske bei Einlieferung von Einzelurkunden (EINLIEF-ART 1)

(A) Plausibilitäten

a) Litera und Stückelung (STCKL):

Unter Stückelung versteht man die Aufteilung einer Emission in mehrere Nennbeträge, die Litera zur Stückelung, kann ggf. diese weiter spezifizieren. Dabei handelt es sich bei der Litera um max. 2-stellige alphabetische Werte. Die Stückelung selbst kann max. 10 Vorkomma- und 3 Nachkommastellen besitzen. Beides wird in Kombination gegen WSS geprüft, sofern es sich nicht um eine Gattung im eingeschränkten GS handelt (Verwahrmöglichkeiten 96-98). Bei Bezugsrechten werden für diese Prüfung die Werte des Stammrechts herangezogen.

b) Schrittweite (SCHRITTWEITE)

Dieses Kennzeichen dient zur Wiederaufbereitung von ‚Von-Bis‘-Eingaben innerhalb des Fließtextes der Stückenummern-Erfassung. Jede ‚Von‘-Stückenummer erhält die Differenz zur entsprechenden ‚Bis‘-Nummer als Schrittweiteintrag. Daher kann es sich hier ausschließlich um eine ganze Zahl handeln.

c) Serien-WKN (SERIEN-WKN)

Ist für die Gattung (WKN) eine Serien-/Gruppenaufteilung geplant, soll sie in diesem Feld eingegeben werden: Dabei muss es sich um eine in WSS hinterlegte Gattung handeln, die nicht mit einem gelöscht zu interpretierenden Gattungsstatus versehen ist.

d) Stückenummern:

Die Eingabe von Stückenummern ist bei Einlieferung von Einzelurkunden zwingend.

Im Gegensatz zu Einlieferungen in den CEU-Tresor ist für Kundentresore die Erfassung einer mit Opposition belegten Stückenummer möglich (für die Einlieferung in den CEU-Tresor ist nur die Erfassung von Ersatzstücken bei Oppositionsgrund Kraftloserklärung zugelassen). In diesem Fall wird dem Benutzer die Meldung „Stückenummer hat Opposition“ ausgegeben, so dass er ggf. die Eingabe korrigieren kann. Bei Bestätigung mit PF3/PF6 wird die Stückenummer mit dem jeweiligen Oppositionsgrund im Auftrag abgespeichert.

Für interne Gattungen (XF...) gibt es keine Oppositionsmeldungen. Systemseitig erfolgt jedoch keine Prüfung, ob ein Oppositionsstück zu einer internen Gattung gehört oder nicht.

Für jede Stückenummer wird überprüft, dass sie weder im CEU-Tresor noch in einem Fremdtresor vorhanden ist.

e) Mangelgründe (MANGEL)

Kennzeichnet, inwiefern diese Urkunde vom Originalzustand abweicht. Gliederung der Eingabe:

- 1. Stelle --> Kennzeichen, ob der Mangel für Mantel/Bogen/Beide/Unikate gültig ist
- 2.+ 3. Stelle --> Der tatsächliche Mangelgrund (Werte -->49)

Für die Eingabe gelten die heute bekannten Definitionen der Mangelgründe in Verbindung mit der Zuordnung zu den betroffenen Urkundenteilen (Mantel, Bogen, Unikate). Durch einen Mangel sind diese Stücke für die automatische Zuweisung bei einer Auslieferung herausgenommen.

f) Ersatzstück (E)

Dies ist das Kennzeichen, ob es sich um eine nachgedruckte Urkunde handelt (Eingabe: E). Dies wird im Nummernbuch CARAD mitgeführt und hat zur Folge, dass dieses Stück nicht automatisch zugewiesen werden kann.

Stückemaske bei Einlieferung von Globalurkunden (EINLIEF-ART 2)

TRAN: KVEW FC: EF SB:			
AUFTRAGSABWICKLUNG		EINLIEFERUNG / STUECKEERFASSUNG	ERFASSUNGSSTATUS
		FREMDTRESOR - SAMMELURKUNDE	
AUFTNR	: 123456	GES-NOM	: 100
WKN	: I DE0008585498	SUMME-NOM:	
		SCHRITTWEITE:	1
SERIEN-WKN:		ORD-NR	:
KZ	ANZAHL LIT	STUECKELUNG STUECKENUMMERN (VERBRIEFTE URKUNDEN) E/O	
		1	123456001-100

-- ID-KZ: 7999670001 -- PW: ----- B790740P -- 08/07/05 -- 12:00:45 --			
EA0008I Bitte mit PF3 oder PF6 bestätigen			
PF3:Verarbeitung PF4:Abbruch PF6:Verarb+Vor PF7:Verarb+Rück			

Abbildung 9: Stückemaske bei Einlieferung von Globalurkunden (EINLIEF-ART 2)

Plausibilitäten:

a) Schrittweite (SCHRITTWEITE)

Dieses Kennzeichen dient zur Wiederaufbereitung von ‚Von-Bis‘-Eingaben innerhalb des Fließtextes der Stückenummern-Erfassung. Jede ‚Von‘-Stückenummer erhält die Differenz zur entsprechenden ‚Bis‘-Nummer als Schrittweiteintrag. Daher kann es sich hier ausschließlich um eine ganze Zahl handeln.

b) Serien-WKN (SERIEN-WKN)

Ist für die Gattung (WKN) eine Serien-/Gruppenaufteilung geplant, soll sie in diesem Feld eingegeben werden: Dabei muss es sich um eine in WSS hinterlegte, nicht mit einem gelöscht zu interpretierendem Gattungsstatus versehenen Gattung handeln.

c) Ordnungsnummer (ORD-NR)

Eine mögliche Identifizierung der Sammelurkunde mittels einer max. 6-stelligen Nummer, die innerhalb der Gattung über alle Hinterlegungsarten eindeutig sein muss. Daher darf die hier erfasste Vorgabe weder im CEU-Tresorbestand noch in einem der Fremdtresorbestände vorhanden sein.

d) Litera und Stückelung (STCKL):

Unter Stückelung versteht man die Aufteilung einer Emission in mehrere Nennbeträge, die Litera zur Stückelung, kann ggf. diese weiter spezifizieren. Dabei handelt es sich bei der Litera um max. zweistellige alphabetische Werte. Die Stückelung selbst kann max. 10 Vorkomma- und 3 Nachkommastellen besitzen. Beides wird in Kombination gegen WSS geprüft, sofern es sich nicht um Gattung eingeschränktem GS handelt (Verwahrmöglichkeiten 96-98). Bei Bezugsrechten werden für diese Prüfung die Werte des Stammrechts herangezogen.

e) Stückerummern:

Die Eingabe von Stückerummern ist bei Einlieferung von Globalurkunden grundsätzlich optional.

Im Gegensatz zu Einlieferungen in den CEU-Tresor ist für Kundentresore die Erfassung einer mit Opposition belegten Stückerummer möglich (für die Einlieferung in den CEU-Tresor ist nur die Erfassung von Ersatzstücken bei Oppositionsgrund Kraftloserklärung zugelassen).. In diesem Fall wird dem Benutzer die Meldung „Stückerummer hat Opposition“ ausgegeben, so dass er ggf. die Eingabe korrigieren kann. Bei Bestätigung mit PF3/PF6 wird die Stückerummer mit dem jeweiligen Oppositionsgrund im Auftrag abgespeichert.

Für interne Gattungen (XF...) gibt es keine Oppositionsmeldungen. Systemseitig erfolgt jedoch keine Prüfung, ob ein Oppositionsstück zu einer internen Gattung gehört oder nicht.

Für jede Stückerummer wird überprüft, dass sie weder im CEU-Tresor noch in einem Fremdtresor vorhanden ist.

f) Kennzeichen Opposition/Ersatzstück

Dies ist das Kennzeichen, ob es sich um eine nachgedruckte Urkunde handelt (Eingabe: E) oder ob eine Nummer mit Opposition in der Urkunde vorhanden ist (Ausgabe: O). Dies wird im Nummernbuch CARAD mitgeführt und hat zur Folge, dass dieses Stück nicht automatisch zugewiesen werden kann.

4.1.2. Änderung/Löschung Erfassungsstatus KVEB

Fremdtresor-Einlieferungen können über die bestehenden Funktionen AN/AF bearbeitet bzw. über LN/LF gelöscht werden.

Die Änderung ist auch hier nur für Aufträge möglich, die entweder noch nicht kontrolliert sind, bei der Kontrolle als fehlerhaft markiert wurden, aus dem Auftragsstatus zur Änderung zurückgeneriert wurden oder durch die Prüfstelle zurückgegeben wurden.

Es gelten die gleichen Einschränkungen für Kontoänderungen wie bei der Erfassung, unabhängig davon ob die Erfassung/Änderung durch Clearstream erfolgt oder durch die Bank.

Das Last-Konto (Tresor) darf nicht geändert werden und ist aus diesem Grund für Eingaben gesperrt. Auf der Kundenseite kann auch durch einen Clearstream-Anwender nur das Unterkonto geändert werden und dabei sind nur die Kontoarten 195 (Eigenbestand Kundentresor) und 196 (Fremdbestand Kundentresor) zugelassen.

Ansonsten können alle in der Erfassung eingebaren Felder auch bei FTB-Aufträgen geändert werden.

4.1.3. Information Erfassungsstatus KVEI

Einlieferungen für Fremdtresore werden hier wie alle anderen CASCADE-Aufträge angezeigt, sofern sie den impliziten (ID-KZ muss mit Eingabe übereinstimmen) und vorgegebenen Selektionskriterien (z.B. Primanote) entsprechen.

In der Kurzanzeige erfolgt keine explizite Kennzeichnung dieser Aufträge.

Die Vollanzeigen sind gemäß der Erfassung angepasst.

4.1.4. Kontrolle KVEC

Über die bestehenden Funktionen unter KVEC können auch die Einlieferungsaufträge für Fremdtresore analog denjenigen für den CEU-Tresor über die Kurz- oder Vollanzeige kontrolliert bzw. als fehlerhaft markiert werden.

Bei Einlieferungsaufträgen für Fremdtresore ist die Kontrolle auch dann möglich, wenn der Auftrag Optionsstücke enthält.

Mit der Bestätigung werden die Aufträge mit Bearbeitungsstatus 100 (EINLIEFERUNG VOLLSTAENDIG ERFASST) zur Annahme durch die Prüfstelle in den Auftragsstatus eingestellt. Hiervon ausgenommen sind vom Effekteingang zurückgegebene Aufträge mit Nachweisart 2 (URKUNDEN LIEGEN VOR). Diese werden wie heute bereits die lfd. Einlieferungen mit Bearbeitungsstatus 200 (EINLIEFERUNG ANGENOMMEN) direkt für den Effekteingang eingestellt.

In der Kurzanzeige erfolgt keine explizite Kennzeichnung dieser Aufträge.

Die Vollanzeigen sind gemäß der Erfassung angepasst.

4.1.5. Änderung/Löschung Auftragsstatus KVAA

Bis zur Annahme durch die Prüfstelle können auch die Einlieferungen für Fremdtresore wie gewohnt bearbeitet, d.h. zur Änderung oder Löschung markiert werden.

4.1.6. Information Auftragsstatus KVAI

```
TRAN: KVAI FC:      SB:

AUFTRAGSABWICKLUNG          I N F O R M A T I O N          AUFTRAGSSTATUS

AA  AUFTRAGSART              : ..                      KZ-AA: .
AN  AUFTRAGS-NUMMER          : .....
AD  NICHT ERFOLGREICH DISPONIERTE AUFTRAEGE

MA  MATCH-AUFTRAEGE          : .  M/O/F (MATCHED/OFFEN/FEHLERHAFT)
MI  MATCH-INSTRUKTIONEN      : .  M/O/F (MATCHED/OFFEN/FEHLERHAFT)

SS  SDS-AUFTRAEGE (SOFORTDISPOSITION)
SR  RTS-AUFTRAEGE (SOFORTDISPOSITION)

ZUSAETZLICHE                LASTSCHRIFT-BANK : ....      WKN                : . .....
AUSWAHL                      GUTSCHRIFT-BANK  : ....      SETTLEMENT-DAY : .....
                               WRG GEGENWERT   : ...

HA  HISTORISCHE AUFTRAEGE          .....

-- ID-KZ: 7999670001 -- PW:          ----- B790740P -- 08/07/05 -- 12:17:51 --

SY0043A BITTE DATEN EINGEBEN
```

Abbildung 10: Information Auftragsstatus

Bei der Funktion AA kann die Selektion über die Eingabe „F“ im Feld KZ-AA (Kennzeichen Unterauftragsart) auf Einlieferungsaufträge für Fremdtresore eingeschränkt werden.

Die Bedingungen hinsichtlich Mussfeld-Eingaben als zusätzliche Kriterien gelten unverändert.

In der Kurzanzeige erfolgt keine explizite Kennzeichnung dieser Aufträge.

Die Vollanzeigen werden gemäß der Erfassung angepasst.

5. Auslieferung Fremdtresor

5.1. Auftragsabwicklung CASCADE KVEW

5.1.1. Erfassung

Für Auslieferungen aus einem bei der CEU geführten Kundentresor wird auf der CASCADE-Auswahlmaske „Erfassung Wertebereich Bank“ die Funktion AF angeboten. Diese Funktion kann nur von einem Clearstream-Anwender oder einem berechtigten Bankmitarbeiter genutzt werden.

TRAN: KVEW FC: SB:			
AUFTRAGSABWICKLUNG		E R F A S S U N G	WERTEBEREICH BANK
		ERFASSUNGSSTATUS	
CEU-TRESOR		KUNDENTRESOR BEI CEU	
EL	LAUFENDE EINLIEFERUNG VON EINZEL- UND TECHN. SAMMELURKUNDEN	EF	EINLIEFERUNG FREMDTRESOR
		AF	AUSLIEFERUNG FREMDTRESOR
NV	NEUZULASSUNG / VALUTIERUNG GLOBALURKUNDEN / RAHMENURKUNDEN	ES	EINLIEFERUNG SONDERVERW.
		AS	AUSLIEFERUNG SONDERVERW.
AL	AUSLIEFERUNG	ET	EINLIEFERUNG EDELMETALL
		AT	AUSLIEFERUNG EDELMETALL
-- ID-KZ: 7999230003 -- PW: ----- B7907494 -- 08/02/10 -- 11:10:14 --			
EA0395F Feld muß einen der angezeigten Auswahlcodes enthalten			
PF3:Rücksprung PF4:Abbruch			

Abbildung 11: Auswahlmaske KVEW

Nach Auswahl der Funktion AF gelangt man auf die Grundmaske des Erfassungsdialoges.

Der Maskenaufbau und die Dialogfolge entsprechen dem einer Auslieferung aus dem CEU-Tresor.

In allen Vollanzeige-Masken wird im Kopf neben den vorhandenen Informationen zu Funktion und Maskenfolge wie z.B. AUSLIEFERUNG / EINZELERFASSUNG noch die Textkonstante „FREMDTRESOR“ angezeigt.

Grundmaske

TRAN: KVEW FC: AF SB:		
AUFTRAGSABWICKLUNG	AUSLIEFERUNG / EINZELERFASSUNG	ERFASSUNGSSTATUS
FREMDTRESOR		
PRIMANOTE: 14	AUFTNR: 1234567	HLG: 30 FREMDTRESOR
LAST-KTO : 7999 096	MUSTERBANK AG/TRESOR-KUNDENBESTAND	
GUT-KTO : 7964 999	CEU FREMDTRESOR MUSTERBANK	
WKN : I DE0008585498	MITSUMI ELECTR.	DZ
NOMINALE : 100	EINHEIT: ST	ST-ART: UNIKAT
NOM-URK : 100	UMLEGUNG:	
SET-DAY : 11.07.2005	AUSLIEF-VERF:	
KUNDENREFERENZ: ____ - ____	BIC - DIANDEM1XXX	F
NAECHSTER KUPON :		
SAMMELURKUNDE (J/N): N	AUSLIEF-VORG: 1 AUSLIEFERUNG	AUSLIEFERUNG RU (J/N): N
		ABW-VERSANDADR (J/N): N
BEARB-STATUS: 100 AUSLIEFERUNG VOLLSTAENDIG ERFASST		
-- ID-KZ: 7999670002 -- PW: ----- B790740P -- 11/07/05 -- 13:45:25 --		
PF3:Verarbeitung PF4:Abbruch PF8:Vor		

Abbildung 12: Grundmaske Auslieferung

(A) Plausibilitäten

a) Primanote (PRIMANOTE)

Diese dreistellige Nummer bietet die bekannte Möglichkeit, Aufträge, die durch den gleichen Sachbearbeiter erfasst wurden, entsprechend zu bündeln.

b) Auftragsnummer (AUFTNR)

Die Auftragsnummer muss, dem CASCADE-Standard entsprechend, pro Eingabe eindeutig und maximal 7-stellig sein.

c) Hinterlegungsart (HLG)

Die Hinterlegungsart ist die Verschlüsselung der Organisationsform in Bezug auf Lagerung und Verarbeitung des Urkundenbestands bei der CEU. Für Fremdtresorbestand ist hierfür der Schlüssel für Fremdtresor (30) eindeutig zugeordnet und damit im Online für Eingaben bzw. Änderungen gesperrt.

d) Last-Konto (LAST-KTO)

Mit dem Last-Konto wird das Kundenkonto identifiziert, von dem der Bestand abgebucht werden soll.

Dieses Konto wird bei Erfassung durch den Kunden die Last-Bank mit den ersten vier Stellen der Erfasser-ID belegt. Ein Kunde darf auch nur für diesen Kontostamm erfassen. Die Vorbelegung des Unterkontos erfolgt mit dem in KUSTA gefundenen Kundenkonto für Fremdbestand (Kontoart 196). Für eine Auslieferung aus dem Eigenbestand des Kunden muss das Unterkonto mit Kontoart 195 angegeben werden. Andere Möglichkeiten stehen für diese Funktionalität nicht zur Verfügung.

Die Bank muss als Zentrale und dies Konto in KUSTA bekannt sein. Buchungsarten und Verfügungsbeschränkungen usw. werden wie bei Auslieferung aus dem CEU-Tresorbestand auf Gültigkeit geprüft. Alle Prüfungen werden nur bis einschließlich Buchung durchgeführt.

e) Gut-Konto (GUT-KTO)

Mit dem Gut-Konto wird das Tresorkonto identifiziert, auf das der Bestand gebucht werden soll (Tresorbestand wird im Negativen geführt). Dieses Tresorkonto ist für Fremdtresorbestände einem Kunden fest zugeordnet:

1. Stelle	= 1. Stelle Gut-Bank
2.-4. Stelle	= Konstante „964“
Unterkonto	= 2.-4. Stelle Gut-Bank

Das Gut-Konto wird vorbelegt und ist in dieser Funktion grundsätzlich für Eingaben gesperrt. Um eine korrekte Verarbeitung zu gewährleisten, muss sichergestellt werden, dass dieses Konto in KUSTA als Tresorkonto (Kontogruppe 11) des Fremdtresorbestandes (Kontoart 205) mit entsprechend erlaubten Buchungsarten ohne Verfügungsbeschränkungen vorhanden ist. Alle Prüfungen werden nur bis einschließlich Buchung durchgeführt.

f) Wertpapierkennnummer (WKN)

Die eingegebene WKN wird formal geprüft und muss in WSS vorhanden sein. Weitere Prüfungen gegen die Wertpapier-Stammdaten erfolgen jedoch nicht. Auch eine eigene Verarbeitung von RS-Gattungen ist nicht notwendig. Die Bezeichnung zur WKN und Informationen wie Gattungssperren werden wie gewohnt nach CASCADE-Standard angezeigt. Alle Prüfungen werden nur bis einschließlich Buchung durchgeführt.

g) Nominale (NOMINALE)

In diesem Feld steht die Buchungsnominale, die bei nach der Bottom-Up-Methode umgestellten Gattungen erfasst werden muss, wenn die Stücke in alter Währung vorliegen.

In allen anderen Fällen (d.h. andere Euro-Umstellmethode oder nicht-redenominiert) kann sie alternativ zur Nominale Urkunde erfasst werden. Erfolgt keine Eingabe, dann wird sie anhand der Euro-Modalitäten berechnet bzw. bei nicht-redenominierten Gattungen aus der Nominale Urkunde übernommen.

Weiterhin ist es für nach der Bottom-Up-Methode umgestellten Gattungen mit Stücken in alter Währung möglich, Rundungsdifferenzen auszubuchen. Dies wird dadurch ermöglicht, dass die aus der Urkundennominale errechnete Buchungsnominale im Betrag 0,05 Euro von dem erfassten Wert abweichen kann.

Nur wenn es sich nicht um eine redenominierte Rente mit Stücken in alter Währung handelt, wird die Darstellbarkeit zur kleinsten übertragbaren Einheit bzw. kleinste Stückelung (beides Felder aus den Stammdaten zur Gattung) geprüft.

h) Urkundennominale (NOMINALE URKUNDE)

In dieser Nominalen wird der Nominalbetrag der Urkunden erfasst, der max. 10 Vor- und 3 Nachkommastellen besitzen kann. Um eine Darstellbarkeit zu gewährleisten, wird eine Teilbarkeit dieses Betrags durch die kleinste übertragbare Einheit bzw. kleinste Stückelung in der Gattung (in WSS hinterlegt) überprüft.

Nach Eingabe von WKN, NOMINALE und KUNDENREFERENZ wird geprüft, ob in CARAD ausreichend Bestand an Einzelurkunden (SAMMELURKUNDE = N) oder Sammelurkunden (SAMMELURKUNDE = J) für diese Kundenreferenz in dem Fremdtresor vorhanden ist. Die Prüfung erfolgt nur nach der Nominale (CARAD-

Bestand in WKN zu SIM \geq Nominale), es wird weder eine Lieferbarkeitsprüfung durchgeführt noch eine Darstellbarkeitsprüfung auf Stückelungs- oder Urkundenbasis vollzogen.

i) Umlegung

Für Umlegungen aus einem Fremdtresor in den CEU-Tresor bzw. für Umlegungen innerhalb eines Fremdtresors (Wechsel Streifbanddepot) gibt es besondere Umlegungsarten.

- 4 FTB IN GS
- 5 FTB IN FTB

Die Ausprägungen für den CEU-Tresor sind hier nicht zugelassen

Über den Auftrag wird bei dieser Umlegungsart nur die Herausnahme aus dem Fremdtresorbestand vollzogen (Disposition ohne Ausgleichsbuchung). Im freien Text ist bei Umlegung innerhalb eines Fremdtresors die Kundenreferenz des Empfängers zu spezifizieren. CEU sorgt nach Bearbeitung derartiger Auslieferungsaufträge dafür, dass ein Einlieferungsauftrag für den CEU- bzw. den Fremdtresor erfasst wird.

Umlegungen von einem Fremdtresor in einen anderen bei CEU geführten Fremdtresor sind von den beteiligten Banken vollständig über Auslieferung und Einlieferung durchzuführen.

j) Settlement-Day

Im Settlement-Day wird der gewünschte Buchungstag eingestellt. Dieser kann i.d.R. bis zu 40 Tage in der Zukunft liegen, in Abhängigkeit von dem Eintrag in den CASCADE-Systemparametern (KVAV IS). An diesem Tag wird der Auftrag als fällig angesehen und zur Buchung herangezogen. Automatisch eingestellt wird das aktuelle Buchungsvaluta.

k) Auslieferungsverfahren

Das Auslieferungsverfahren (AUSLIEF-VERF) ist auch für Fremdtresore nur durch Clearstream erfassbar. Ergänzend zu den bestehenden Ausprägungen gibt es für Fremdtresore zusätzlich die beiden neuen Werte

- 10 BOERSENBELIEFERUNG
- 11 WG. WIDERSPRUCH

Das Auslieferungsverfahren 11 ist ausschließlich dazu gedacht, bei Widerspruch eines Kunden vor einem KADI-Event, die entsprechende Reduzierung des Bestandes zu dem KADI-Termin über eine Auslieferung temporär vorzunehmen (Buchung und Zuweisung der Aufträge wird zum Stichtag veranlasst und nach der KADI-Verarbeitung durch Storno des Auslieferungsauftrages wieder rückgängig gemacht). Aufträge mit diesem Auslieferungsverfahren können nicht endbearbeitet, sondern nur storniert bzw. gelöscht werden.

l) Kundenreferenz (KUNDENREFERENZ)

Die Kundenreferenz unterteilt sich in zwei zusammenhängende Teilbereiche:

- Die Drittbank: Die Bank, die hinter dem Auftrag steht
- Der Kunde: Die Identifikation des Kunden, der hinter diesem Auftrag steht. Dies kann in diesem Fall ein Institut, aber auch eine Privatperson sein

Auf welche Art und Weise diese Definition eingegeben wird, wird durch das jeweilige dreistellige Kürzel in den entsprechenden GIT (Geschäftsidentifikation) vorgegeben. Mögliche Eingaben sind dabei Bankleitzahl (GIT = BLZ), BIC-Code (GIT = BIC) oder Kontonummer (GIT = KTO), die eine entsprechende formale Prüfung bedingt. Wenn kein GIT vorgeben wird (oder per DFÜ: MSC), wird die Eingabe des Kunden ohne Formvorgaben akzeptiert.

Für die Auslieferung aus dem Fremdtresor muss im zweiten Teil der Kundenreferenz (Endbegünstigter) immer eine Eingabe erfolgen. Bei dem ersten Teil der Kundenreferenz (Drittbank) handelt es sich um eine

Kann-Eingabe. Eine fachliche Plausibilisierung wird maschinell nicht durchgeführt, da die für einen Fremdtresor gültigen Kundenreferenzen systemseitig nicht bei CEU hinterlegt sind. Es obliegt dem Erfasser des Auftrags sicherzustellen, dass über die Kundenreferenz das richtige Streifbanddepot identifiziert wird.

Als zusätzliche Information wird in dem zur Kundenreferenz zugehörigen SOND-KZ angezeigt, ob es sich um Eigen- (E) oder Fremdbestand (F) der Bank handelt. Die Ermittlung erfolgt anhand der Kontoart des Last-Kontos.

m) Nächster Kupon

Der nächste Kupon wird vor der Buchung grundsätzlich aktuell aus WSS vorbelegt bzw. bleibt leer, wenn kein entsprechender Wert hinterlegt ist. Mit erfolgreicher Buchung wird dieser aktuelle Kupon im Auftrag abgespeichert und kann nun nur durch den Effekten-Ausgang geändert werden. Diese Eingaben werden formal und alternativ auf 3-stellige Nummer, gültiges Datum, zweistellige Buchstaben bzw. die Konstante „TALON“ geprüft. Mussfeld- oder Abhängigkeitsprüfungen zur Gattung finden nicht statt.

n) Sammelurkunde

Das Kennzeichen SAMMELURKUNDE ist bei FTB-Auslieferungen ausreichend, da hier nicht zwischen unterschiedlichen Vorgängen zu unterscheiden ist, sondern lediglich, ob Einzel- oder Sammelurkunden auszuliefern sind.

o) Auslieferungsvorgang

Das Feld AUSLIEF-VORG wird mit 1 (Auslieferung) belegt und für Eingaben gesperrt.

p) Auslieferung Rahmenurkunde

Das Feld AUSLIEFERUNG RU wird mit ‚N‘ belegt und für Eingaben gesperrt.

q) Abweichende Versandadresse

Sollen die Urkunden nicht an denjenigen geschickt werden, von dessen Konto abgebucht wurde, dann wird dieses Kennzeichen auf ‚J‘ gesetzt. Dann muss auf der Folgeseite die neue Adresse spezifiziert werden.

Adressmaske

TRAN: KVEW FC: AF SB:		
AUFTRAGSABWICKLUNG		AUSLIEFERUNG / ERFASSUNG
		FREMDRESOR ADRESSDATEN
AUFTNR	: 1234567	WKN: I DE0008585498
		HLG: 30 FREMDTRESOR
NAME	:	
STRASSE	:	
LAND/PLZ/ORT	: _____	
AN ADRESS-NR:	BIC-CODE:	
NAME	: MUSTERBANK AG	PLZ/GROK: 00000
	-HANDELSABWICKLUNG-	
NAMENSZUSATZ:		
STRASSE	: MUSTERSTRASSE 30	
PLZ/POSTFACH:		
LAND/PLZ/ORT:	D 99999 MUSTERSTADT	
HINWEISTEXT	:	
<p>-- ID-KZ: 7999670002 -- PW: ----- B790740P -- 11/07/05 -- 13:47:57 --</p>		
PF3:Verarbeitung PF4:Abbruch PF7:Zurück PF8:Vor		

Abbildung 13: Adressmaske Auslieferung

(A) Plausibilitäten

a) Name (NAME)

Name der abweichenden Versandadresse, an die diese Auslieferung geschickt werden soll. Wird ggf. bei den Versandpapieren als Empfänger angedruckt. Ist eine alternative Pflichteingabe zur AN-ADRESS-NR

b) Strasse (STRASSE)

Straße der abweichenden Versandadresse, an die diese Auslieferung geschickt werden soll. Wird ggf. bei den Versandpapieren als Empfänger angedruckt. Dies Feld ist eine Pflichtergänzung, wenn der Name erfasst wurde.

c) Land/Postleitzahl/Ort (LAND/PLZ/ORT)

Adresse der Abweichenden Versandadresse, an die diese Auslieferung geschickt werden soll. Wird ggf. Bei den Versandpapieren als Empfänger angedruckt. Diese Felder sind Pflichteingabe, wenn der Name erfasst wurde.

d) An-Adressnummer (AN ADRESS-NR)

In diesem Feld steht eine Nummer zwischen 7 300000 und 7 302999, die eine Adresse identifiziert, die für den Effekten Ausgang in KUSTA (KAAE IS) hinterlegt ist. Damit kann diese Auslieferung an diese Postadresse versandt werden.

e) BIC-CODE

Das Feld ist frei eingebbar.

f) Ausgabefelder

In den folgenden Feldern wird die Adresse angezeigt, die als Versandadresse in KUSTA hinterlegt ist. Dies kann die Adresse zum Kundenkonto oder zur An Adressnummer sein.

Stückelungswunschmaske (nur bei Einzelurkunden)

TRAN: KVIEW FC: AF SB:					
AUFTRAGSABWICKLUNG		AUSLIEFERUNG / ERFASSUNG		ERFASSUNGSSTATUS	
		FREMDRESOR STUECKELUNGSWUNSCH			
AUFTNR:	1234567			WKN:	I DE0008585498
				HLG:	30 FREMDTRESOR
ORD-NR:	/ SAMMEL-NR:			GES-NOM:	100
				SUM-NOM:	
ANZ-URKUNDEN	LIT	STUECKELUNG	ANZ-URKUNDEN	LIT	STUECKELUNG
_____	__	_____	_____	__	_____
_____	__	_____	_____	__	_____
_____	__	_____	_____	__	_____
TEXT: _____					

-- ID-KZ: 7999670002 -- PW: ----- B790740P -- 11/07/05 -- 13:52:55 --					
PF3:Verarbeitung PF4:Abbruch PF7:Zurück					

Abbildung 14: Stückelungswunschmaske (nur bei Einzelurkunden)

Die Felder ORD-NR und SAMMEL-NR werden für Eingaben gesperrt, da sie bei Einzelurkunden keine Rolle spielen.

(A) Plausibilitäten

a) Anzahl Urkunden (ANZ-URKUNDEN)

In diesem Feld wird die Anzahl der Urkunden in dieser Stückelung, die durch diese Aktion ausgeliefert werden, erfasst. Dabei muss die Summe aus allen erfassten Anzahl Urkunden * Stückelungen die Gesamtnominale bzw. Nominale Urkunde des Auftrags ergeben. Voraussetzung hierfür ist, dass diese Angaben von links nach rechts und von oben nach unten erfasst werden.

b) Litera (LIT)

Die Litera zur Stückelung, kann ggf. diese weiter spezifizieren. Ist es dem Kunden gleichgültig, mit welchem Litera diese Stückelung geliefert wird, kann dieses Feld mit „*“ markiert werden.

c) Stückelung (STUECKELUNG)

Unter Stückelung versteht man die Aufteilung einer Emission in mehrere Nennbeträge. Hier werden die Stückelungen aufgelistet, in denen ausgeliefert werden soll. Dabei wird lediglich sichergestellt, dass die Stückelung bei Aktien nur max. 8 Vorkommastellen (ohne Nachkommastellen), bei Renten max. 10 Vor- und 3 Nachkommastellen lang erfasst wird.

d) Text (TEXT)

Die Textzeilen sind frei eingebbar und können vom Erfasser z.B. zur Eingabe von Vorgaben zu Stücknummern bzw. bei Umlegung zur Angabe der empfangenden Kundenreferenz genutzt werden.

Urkundenwunschmaske (nur bei Sammelurkunden)

TRAN: KVEW FC: AF SB:					
AUFTRAGSABWICKLUNG		AUSLIEFERUNG / ERFASSUNG		ERFASSUNGSSTATUS	
		FREMDTRESOR URKUNDENWUNSCH			
AUFTNR:	1234567	WKN:	I DE0008585498	HLG:	30 FREMDTRESOR
ORD-NR :	-			GES-NOM:	100
SAMMEL-NR:	-			SUM-NOM:	
ANZ	NOM-URK	ANZ	NOM-URK	ANZ	NOM-URK
_____	_____	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____	_____
TEXT:					

-- ID-KZ: 7999670002 -- PW: ----- B790740P -- 11/07/05 -- 13:53:34 --					
PF3:Verarbeitung PF4:Abbruch PF7:Zurück					

Abbildung 15: Urkundenwunschmaske (nur bei Sammelurkunden)

(A) Plausibilitäten

a) Ordnungsnummer von/bis (ORD-NR)

Über diese vom Kunden vergebene Identifizierung (tresorübergreifend eindeutig) einer Sammelurkunde kann vorgegeben werden, welche Urkunden mit diesem Auftrag ausgeliefert werden sollen. Mit Eingabe eines Intervalls wird geprüft, ob die in dem Fremdtresorbestand der Kundenreferenz enthaltenen Urkunden tatsächlich den gewünschten Betrag bedienen können. Es wird nicht geprüft, ob diese Urkunden lieferbar sind bzw. ob diese den Betrag darstellen können.

Diese Vorgabe kann nur alternativ zum Sammelnummerintervall bzw. zur Nominalenvorgabe erfasst werden.

b) Sammelnummer von/bis (SAMMEL-NR)

Mit dieser systemseitig vergebenen eindeutigen Identifikation einer Sammelurkunde kann vorgegeben werden, welche Urkunden mit diesem Auftrag ausgeliefert werden sollen. Dabei wird bei Eingabe eines Intervalls geprüft, ob die in dem Fremdtresorbestand der Kundenreferenz enthaltenen Urkunden tatsächlich den gewünschten Betrag bedienen können. Es wird nicht geprüft, ob diese Urkunden lieferbar sind bzw. ob diese den Betrag darstellen können. Diese Vorgabe kann nur alternativ zur Sammelnummernintervall bzw. zur Nominalenvorgabe erfasst werden.

c) Anzahl (ANZ)

In diesem Feld wird die Anzahl der Urkunden erfasst, die durch diese Aktion mit der vorgegebenen Urkundennominalen ausgeliefert werden sollen. Dabei muss die Summe aus allen erfassten Anzahl Urkunden * Urkundennominale die Gesamtnominale bzw. Nominale Urkunde des Auftrags ergeben. Voraussetzung hierfür ist, dass diese Angaben von links nach rechts und von oben nach unten erfasst werden

Diese Vorgabe kann nur alternativ zur Sammelnummernintervall bzw. zur Nominalenvorgabe erfasst werden.

d) Nominale Urkunde (NOM-URK)

In diesem Feld wird die Urkundennominale der auszuliefernden Stücke vorgegeben. Dabei muss die Summe aus allen erfassten Anzahl Urkunden * Urkundennominale die Gesamtnominale bzw. Nominale Urkunde des Auftrags ergeben.

Zusätzlich wird geprüft, ob in CARAD ausreichend Bestand Sammelurkunden für diese Kundenreferenz in dem Fremdtresor vorhanden ist. Die Prüfung erfolgt nur nach der Nominale (CARAD-Bestand in ISIN zu SIM >= Nominale) eine Darstellbarkeitsprüfung auf Stückelungs- oder Urkundenbasis wird nicht vollzogen

Diese Vorgabe kann nur alternativ zur Sammelnummernintervall bzw. zur Nominalenvorgabe erfasst werden

e) Text (TEXT)

Die Textzeilen sind frei eingebbar und können vom Erfasser z.B. zur Eingabe von Vorgaben zu bestimmten Urkunden bzw. bei Umlegung zur Angabe der empfangenden Kundenreferenz genutzt werden.

5.1.2. Änderung/Löschung Erfassungsstatus KVEB

Fremdtresor-Auslieferungen können über die bestehenden Funktionen AN/AF bearbeitet bzw. über LN/LF gelöscht werden.

Die Änderung ist auch hier nur für Aufträge möglich, die entweder noch nicht kontrolliert sind, bei der Kontrolle als fehlerhaft markiert wurden, aus dem Auftragsstatus zur Änderung zurückgeneriert wurden oder durch die Prüfstelle zurückgegeben wurden.

Es gelten die gleichen Einschränkungen für Kontoänderungen wie bei der Erfassung, unabhängig davon ob die Erfassung/Änderung durch Clearstream erfolgt ist oder durch die Bank.

Das Gut-Konto (Tresor) darf nicht geändert werden und ist aus diesem Grund für Eingaben gesperrt. Auf der Last-Seite kann auch durch Clearstream nur das Unterkonto geändert werden. Dabei sind wie in der

Erfassung nur die Kontoarten 195 (Eigenbestand Kundentresor) und 196 (Fremdbestand Kundentresor) zugelassen.

Ansonsten können alle in der Erfassung eingebbaren Felder auch bei FTB-Aufträgen geändert werden.

5.1.3. Information Erfassungsstatus KVEI

Auslieferungen für Fremdtresore werden hier wie alle anderen CASCADE-Aufträge angezeigt, sofern sie den impliziten (ID-KZ muss mit Eingabe übereinstimmen) und vorgegebenen Selektionskriterien (z.B. Primanote) entsprechen.

In der Kurzanzeige erfolgt keine explizite Kennzeichnung dieser Aufträge.

Die Vollanzeigen sind gemäß der Erfassung angepasst.

5.1.4. Kontrolle KVEC

Über die bestehenden Funktionen unter KVEC können auch die Auslieferungsaufträge für Fremdtresore über die Kurz- oder Vollanzeige kontrolliert bzw. als fehlerhaft markiert werden.

Alle Auslieferungsaufträge für Fremdtresore werden mit der Kontrolle zur Buchung freigegeben und erhalten deswegen den Bearbeitungsstatus 500 (AUSLIEFERUNG ZUR BUCHUNG FREIGEgeben). Das Kennzeichen für die Maschinelle Zuweisung wird immer auf N gesetzt.

In der Kurzanzeige erfolgt keine explizite Kennzeichnung dieser Aufträge. Die Vollanzeigen sind gemäß der Erfassung angepasst.

Hinweis: Nach der Kontrolle können Änderungen/Löschungen von FTB-Auslieferungen nur noch über die Prüfstelle Stückedisposition veranlasst werden. Solange noch keine Buchung erfolgt ist durch Rücknahme der Buchungsfreigabe und Rückgabe des Auftrages (Generierung in den Erfassungsstatus) und nach der Buchung durch Storno des Auftrages.

5.1.5. Änderung/Löschung Auftragsstatus KVAA

Unter KVAA können nur Auslieferungen mit dem Bearbeitungsstatus AUSLIEFERUNGSauftrag kontrolliert (150) zur Änderung oder Löschung markiert werden. Da FTB-Auslieferungen jedoch bereits mit der Kontrolle zur Buchung freigegeben werden, können diese Aufträge hier grundsätzlich nicht bearbeitet werden.

5.1.6. Information Auftragsstatus KVAI

TRAN: KVAI FC: SB:		
AUFTRAGSABWICKLUNG I N F O R M A T I O N AUFTRAGSSTATUS		
AA	AUFTRAGSART : ..	KZ-AA: .
AN	AUFTRAGS-NUMMER :	
AD	NICHT ERFOLGREICH DISPONIERTE AUFTRAEGE	
MA	MATCH-AUFTRAEGE : . M/O/F (MATCHED/OFFEN/FEHLERHAFT)	
MI	MATCH-INSTRUKTIONEN : . M/O/F (MATCHED/OFFEN/FEHLERHAFT)	
SS	SDS-AUFTRAEGE (SOFORTDISPOSITION)	
SR	RTS-AUFTRAEGE (SOFORTDISPOSITION)	
ZUSAETZLICHE	LASTSCHRIFT-BANK :	WKN :
AUSWAHL	GUTSCHRIFT-BANK :	SETTLEMENT-DAY :
		WRG GEGENWERT : ...
HA	HISTORISCHE AUFTRAEGE	
-- ID-KZ: 7999670001 -- PW: ----- B790740P -- 08/07/05 -- 12:17:51 --		
SY0043A BITTE DATEN EINGEBEN		

Abbildung 16: Information Auftragsstatus

Bei der Funktion AA kann die Selektion über die Eingabe „F“ im Feld KZ-AA (Kennzeichen Unterauftragsart) auf Auslieferungsaufträge für Fremdtresore eingeschränkt werden.

Die Bedingungen hinsichtlich Mussfeld-Eingaben sind im CASCADE-Handbuch nachzulesen.

6. Auftragshistorie KPHI

Unter dieser Transaktion werden die Informationsfunktionen für die Ein- und Auslieferungshistorie zur Verfügung gestellt, über die es möglich ist, den Bearbeitungsverlauf eines Auftrages der Auftragsarten AA16 und AA18 in den CEU-Prüfstellen exakt nachzuvollziehen. Es können nur die eigenen Aufträge (Gut-/Lastkonto gleich Eingabe) angezeigt werden.

Da unter der Transaktion KCKI alle Stückenummern, die einem gebuchten, aber noch nicht ausgelieferten Auslieferungsauftrag zugeordnet sind, nicht mehr angezeigt werden, kann es dort zu Abweichungen zwischen angezeigtem CARAD-Bestand und CASCADE-Buchbestand (z. B. bei Umlegungen) kommen. Dies betrifft auch Urkunden aus gebuchten Einlieferungsaufträgen, die noch nicht endbearbeitet sind. Diese Abweichungen können über die Auftragshistorie KPHI exakt nachvollzogen werden, da dort die noch nicht endbearbeiteten Aufträge in ihrem jeweiligen Bearbeitungsstatus einsehbar sind.

Der Einstieg auf die Menümaske für die „Auftragshistorie“ erfolgt über den Experteneinstieg TRAN: KPHI“.

```
TRAN: KPHI FC:      SB: #####

CARAD                AUFTRAGSHISTORIE                WERTEBEREICH

                                HE  HISTORIE EINLIEFERUNGEN
                                HA  HISTORIE AUSLIEFERUNGEN

                                FREMDTRESOR      : N (J/N)
                                GUT-/LAST-BANK    : ....
                                WKN               : I .....
                                AUFTRAGS-NR       : .....
                                EING-/AUSG-NR     : .....
                                DATUM-VON         : .....
                                DATUM-BIS         : .....

-- ID-KZ: 7999230003 -- PW:          ----- B7907496 -- 16/01/06 -- 10:06:05 --
KV0013F Feld muß einen der angezeigten Auswahlcodes enthalten
PF1:HilfeEinl.  PF2:HilfeAusl.  PF3:Rücksprung  PF4:Abbruch
```

Abbildung 17: Einstiegsmaske Auftrags-Historie KPHI

Die Eingabe eines Funktions-Codes (FC) ist unbedingt erforderlich.

Durch die Eingabe weiterer Selektionskriterien kann die nachfolgende Kurzanzeige zusätzlich eingegrenzt werden.

Bei Auswahl von KPHI wird die GUT-/LAST-BANK mit den ersten 4 Stellen der User-ID vorbelegt und es wird auch nur diese Banknummer zur Selektion zugelassen, d. h. ein Kunde kann nur die Ein- bzw. Auslieferungsaufträge des eigenen Tresors angezeigt bekommen.

Die jeweiligen Auswahlmöglichkeiten sind bei den einzelnen Funktionscodes detailliert beschrieben.

Feldbeschreibung Einstiegsmaske Auftragshistorie

Felder	Eingabe
FREMDTRESOR (J/N)	Muss-Eingabe Vorbelegt mit N
GUT-/LAST-BANK	Muss-Eingabe bei Einlieferungen Gut-Bank bei Auslieferungen Last-Bank Vorbelegt mit Bank-Nr. aus User-ID
WKN	Kann-Eingabe WP-Kennung "B" - Börsenkürzel "C" - CUSIP-NR "F" - CEDEL-EURO-NR "I" - ISIN "W" - deutsche WKN
EIN-/AUSG-NR	Kann-Eingabe bei Einlieferungen Eingangsbuchnummer bei Auslieferungen Ausgangsbuchnummer
AUFTRAGS-NR	Kann-Eingabe
DATUM-VON	Kann-Eingabe bei KPHI HE: Datum der Effekten-Annahme bei KPHI HA: Datum der Buchung
DATUM-BIS	Kann-Eingabe siehe DATUM-VON (Eingabe nur in Verbindung mit DATUM-VON zulässig)

6.1. Hilfe-Masken in KPHI

Über die PF-Tasten PF1 und PF2 lassen sich diverse Hilfemasken aufrufen.

6.1.1. Hilfe-Masken Bearbeitungs-Status Einlieferung

TRAN: KPHI FC: HE SB: ##I#####				
KONTROLLSTELLE		BEARBEITUNGS-STATUS	EINLIEFERUNG	WERTEBEREICH
				SEITE 1
KZ	STATUS			
10	EINLIEFERUNG TEILERFASST - ZU WENIG STUECKE			
30	EINL. Z. RUECKGABE GENERIERT, ZU WENIG STUECKE			
50	EINLIEFERUNG TEILERFASST - ZU VIELE STUECKE			
70	EINL. Z. RUECKGABE GENERIERT, ZU VIELE STUECKE			
100	EINLIEFERUNG VOLLSTAENDIG ERFASST			
150	EINLIEFERUNG ZUR RUECKGABE GENERIERT			
200	EINLIEFERUNG ANGENOMMEN			
410	EINLIEFERUNG GEAENDERT - ZU WENIGE STUECKE			
450	EINLIEFERUNG GEAENDERT - ZU VIELE STUECKE			
500	EINLIEFERUNG VOLLSTAENDIG GEAENDERT			
522	BUCHUNGSFREIGABE ONLINE ZURUECKGENOMMEN			
523	BUCHUNGSFREIGABE ZURUECKGENOMMEN, INKONSISTENZEN MIT CARAD			
550	TEXTINFORMATION ZUM AUFTRAG BEARBEITET			
700	EINLIEFERUNG ZUR BUCHUNG FREIGEgeben			
-- ID-KZ: 7999230003 -- PW: ----- B7907494 -- 08/02/10 -- 11:12:31 --				
PF2:IAA PF3:Rücksprung PF4:Abbruch PF8:Vor				

TRAN: KPHI FC: HE SB: ##I#####			
KONTROLLSTELLE	BEARBEITUNGS-STATUS EINLIEFERUNG		WERTEBEREICH
			SEITE 2
KZ	STATUS		
701	ZUSTIMMUNG ZUR EINLIEFERUNG ERTEILT		
800	AUFTRAG ERFOLGREICH GEBUCHT - UM-/FESTSCHREIBUNG AUSSTEHEND		
801	MANTEL-/UNIKATETRESOR HAT NICHT VEREINNAHMT, KEIN GEGENTRESOR		
802	BOGENTRESOR HAT NICHT VEREINNAHMT, KEIN GEGENTRESOR		
803	MANTEL-/UNIKATE- UND BOGENTRESOR HABEN NICHT VEREINNAHMT		
811	MANTEL-/UNIKATETRESOR HAT VEREINNAHMT, BOGENTRESOR NICHT		
812	BOGENTRESOR HAT VEREINNAHMT, MANTEL/UNIKATETRESOR NICHT		
821	MANTEL-/UNIKATETRESOR HAT VEREINNAHMT, KEIN GEGENTRESOR		
822	BOGENTRESOR HAT VEREINNAHMT, KEIN GEGENTRESOR		
823	MANTEL-/UNIKATETRESOR UND BOGENTRESOR HABEN VEREINNAHMT		
911	MANTEL-/UNIKATETRESOR HAT GELOESCHT, BOGENTRESOR NICHT		
912	BOGENTRESOR HAT GELOESCHT, MANTEL-/UNIKATETRESOR NICHT		
921	MANTEL-/UNIKATETRESOR HAT GELOESCHT, KEIN GEGENTRESOR		
922	BOGENTRESOR HAT GELOESCHT, KEIN GEGENTRESOR		
-- ID-KZ: 7999230003 -- PW: ----- B7907494 -- 08/02/10 -- 11:13:03 --			
PF2:IAA PF3:Rücksprung PF4:Abbruch PF7:Zurück PF8:Vor			

```

TRAN: KPHI FC: HE SB: ##I#####

KONTROLLSTELLE          BEARBEITUNGS-STATUS EINLIEFERUNG          WERTEBEREICH

                                                                    SEITE    3

KZ      STATUS
923     MANTEL-/UNIKATETRESOR UND BOGENTRESOR HABEN GELOESCHT
931     MANTEL-/UNIKATETRESOR HAT STORNIERT, BOGENTRESOR NICHT
932     BOGENTRESOR HAT STORNIERT, MANTEL-/UNIKATETRESOR NICHT
941     MANTEL-/UNIKATETRESOR HAT STORNIERT, KEIN GEGENTRESOR
942     BOGENTRESOR HAT STORNIERT, KEIN GEGENTRESOR
943     MANTEL-/UNIKATETRESOR UND BOGENTRESOR HABEN STORNIERT
990     UEBERLEITUNG NACH CARAD
991     LOESCHUNG WG. KADI AUF CARAD
999     LOESCHUNG WG. KADI-TERMIN

-- ID-KZ: 7999230003 -- PW:          ----- B7907494 -- 08/02/10 -- 11:13:21 --

PF2:IAA  PF3:Rücksprung  PF4:Abbruch  PF7:Zurück

```

Abbildung 18: Hilfemasken Bearbeitungsstatus Einlieferung

6.1.2. Hilfe-Masken Bearbeitungs-Status Auslieferung

```

TRAN: KPHI FC: HE SB: ##I#####N#

KONTROLLSTELLE          BEARBEITUNGS-STATUS AUSLIEFERUNG          WERTEBEREICH

                                                                    SEITE    1

KZ      STATUS
10      AUSLIEFERUNG NICHT VOLLSTAENDIG ERFASST
100     AUSLIEFERUNG VOLLSTAENDIG ERFASST
150     AUSLIEFERUNGSauftrag KONTROLLIERT
200     AUSLIEFERUNG IN KPZS VOLLSTAENDIG GEAENDERT
210     AUSLIEFERUNG IN KPZS ZUR RUECKGABE GENERIERT
220     BUCHUNGSFREIGABE IN KPZS ZURUECKGENOMMEN
300     AUSLIEFERUNG IN KPST VOLLSTAENDIG GEAENDERT
310     AUSLIEFERUNG IN KPST ZUR RUECKGABE GENERIERT
320     BUCHUNGSFREIGABE IN KPST ZURUECKGENOMMEN
400     AUSLIEFERUNG ZUR BUCHUNG FREIGEgeben
410     ABGELEHNT IN DISPOSITION/ZURUECK IN KPZS
500     AUSLIEFERUNG ZUR BUCHUNG FREIGEgeben
510     ABGELEHNT IN DISPOSITION / ZURUECK IN KPST
590     Auftrag ERFOlgREICH GEBUCHT

-- ID-KZ: 7999230003 -- PW:          ----- B7907496 -- 16/01/06 -- 10:13:19 --

PF2:IAA  PF3:Rücksprung  PF4:Abbruch  PF8:Vor

```

TRAN: KPHI FC: HE SB: ##I#####N#

KONTROLLSTELLE	BEARBEITUNGS-STATUS AUSLIEFERUNG	WERTEBEREICH
		SEITE 2
KZ		
610	AUSLIEFERUNG GELOESCHT	
620	MANUELLE ZUWEISUNG UNVOLLSTAENDIG	
630	MANUELLE ZUWEISUNG VOLLSTAENDIG	
640	ABGELEHNT IN MASCHINELLER ZUWEISUNG	
650	AUSLIEFERUNG STORNIERT	
700	ALLE SENDUNGEN DURCH EFFEKTEN-AUSGANG AUSGELIEFERT	
701	NOCH TEILSENDUNGEN OFFEN	
702	ALLE SENDUNGEN AUSGELIEFERT, AUFTRAG IST ZU LOESCHEN	
703	ZUWEISUNG ABGESCHLOSSEN	
720	VOM E-AUSGANG ZURUECKGEN. - MASCH. ZUWEISUNG ZURUECKGENOM.	
730	VOM E-AUSGANG ZURUECKGEN. - MAN. ZUWEISUNG NOCH VORHANDEN	
750	KEINE AUSLIEFERUNG DURCH EFFEKTEN-AUSGANG ERFORDERLICH	
790	AUSLIEFERUNG DURCH EFFEKTEN-AUSGANG GEAENDERT	
791	ENDBEARBEITETE AUSLIEFERUNG DURCH EFFEKTEN-AUSGANG GEAENDERT	
-- ID-KZ: 7999230003 -- PW: ----- B7907496 -- 16/01/06 -- 10:13:37 --		
PF2:IAA PF3:Rücksprung PF4:Abbruch PF7:Zurück PF8:Vor		

TRAN: KPHI FC: HE SB: ##I#####N#

KONTROLLSTELLE	BEARBEITUNGS-STATUS AUSLIEFERUNG	WERTEBEREICH
		SEITE 3
KZ		
792	HISTORISCHE AUSLIEFERUNG IN KPHI GEAENDERT	
993	UMLEGUNG AUTOMATISCH ENDBEARBEITET	
999	LOESCHUNG WG. REDENOMINATION	
-- ID-KZ: 7999230003 -- PW: ----- B7907496 -- 16/01/06 -- 10:13:49 --		
PF2:IAA PF3:Rücksprung PF4:Abbruch PF7:Zurück		

Abbildung 19: Hilfemaske Bearbeitungs-Status Auslieferung

6.1.3. Hilfemaske Interne Auftragsart IAA

Von den Hilfemasken des Bearbeitungs-Status kann jeweils mit PF2 auf eine weitere Hilfemaske verzweigt werden, die die internen Auftragsarten IAA wiedergibt.

```
TRAN: KPHI FC: HE SB: ##I#####

KONTROLLSTELLE      INTERNE AUFTRAGSARTEN EINLIEFERUNG      WERTEBEREICH

                                                                    SEITE    1

KZ      INTERNE AUFTRAGSART (IAA)

1      CEU-TRESOR      FREMDTRESOR/SONDERVERW/EDELMET
2      LFD. EINLIEFERUNG      EINLIEFERUNG EINZELURKUNDE
3      NEUZULASSUNG GLOBALURKUNDE      EINLIEFERUNG GLOBALURKUNDE
4      NEUZULASSUNG RAHMENURKUNDE      EINLIEFERUNG RAHMENURKUNDE
5      NEUZULASSUNG VALUTIERTE RAHMENURKUNDE      EINLIEFERUNG VALUTIERTE RU
6      VALUTIERUNG MIT AUTOM. BUCHUNGSFREIGABE
6      VALUTIERUNG      VALUTIERUNG

-- ID-KZ: 7999230003 -- PW:      ----- B7907494 -- 08/02/10 -- 11:14:49 --

PF2: Bearb-Status  PF3: Rücksprung  PF4: Abbruch
```

```
TRAN: KPHI FC: HA SB: ##I#####

KONTROLLSTELLE      INTERNE AUFTRAGSARTEN AUSLIEFERUNG      WERTEBEREICH

                                                                    SEITE    1

KZ      INTERNE AUFTRAGSART (IAA)

1      AUSLIEFERUNG EINZELURKUNDE
2      REVALUTIERUNG
3      AUSLIEFERUNG RAHMENURKUNDE
4      REVALUTIERUNG MIT AUSLIEFERUNG RAHMENURKUNDE
5      AUSLIEFERUNG STUECKELOSE GLOBALURKUNDE
6      AUSLIEFERUNG TECHNISCHE GLOBALURKUNDE
7      TEILREDUZIERUNG
8      REVALUTIERUNG MIT AUTOM. BUCHUNGSFREIGABE

-- ID-KZ: 7999230003 -- PW:      ----- B7907494 -- 08/02/10 -- 11:15:19 --

PF2: Bearb-Status  PF3: Rücksprung  PF4: Abbruch
```

Abbildung 20: Hilfemaske IAA

6.2. Einlieferungshistorie (HE)

Bei Auswahl der Funktion EH wird auf die Kurzanzeige der Historie der Einlieferungen verzweigt. Die Historien-Kurzanzeige ist in Abhängigkeit von den vorgegebenen Auswahlkriterien nach WKN, Auftragsnummer, Eingangsbuchnummer oder Annahmedatum sowie in allen Fällen zusätzlich nach Datum und Uhrzeit des Historieneintrages sortiert. So wird sichergestellt, dass alle Historieneinträge zu einem Auftrag direkt hintereinander und in ihrer Bearbeitungsfolge angezeigt werden.

Die Anzeige kann mit den Feldern WKN, AUFTRAGS-NR, EING-NR, DATUM VON und DATUM-BIS weiter eingegrenzt werden.

Werden sowohl DATUM-VON als auch DATUM-BIS eingegeben, dann werden alle Aufträge angezeigt, die innerhalb des angegebenen Zeitraumes entweder manuell in der CEU-Prüfstelle Effektenannahme oder automatisch angenommen wurden. Wird nur das Feld DATUM VON gefüllt, dann werden nur Aufträge angezeigt, die an diesem Tag angenommen wurden.

6.2.1. Kurzanzeige KPHI HE

TRAN: KPHI FC: HE SB: 7999##I#####							
CARAD	HISTORIE EINLIEFERUNGEN					WERTEBEREICH	
						SEITE: 1	
		EING-			BEARB-	AUSF-	
KZ	WKN	AUFTNR	NUMMER	NOM-URK	STATUS	IAA	DATUM
—	DE000A0A7TZ6	23065	269146	220.000	200	4	23.08.05
—	DE000A0A7TZ6	23065	269146	220.000	700	4	23.08.05
—	DE000A0A7TZ6	23065	269146	220.000	801	4	23.08.05
—	DE000A0A7TZ6	23065	269146	220.000	821	4	24.08.05
—	DE000A0A7TZ6	23065	269146	220.000	990	4	24.08.05
E	DE000A0A7TZ6	23072	278703	220.000	200	4	31.08.05
— E	DE000A0A7TZ6	23072	278703	220.000	700	4	31.08.05
— E	DE000A0A7TZ6	23072	278703	220.000	801	4	31.08.05
— E	DE000A0A7TZ6	23072	278703	220.000	821	4	01.09.05
— E	DE000A0A7TZ6	23072	278703	220.000	990	4	01.09.05
—	DE000A0EAFJ0	22981	136851	100.000	821	4	02.05.05
—	DE000A0EAFJ0	22981	136851	100.000	990	4	02.05.05
—	DE000A0EAFK8	22980	136852	300.000	821	4	02.05.05
-- ID-KZ: 7999200001 -- PW: ----- B7907494 -- 13/01/06 -- 11:45:19 --							
PF1:Hilfe PF2:Druck PF3:Rücksprung PF4:Abbruch PF8:Vor							

Abbildung 21: Kurzanzeige Einlieferungshistorie (CEU-Tresor)

TRAN: KPHI FC: HE SB: 7999##I#####15.12.2005#06.01.2006#J#							
CARAD	HISTORIE EINLIEFERUNGEN					WERTEBEREICH	
FREMDTRESOR							
							SEITE: 1
		EING-		BEARB-		AUSF-	
KZ	WKN	AUFTNR	NUMMER	NOM-URK	STATUS	IAA	DATUM
F	DE0001897551	140001	30	5.000	200	1	27.12.05
— F	DE0001897551	140001	30	5.000	700	1	27.12.05
F	DE0001897551	140001	30	5.000	803	1	27.12.05
F	DE0001897551	140001	30	5.000	823	1	27.12.05
— F	DE0001897551	140001	30	5.000	990	1	27.12.05
F	O DE0005151005	140006	35	15.000	200	1	27.12.05
F	O DE0005151005	140006	35	15.000	700	1	27.12.05
— F	O DE0005151005	140006	35	15.000	803	1	27.12.05
F	O DE0005151005	140006	35	15.000	943	1	29.12.05
— F	DE0005151005	1400001	38	10.000	200	1	29.12.05
— F	DE0005151005	1400001	38	10.000	700	1	29.12.05
F	DE0005151005	1400001	38	10.000	803	1	29.12.05
— F	DE0005151005	1400001	38	10.000	823	1	29.12.05
-- ID-KZ: 7999230003 -- PW: ----- B7907494 -- 06/01/06 -- 11:51:42 --							
PF1:Hilfe PF2:Druck PF3:Rücksprung PF4:Abbruch PF8:Vor							

Abbildung 22: Kurzanzeige Einlieferungshistorie (Fremdtresor)

Neben dem Feld KZ befindet sich ein 4-stelliges Feld, dem folgende Informationen entnommen werden können:

Feldaufbau:	1. St. Tresor	leer = CEU-Tresor F = Fremdtresor S = Sonderverwahrung M = Edelmetall
	2. St. Ursprung	leer = Erfassung * = Lima != Einlieferungen mit Nachweisart=2 ist (also i.d.R. Rückgaben) G = automatisch generierter Auftrag (Markup/Markdown) U = EDT-Upload-Verfahren
	3. St. Nachweisart	nur bestimmte Ausprägungen 6 (Um-/Festschreibung) oder 7 (ohne Zession) E = Einlieferung EDT
	4. St. Opposition	leer = keine Oppostücke O = mind. 1 Stück mit Opposition belegt

6.2.1.1. Vollanzeige KPHI HE

Grundmaske

TRAN: KPHI FC: HE SB: ##I#####		
CARAD	EINLIEFERUNG / INFORMATION	WERTEBEREICH
NEUZULASSUNG/VALUTIERUNG		
AUFTNR	: 16	HLG: 01 GS
LAST-KTO	: 7960 200	CEU TR. B. GS -TGL BIS-ZU-
GUT-KTO	: 7999 000	TESTBANK AG
WKN	: I DE0002789898 5 % SPK.NUERNBERG IS.2 02.01.G	
	W 278989	
NOMINALE	: 10.000	EINHEIT: EO ST-ART: M + B GETRENNT
NOM-URK	: 10.000	EINLIEF-ART : 4 NEUZULASSUNG VAL. RU
BUCH-VAL	: 07.12.2005	EINLIEF-GRUND: 1 AUS EMISSION
KUNDENREFERENZ	: -	- KZ-BST:
EINLIEFERUNG-VON NAME:		
ADRESSE:		
EING-NR: 298464		
BEARB-STATUS: 801 MANTEL-/UNIKATETRESOR HAT NICHT VEREINNAHMT, KEIN GEGENTRESO		
DISPO-STATUS: 2 STUECKE-DISPOSITION DURCHGEFUEHRT		
-- ID-KZ: 7999230003 -- PW: ----- B7907496 -- 16/01/06 -- 10:34:18 --		
PF2:Druck PF3:Rücksprung PF4:Abbruch PF8:Vor		

Stückemaske historischer Auftrag Laufende Einlieferung Einzelurkunden

TRAN: KPHI FC: HE SB: ##I#####		
CARAD	EINLIEFERUNG / STUECKINFORMATION	WERTEBEREICH
NEUZULASSUNG/VALUTIERUNG - SAMMELURKUNDE		
AUFTNR	: 16	GES-NOM : 10.000
WKN	: I DE0002789898	SUMME-NOM : 10.000
		RAHMEN-NOM: 19.000
		ORD-NR : 16
ANZAHL	STUECKELUNG	
2	5.000	
-- ID-KZ: 7999230003 -- PW: ----- B7907496 -- 16/01/06 -- 10:34:47 --		
PF2:Druck PF3:Rücksprung PF4:Abbruch PF7:Zurück		

Für diese Funktion wird die Einlieferungshistorie als Datenbasis herangezogen, in der keine Informationen zu Stückenummern vorgehalten werden. Deswegen werden lediglich die Informationen zu Anzahl Urkunden pro Stückelung angezeigt.

Stückemaske historischer Auftrag Laufende Einlieferung Sammelurkunden

TRAN: KPHI FC: HE SB: ##I#####N#			
CARAD	EINLIEFERUNG / STUECKINFORMATION		WERTEBEREICH
FREMDTRESOR			
AUFTNR	: 211512	GES-NOM	: 500.000
WKN	: I DE0008106469	SUMME-NOM:	500.000
		ORD-NR	: 1
ANZAHL	STUECKELUNG		
1	500.000		
-- ID-KZ: 7999000176 -- PW: ----- B7907494 -- 07/02/03 -- 12:10:09 --			
PF2:Druck PF3:Rücksprung PF4:Abbruch PF7:Zurück			

Abbildung 23: Vollanzeige Einlieferungs-Historie

6.2.1.2. Online-Druck KPHI HE

Auch für den Online-Druck gilt, dass keine Informationen zu Stückenummern angedruckt werden, da diese nicht historisch geführt werden.

6.3. Auslieferungshistorie (HA)

Bei Auswahl der Funktion HA wird auf die Kurzanzeige der Auslieferungshistorie verzweigt.

Die Anzeige kann mit den Feldern AUFTR.-NR, AUSG-NR, DATUM VON und WKN weiter eingegrenzt werden. Die anderen Auswahlfelder haben bei dieser Funktion keine Bedeutung

Zu beachten ist, dass bei einer Selektion über die Ausgangsbuchnummer nur die Historieneinträge zu einem Auftrag angezeigt werden, die nach der Überleitung zur Buchung entstanden sind, da erst an dieser Stelle die Vergabe der Ausgangsbuchnummer erfolgt.

6.3.1. Kurzanzeige KPHI HA

Die Sortierung erfolgt in Abhängigkeit von den eingegebenen Selektionskriterien nach WKN, Auftragsnummer oder Ausgangsbuchnummer. Zusätzlich wird in jedem Fall nach Datum und Uhrzeit des Historieneintrages sortiert, so dass alle Einträge zu einem Auftrag direkt aufeinander folgen.

TRAN: KPHI FC: HA SB: ##I#####									
CARAD		HISTORIE AUSLIEFERUNGEN					WERTEBEREICH		
SEITE: 1									
		AUSG-		BEARB-		AUSF-			
KZ	WKN	AUFTNR	NUMMER	NOM-URK	STATUS	IAA	SEND	DATUM	
	AT0000384748	1400018		50.000	500	1	00/00	29.12.05	
—	AT0000384748	1400018	78696	50.000	320	1	00/00	29.12.05	
	AT0000384748	1400018	78696	50.000	310	1	00/00	29.12.05	
	DE000A0A7TZ6	10043		220.000	400	4	00/00	31.08.05	
—	DE000A0A7TZ6	10043	70508	220.000	590	4	00/00	31.08.05	
	DE000A0A7TZ6	10043	70508	220.000	703	4	00/01	31.08.05	
	DE000A0A7TZ6	10043	70508	220.000	790	4	00/01	01.09.05	
—	DE000A0A7TZ6	10043	70508	220.000	702	4	01/01	02.09.05	
	DE000A0A7TZ6	1400018		50.000	500	1	00/00	29.12.05	
—	DE000A0A7TZ6	1400018	78695	50.000	320	1	00/00	29.12.05	
—	DE000A0A7TZ6	1400018	78695	50.000	310	1	00/00	29.12.05	
*	DE000A0EAFJ0	1		94.500	400	8	00/00	29.07.05	
—	* DE000A0EAFJ0	1	60628	94.500	590	8	00/00	29.07.05	
-- ID-KZ: 7999200001 -- PW: ----- B7907494 -- 13/01/06 -- 11:47:50 --									
PF1:Hilfe PF2:Druck PF3:Rücksprung PF4:Abbruch PF8:Vor									

Abbildung 24: Kurzanzeige Auslieferungs-Historie (CEU-Tresor)

TRAN: KPHI FC: HA SB: #7999#I#####J#									
CARAD		HISTORIE AUSLIEFERUNGEN					WERTEBEREICH		
FREMDTRESOR									
SEITE: 1									
		AUSG-			BEARB-		AUSF-		
KZ	WKN	AUFTNR	NUMMER	NOM-URK	STATUS	IAA	SEND	DATUM	
_ F	DE0001897551	1400016		1.000	500	1	00/00	29.12.05	
_ F	DE0001897551	1400016	16	1.000	590	1	00/00	29.12.05	
F	DE0001897551	1400016	16	1.000	630	1	00/00	29.12.05	
_ F	DE0001897551	1400016	16	1.000	703	1	00/01	29.12.05	
F	DE0001897551	1400016	16	1.000	790	1	00/01	29.12.05	
F	DE0001897551	1400016	16	1.000	702	1	01/01	29.12.05	
_ F	DE0001897551	1400017		1.000	500	1	00/00	29.12.05	
F	DE0001897551	1400017	17	1.000	590	1	00/00	29.12.05	
F	DE0001897551	1400017	17	1.000	630	1	00/00	29.12.05	
_ F	DE0001897551	1400017	17	1.000	703	1	00/01	29.12.05	
F	DE0001897551	1400017	17	1.000	790	1	00/01	29.12.05	
F	DE0001897551	1400017	17	1.000	702	1	01/01	29.12.05	
_ F	DE0005280630	168007		1.000	500	6	00/00	09.12.05	
-- ID-KZ: 7999230003 -- PW: ----- B7907494 -- 06/01/06 -- 12:08:10 --									
PF1:Hilfe PF2:Druck PF3:Rücksprung PF4:Abbruch PF8:Vor									

Abbildung 25: Kurzanzeige Auslieferungs-Historie (Fremdtresor)

Neben dem Feld KZ befindet sich ein 4-stelliges Feld, dem folgende Informationen entnommen werden können:

Feldaufbau:	1. St. Tresor	leer = CEU-Tresor F = Fremdtresor S = Sonderverwahrung M = Edelmetall
	2. St. Ursprung	leer = Erfassung * = Lima # = Änderung w/KADI-Termin G = automatisch generierter Auftrag (Markup/Markdown)
	3. St. Nachweisart	leer
	4. St. Opposition	leer = keine Oppostücke O = mind. 1 Stück mit Opposition belegt

6.3.1.1. Vollanzeige KPHI HA

Die Maskenfolge ist nachfolgend am Beispiel einer Auslieferung Einzelurkunden dargestellt.

Grundmaske

```

TRAN: KPHI FC: HA SB: ##I#####

CARAD                                HISTORIE AUSLIEFERUNG                                WERTEBEREICH

AUFTNR      :          10                                HLG: 01 GS
                                                BESTAETIGUNG: 7907 000239

LAST-KTO    : 7999 000                                MUSTERBANK AG
GUT-KTO     : 7963 000                                CEU TRESORBESTAND JGS
WKN         : I DE000A0ASME7 1,05 % DEX.HYP.BERL.OP.E.1193 23.02.G
              W A0ASME

NOMINALE    : 50.000.000                                EINHEIT: EO          ST-ART:
NOM-URK     : 50.000.000                                UMLEGUNG:
SET-DAY     : 26.05.2005  AUSLIEF-VERF: 05 BRINKS WERTTRANS
KUNDENREFERENZ: -                                -                                AUSG-NR : 41982
NAECHSTER KUPON :
SAMMELURKUNDE (J/N): J  AUSLIEF-VORG: 1 AUSLIEFERUNG  AUSLIEFERUNG RU (J/N): N
                                                ABW-VERSANDADR (J/N): J

BEARB-STATUS: 702 ALLE SENDUNGEN AUSGELIEFERT, AUFTRAG IST ZU LOESCHEN
DISPO-STATUS: 2 STUECKE-DISPOSITION DURCHGEFUEHRT

-- ID-KZ: 7999230003 -- PW:          ----- B7907496 -- 16/01/06 -- 10:38:09 --

PF2:Druck  PF3:Rücksprung  PF4:Abbruch  PF8:Vor  PF9:Gebühren

```

Adressmaske

TRAN: KPHI FC: HA SB: ##I#####		
CARAD	HISTORIE AUSLIEFERUNG	WERTEBEREICH
FREMDTRESOR ADRESSDATEN		
AUFTNR	: 1400017	WKN: I DE0001897551 HLG: 30 FREMDTRESOR
NAME	:	
STRASSE	:	
LAND/PLZ/ORT:		
AN ADRESS-NR:	BIC-CODE:	KTO-STAMM:
NAME	: MUSTERBANK AG	PLZ/GROK: 00000
	-HANDELSABWICKLUNG-	
NAMENSZUSATZ:		
STRASSE	: MUSTERSTRASSE 30	
PLZ/POSTFACH:		
LAND/PLZ/ORT:	D 99999 MUSTERSTADT	
HINWEISTEXT	:	
-- ID-KZ: 7999200001 -- PW: ----- B7907494 -- 13/01/06 -- 10:01:06 --		
PF2:Druck PF3:Rücksprung PF4:Abbruch PF7:Zurück PF8:Vor PF9:Gebühren		

Stückelungsmaske

TRAN: KPHI FC: HA SB: ##W#847404#####N#					
CARAD	HISTORIE AUSLIEFERUNG			WERTEBEREICH	
STUECKELUNGEN					
AUFTNR:	2895364	WKN: I DE0008474040	HLG: 01 GS		
ORD-NR:	/ SAMMEL-NR:		GES-NOM:	1.500	
			SUM-NOM:	1.500	
			BLK-NOM:		
ANZ-URKUNDEN	LIT	STUECKELUNG	ANZ-URKUNDEN	LIT	STUECKELUNG
1	*	1.000	1	*	500
TEXT: STUECKENUMMERN SIEHE ANLAGE					GN
-- ID-KZ: 7999230003 -- PW: ----- B7907496 -- 16/01/06 -- 10:39:54 --					
PF2:Druck PF3:Rücksprung PF4:Abbruch PF7:Zurück PF9:Gebühren					

Gebührenmaske

TRAN: KPHI FC: HA SB: ##W#847404#####N#			
CARAD	HISTORIE AUSLIEFERUNG / INFORMATION		WERTEBEREICH
AUFTNR	: 2895364	WKN: I DE0008474040	HLG: 01 GS
AUSG-BUCHNR	: 50542		
MWST-KZ	: J	SENDUNG AN	: 7301915
NETTO-BETRAG	: 29,00	SENDUNG VON	: 7999
MWST-BETRAG	: 4,64	GESCH-VORFALL:	
VERSICHERUNGSWERT:		32.055,75	POST-WERTANGABE:
ANZ-SENDUNGEN	: 1	ERL-SENDUNGEN	: 1 GEBUEHREN-BERECHNUNG (J/N): J
GESAMT VERSICHERUNGS- UND VERSAND-SPESEN:		33,64	
SENDUNGS-GRUND		:	
-- ID-KZ: 7999230003 -- PW: ----- B7907496 -- 16/01/06 -- 10:40:14 --			
PF2:Druck PF3:Rücksprung PF4:Abbruch PF7:Zurück			

Abbildung 26: Vollanzeige Auslieferungs-Historie

6.3.1.2. Online-Druck KPHI HA

Auch für den Online-Druck gilt, dass keine Informationen zu Stückenummern angedruckt werden, da diese nicht historisch geführt werden.

6.4. Historische Daten

6.4.1. Einlieferung

Neben den reinen Auftragsdaten werden in der Einlieferungshistorie auch zusätzliche Informationen aus den Stammdaten abgelegt, sofern sie für die Vollanzeigen oder Online-Drucke benötigt werden. Damit wird erreicht, dass für die Darstellung der historischen Aufträge keine aktuellen Stammdaten oder Betextungen herangezogen werden müssen, welche aufgrund von Änderungen nicht mehr vorhanden oder nicht mehr passend sein können.

Vielmehr kann der Auftrag exakt so angezeigt werden, wie er zum Zeitpunkt der Historisierung ausgesehen hat.

6.4.2. Auslieferung

In der Auslieferungshistorie werden ausschließlich die Auftragsdaten vorgehalten. Eine Erweiterung des Datenhaushaltes ist derzeit nicht vorgesehen, so dass die für die Vollanzeigen und Online-Drucke benötigten Zusatzinformationen aus WSS, Kusta oder sonstigen Schlüsseltabellen immer aktuell ermittelt werden.

6.5. Historienverfügbarkeit/-verfichtung

Die Historieneinträge sind ½ Jahr online verfügbar. Historieneinträge, die älter als 6 Monate sind, werden halbjährlich (April / Oktober) verfichted und aus dem Historienbestand gelöscht.

7. Bestandsinformationen

7.1. Depotbuchbestand

Die Fremdtresorbestände werden auf den üblichen Datenträgern (z. B. Depottagesauszug usw.) ausgewiesen. Auch online können sie über die Transaktionen KVDU und KVBA angezeigt werden (siehe CASCADE-Handbuch Band 1-3). Dabei wird jedoch unterschieden zwischen Eigenbestand, Fremdbestand und Gesamtbestand.

7.2. CARAD Stückenummernverwaltung

Die Stückenummernbestände können online über die Transaktion KCKI oder per Batchliste über die Transaktion KCSL abgefragt werden. Einzelheiten können dem CARAD User Manual entnommen werden.

8. Geld-Verrechnung

Die Geld-Verrechnung für Erträge/Rückzahlungen findet in der Vaults-Applikation „Kuponverwaltung“ statt. Im Gegensatz zur GS-Verarbeitung erfolgt der Rechengang aber nicht automatisch am CEU-Stichtag im abendlichen STD-Lauf auf Basis der Buchbestände.

Speziell für den Fremdtresor ergibt sich der Berechtigte Bestand erst aus dem Ergebnis der Tresorabstimmung, da dieses von der Abrechnungsart abhängig ist.

Aus dem oben dargestellten Zusammenhang ergibt sich, dass ECHO anstelle des Stichtags-Buchbestandes den jeweiligen Laufnummernbestand aus KCCV als berechtigten Bestand zur Verrechnung übernimmt.

Diese Übernahme kann naturgemäß erst frühestens am Ex-/Fälligkeitstag nach erfolgter KCPT-Abstimmung erfolgen. Die Erstellung der Buchungssätze für die Geldverrechnung in KV-Geld erfolgt dann nach der KCPT-Abstimmung im nächsten Batch-Lauf mit Valuta Abstimmungstag+1.

Das Feld REFERENZ im Geldumsatz wird mit der ISIN belegt.

8.1. Definition Direktinkasso

Bei einem Direktinkasso zieht CEU den errechneten Gegenwert der berechtigten Bestände einer Ertragszahlung direkt per Lastschrift von dem Geldkonto der Zahlstelle ein.

Dies ist nur möglich, wenn die Ertragszahlung aus einer GS-Gattung resultiert und die Zahlstelle CEU-Kunde ist und bei CEU ein Geldkonto unterhält.

Wenn eine Zahlstelle sich zu einem Direktinkasso für STR-Gattungen bereit erklärt, dann kann in KCCV:KL und KCCV:KK das Verrechnungsverfahren manuell auf „1“ gesetzt werden.

8.2. Definition Ausschüttung

Die Ausschüttung beinhaltet den Gegenwert des berechtigten Bestandes des Kunden.

8.3. Definition Geldverrechnungs-Verfahren

8.3.1. Arten der Geldverrechnung

Für die verschiedenen Abrechnungsarten gibt es dann noch unterschiedliche Methoden der Geldverrechnung.

- Direktinkasso mit Ausschüttung
 - Verfahren 1 = Direktinkasso (analog der automatisierten GS-Geldverrechnung)
- Geldanforderung
 - Verfahren 2 = Verrechnung über Geldkonten von Zahlstelle und CEU (Zahlstelle überweist nach Aufforderung/nach Erhalt der Werte auf das Geldkonto der CEU. Nach Zahlungseingang überweist CEU manuell auf das Geldkonto der berechtigten Kunden.)
 - Verfahren 3 = Verrechnung über Konten von Zahlstelle und Kunde (Zahlstelle überweist im Voraus oder nach Erhalt der Stücke auf ein Konto des Kunden. Dieses Verfahren kann durch CEU nicht überwacht werden.)

8.3.1.1. Auswahl der Verfahren

Mögliche Vorbelegung

Der FTB-Kunde kann eine bevorzugte Methode der Geldverrechnung vorgeben, die bei CEU in der Outsourcer-Tabelle hinterlegt wird.

Ist für den FTB-Kunde keine Vorbelegung vorhanden, dann erfolgt die Auswahl der Geldverrechnung wie unten beschrieben.

Belegung des Geldverrechnungs-Verfahrens

Für GS-Gattungen gehen wir davon aus, dass die Zahlstelle immer über ein Geldkonto bei CEU verfügt. Es wird daher für GS-Gattungen generell ein Direkt-Inkasso bei der Zahlstelle durchgeführt.

Sollte weder HZST noch Ablieferstelle gefüllt sein, dann wird die Geldverrechnungsart automatisch auf „9 - eine Verarbeitung“ gesetzt.

8.3.1.2. Direktinkasso über Geldkonten (analog der automatisierten GS-Geldverrechnung)

Das Verfahren 1 entspricht im Prinzip der Geldverrechnung im GS. Der errechnete Gegenwert wird von CEU über das Geldkonto der Zahlstelle automatisch inkassiert und automatisch den Geldkonten der CEU-Kunden, entsprechend deren berechtigten Beständen, gutgeschrieben.

8.3.1.3. Verrechnung über Geldkonten von Zahlstelle und CEU

Die Zahlstelle überweist nach Aufforderung durch CEU den Gegenwert der berechtigten Kunden-Bestände auf das Geldkonto der CEU. Der Gegenwert geht aus der Abrechnung für die Zahlstelle hervor. Nach Zahlungseingang erfolgt die Ausschüttung durch CEU gemäß den berechtigten Kunden-Beständen auf deren Geldkonten.

8.3.1.4. Verrechnung über Kunden-Konten (Zahlstelle überweist auf das Konto des Kunden)

Die Zahlstelle überweist den Gegenwert der berechtigten Kunden-Bestände auf das Konto des Kunden. Der Gegenwert geht aus der Abrechnung für die Zahlstelle hervor. Dieser Vorgang kann nicht durch CEU überwacht werden.

Aufgrund der heutigen Praxis, dass CEU von den Zahlstellen in der Regel keine Empfangsbestätigung der Kupons und keine Ausführungsbestätigung der Zahlung an die Kunden erhält, wurde auf eine entsprechende Funktionalität. Sollte dieses Verfahren in der Zukunft zu einem Massengeschäft werden, muss das Thema noch einmal neu überdacht werden.

8.3.2. Buchungstextschlüssel

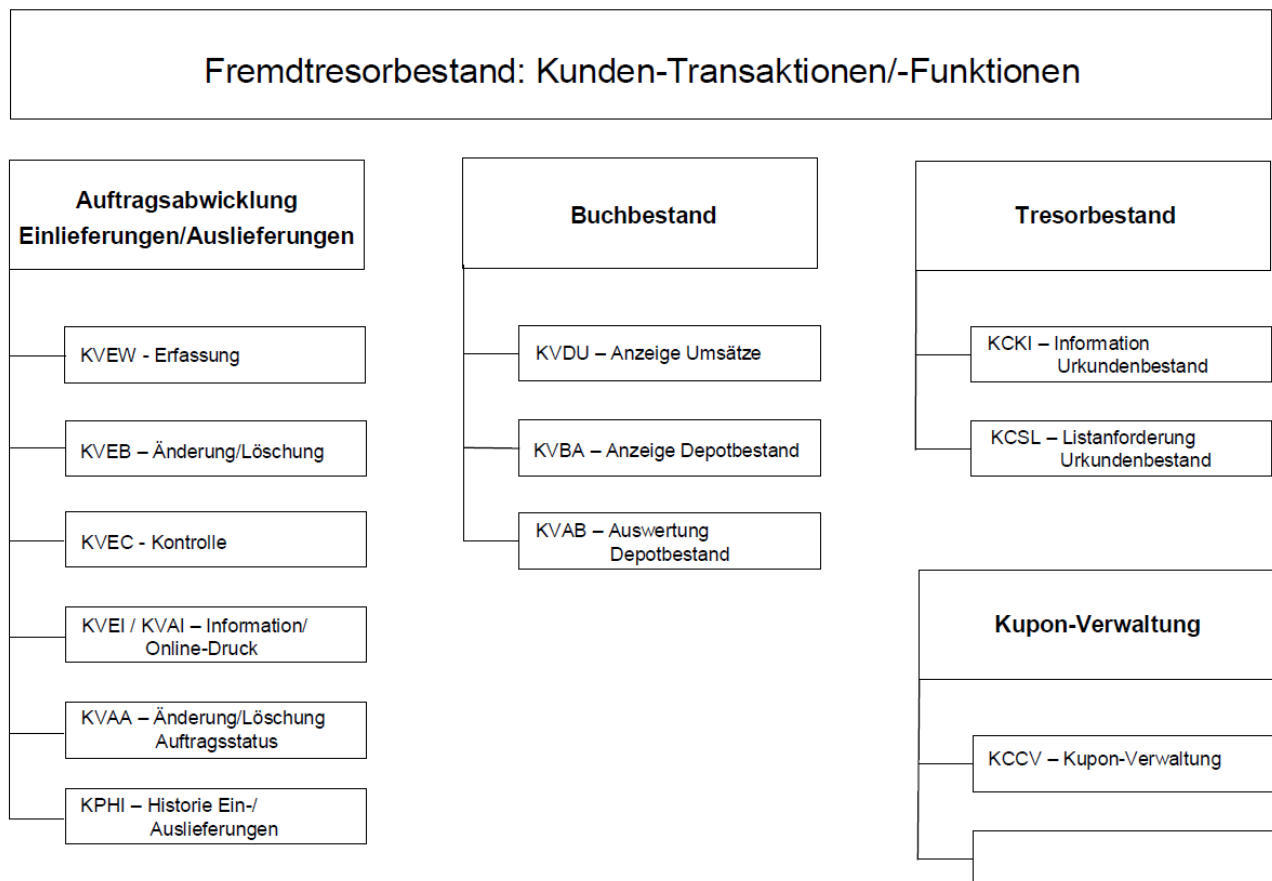
Zur Unterscheidung der Buchungen für die Kuponverwaltung von denen aus der GS-Verwahrung wurden neue Textschlüssel eingeführt.

Schlüssel	Text deutsch (lang)	Text englisch (lang)
656	Inkasso Dotationsmittel gesamt von HZST	Debit donations complete from MPA
657	Inkasso man. Storno Dotationsmittel gesamt v. HZST	Debit donations complete from MPA cancellation
658	Inkasso Provisionen gesamt von HZST	Debit provision complete from MPA
659	Inkasso man. Storno Provisionen gesamt von HZST	Debit provision complete from MPA cancellation
660	Dotationsmittel auf Dotationskonto	Donation to donation account
661	Dotationsmittel auf Dotationskonto man. Storno	Donation to donation account
662	Gesamtprovision auf Provisionskonto	Provision to provision account
663	Gesamtprovision auf Provisionskonto man. Storno	Provision to provision account cancellation
664	Inkasso Ertraegnisse von Dotationskonto	Interest from donation account
665	Inkasso Ertraegn. von Dotationskonto man. Storno	Interest from donation account cancellation
666	Inkasso Provision von Provisionskonto	Provision from provision account
667	Inkasso Provision von Provisionskonto man Storno	Provision from provision account cancellation
668	Steuer Dotationen auf Steuerkonto	Tax to Tax account
669	Steuer man. Storno Dotationen auf Steuerkonto	Tax to Tax account cancellation
670	Soli Dotationen auf Solikonto	Solidarity tax to solidarity tax account
671	Soli man. Storno Dotationen auf Solikonto	Solidarity tax to solidarity tax account cancellation
672	Steuer Dotationen von Steuerkonto	Tax from Tax account
673	Steuer man. Storno Dotationen von Steuerkonto	Tax from Tax account cancellation
674	Soli Dotationen von Solikonto	Solidarity tax from solidarity tax account
675	Soli man. Storno Dotationen von Solikonto	Solidarity tax from solidarity tax account cancellation
676	Inkasso Ertraegnisse von Dotationskonto CV	Interest from donation account CV
677	Inkasso Ertraegnisse von Dot.konto man. Storno CV	Interest from donation account cancellation CV
678	Inkasso Provision von Provisionskonto CV	Provision from provision account CV
679	Inkasso Provision von Prov.konto man Storno CV	Provision from provision account cancellation CV

Schlüssel	Text deutsch (lang)	Text englisch (lang)
680	Inkasso Provision von HZST CV	Debit provision from MPA CV
681	Ausschuettung Provision CV	Credit Provision CV
682	Ausschuettung Ertraegnisse man. Storno CV	interest CV cancellation
683	Inkasso Ertraegnisse von HZST man. Storno CV	interest CV cancellation
684	Ausschuettung Provision man. Storno CV	Credit provision CV cancellation
685	Inkasso Provision von HZST man. Storno CV	Debit provision CV cancellation
686	Steuer Dotationen auf Steuerkonto CV	Tax from Tax account CV
687	Steuer man. Storno Dotationen auf Steuerkonto CV	Tax from Tax account cancellation CV
688	Soli Dotationen auf Solikonto CV	Solidarity tax from solidarity tax account CV
689	Soli man. Storno Dotationen auf Soli- konto CV	Solidarity tax from solidarity tax acc. canc. CV
690	Ausschuettung Erträgnisse CV	interest CV
691	Inkasso Erträgnisse von HZST CV	interest CV

9. Anhang

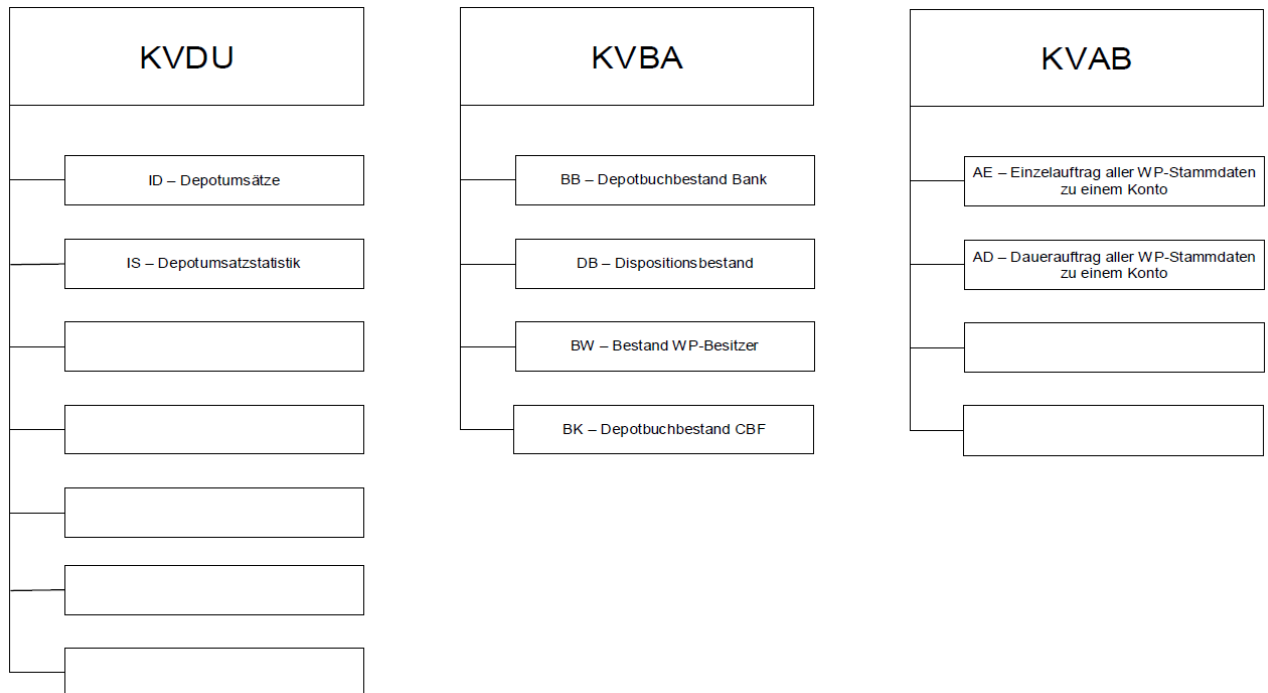
9.1. Vaults: Übersicht Kunden-Transaktionen/Funktionen



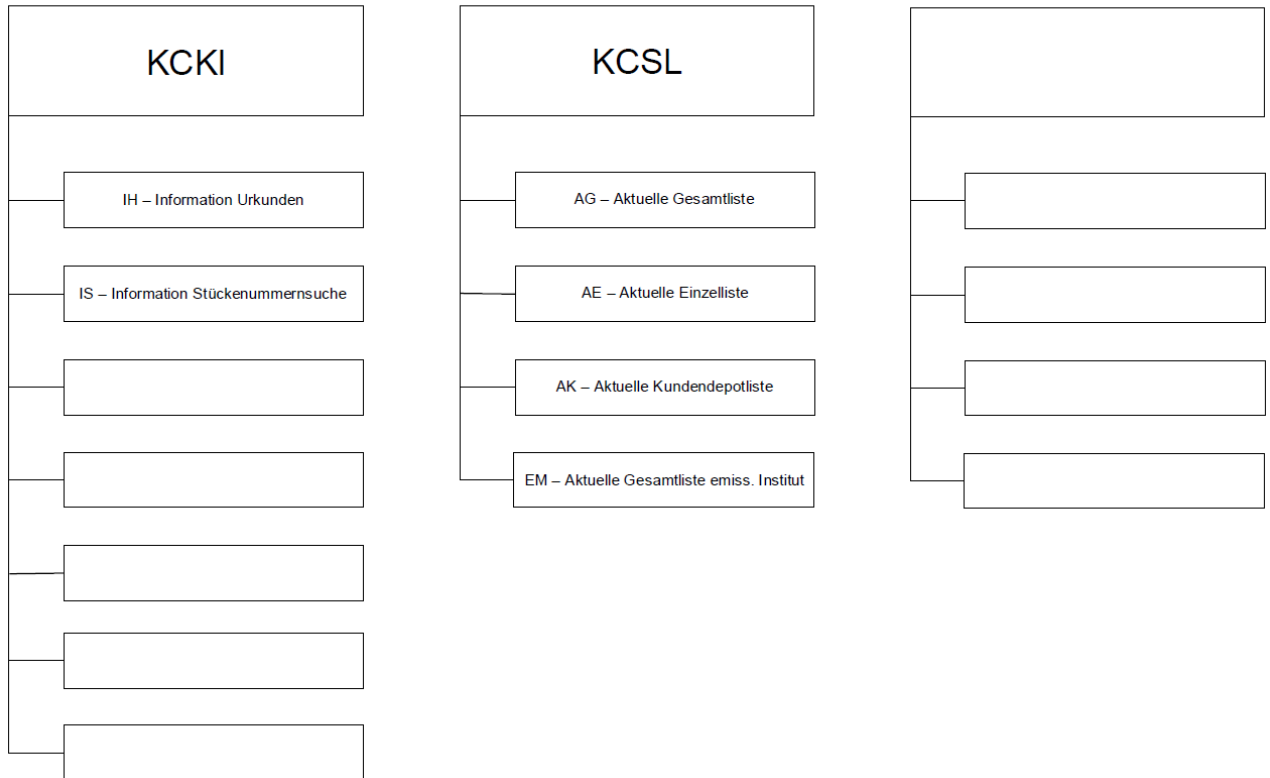
Auftragsabwicklung Einlieferungen / Auslieferungen

KVEW	KVEB	KVEC	KVEI	KVAA	KVAI	KPHI
EF – Einlieferung Kundentresor	AN – Änderung eines Auftrags	VA – Vollanzeige aller Aufträge	AA – Anzeige aller Aufträge	MA – Markierung zur Änderung	AA – Auftragsart	HE – Historie Einlieferungen
AF – Auslieferung Kundentresor	AF – Änderung mehrerer Aufträge	VN – Vollanzeige Auftr. mit A-Nr.	AF – Anzeige aller fehl. Aufträge	ML – Markierung zur Löschung	AN – Auftragsnummer	HA – Historie Auslieferungen
EL – lfd. Einlieferung	LN – Löschung eines Auftrags	VP – Vollanzeige aller Aufträge mit Prim-Nr.	NR – Anz. eines Auftrags mit A-Nr.		AD – Nicht erfolgreich disponierte Aufträge	
NV – Neuzulassung/ Valutierung	LF – Löschung mehrerer Auftr.	VL – Vollanzeige aller Aufträge Last-Bk.	PN – Anzeige aller Aufträge mit Prim.		MA – Match-Aufträge	
AL – Auslieferung		VG – Vollanzeige aller Aufträge Gut-Bk.	LK – Anzeige aller Auftr. mit L-Bank		MI – Match-Instruktionen	
ES – Einlieferung Sonderverwahrung		TA – Kurzanzeige aller Aufträge	GK – Anzeige aller Auftr. mit G-Bank		SS – SDS-Aufträge	
AS – Auslieferung Sonderverwahrung		TN – Kurzanzeige Auftrag mit Auftr.-Nr.			SR – RTS-Aufträge	
ET – Einlieferung Edelmetall		TP – Kurzanzeige aller Aufträge Prim-Nr.			HA – Historische Aufträge	
AT – Auslieferung Edelmetall		TL – Kurzanzeige aller Aufträge Last-Bk.				
		TG – Kurzanzeige aller Aufträge Gut-Bk.				

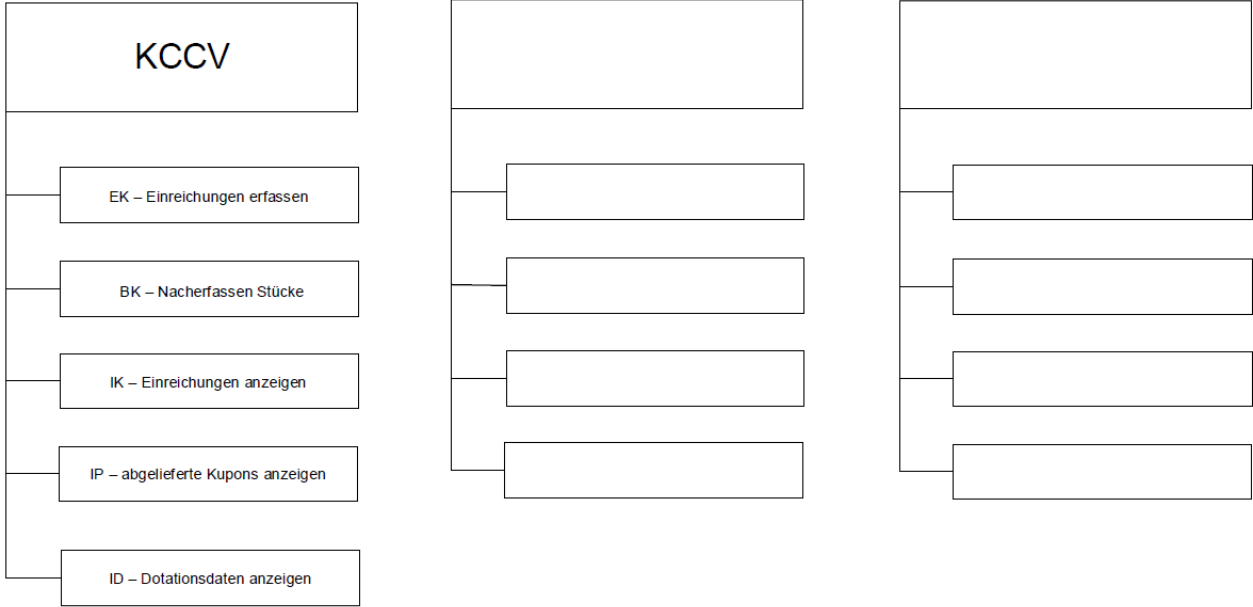
Buchbestand Fremdtresor



Tresorbestand Fremdtresor



Kupon - Verwaltung



9.2. Felddescription Urkundenbestand

Feld auf der Maske	Bedeutung/Erklärung	Format	Eingabe
BESONDERHEIT-STK oder BES-STK	Besonderheit stückespezifisch bei Einzelurkunden bei Sammelurkunden	3-stellig numerisch	- kann
	Besonderheit der Hinterlegung von Einzel- oder Sammelurkunden, die von der Verbriefung der gesamten Gattung abweicht. Auf der Maske ‚Stückenummernsuche‘ wird zusätzlich ein 35-stelliger erklärender Text angezeigt.		
Wertebereich	Siehe Tabelle Stückespezifische Besonderheiten ([CKC9T03])		
EINLIEF-GRUND	Einlieferungs-Grund	1-stellig numerisch	
	Einlieferung-Grund aus dem Einlieferungs-Auftrag		
ERSATZSTUECK oder E	Ersatzstück	1-stellig alphanumerisch	-
	Dieses Feld gibt darüber Auskunft, ob es sich bei der Urkunde um ein Ersatzstück oder ein Nachdruckstück handelt. Bei Nachdruckstücken ist eine entspr. Bescheinigung anhängend. Ist keine Kennung vorhanden, handelt es sich um die Originalurkunde.		
Wertebereich	„E“ = Ersatzstück „leer“ = Kein Ersatzstück – Originalurkunde		
FC	Funktionscode	2-stellig alphanumerisch	muss
	Hier muss der Funktionscode der gewünschten Aktivität eingegeben werden. Dabei kann aus dem vorgeführten Menü ausgewählt oder gezielt ein bekannter Funktionscode eingegeben werden (Experteneinstieg).		
GES-RAHMEN-NOM	Gesamt Rahmen-Nominale	12-stellig numerisch	-
	Die Summe der Rahmen-Nominalen aller im CARAD-Handbestand vorhandenen Rahmenurkunden einer Gattung zur Verwahrart-CARAD wird ermittelt und angezeigt.		
GES-NOM-OFFENE	Gesamte offene Nominale	12-stellig numerisch	-
	Die Differenz zwischen Rahmennominale und valutierter Nominale (Nominale-Sammel) wird auf der tabellarischen Übersicht KCKI/IH und der Detailanzeige ausgewiesen. Die Differenz berechnet sich für die Anzeige auf der tabellarischen Übersicht aus Summe der Rahmennominale minus Summe der Nominale aller Rahmenurkunden minus Summe der dispositiven Nominalen minus der zugewiesenen Nominalen. Auf der Maske der Einzelurkunden berechnet sich die Differenz aus Rahmennominale minus Nominale der Urkunde minus dispositiver Nominalen.		
HINTERLEG.ART oder HINTERLEGUNGSART	Hinterlegungsart Tresorart	1-stellig alphanumerisch	muss
	Verwahrart-CARAD	2-stellig numerisch	muss

Feld auf der Maske	Bedeutung/Erklärung	Format	Eingabe
	Text	35-stellig alphanumerisch	-
Wertebereich	<p>Das erste 1-stellige Feld enthält die Tresorart. Sie legt fest, ob es sich um einen <u>M</u>antel-, <u>B</u>ogen- oder <u>U</u>nikatetresor handelt. Im 2. Feld ist die Verwahrart-CARAD enthalten. Sie gibt Auskunft, wie die Urkunden bei der CEU hinterlegt sind. Zur Verwahrart-CARAD wird ein erklärender Text angezeigt. Aus Platzgründen wird dieser in einigen Masken nur 16-stellig angezeigt.</p> <p>Siehe: Tabelle Hinterlegungsart/Verwahrart (CKC9T05)</p>		
ID-KZ	Identifizierungskennzeichen	10-stellig numerisch	muss
	In dieses Feld muss bei der Anmeldung in den Dialog das persönliche Identifizierungskennzeichen eingegeben werden.		
MERKMAL	Kennzeichen-Merkmal		
MERKMAL SAMMELURKUNDE	Mantel/Unikate	1-stellig alphanumerisch	-
	Bogen	1-stellig alphanumerisch	-
	<p>Das KZ-MERKMAL gibt an, ob zu einer Bearbeitungseinheit Stücke mit Besonderheiten vorhanden sind, oder ob eine Sammelurkunde Besonderheiten hat. Der Inhalt des 1. Feldes bezieht sich auf den Mantel/Unikate-Tresor (M/U). Der Inhalt des 2. Feldes bezieht sich auf den Bogen-Tresor (B). Besonderheiten, die für beide Tresore gelten (Ersatzurkunde, stückespezifische Besonderheit, abweichende Gattungsbezeichnung und Opposition), werden in beiden Feldern angezeigt. Die Anzeige erfolgt nach einer festgelegten Priorität (Siehe Wertebereich, „0“ hat höchste Priorität). Das bedeutet auch, dass stückespezifische Besonderheiten, in der Priorität, die höher eingestuft ist, enthalten sein können. Werden Stückenummern nur in einem der Tresore (M/U oder B) geführt, wird das Feld für den anderen Tresor „leer“ angezeigt.</p> <p><i>Bei der Information:</i> Diese beiden Felder geben Auskunft über die Besonderheiten der Urkunden (Einzel- oder Sammelurkunde.)</p>		
Wertebereich für Einzelurkunden	„leer“	Keine Stücke vorhanden	
	„-“	Keine Besonderheiten	
	„0“	Oppositionsstück(e) (evtl. Auch „M“, „E oder N“, „B“, „G“ und „K“)	
	„M“	Mangelstück(e) (evtl. Auch „E oder N“, „B“, „G“ und „K“)	
	„E“	Ersatzstück(e) (evtl. Auch „B“, „G“ und „K“)	
	„B“	Stückespez. Besonderheit(en) (evtl. Auch „G“, „K“ und „N“)	
	„G“	Abweichende Gattungsbezeichnung (evtl. Auch „K“ und „N“)	
	„K“	Kupon mit abweichender Stückenummer (evtl. Auch „N“). Diese Ausprägung ist nur für den Bogen-	
	Tresor		

Feld auf der Maske	Bedeutung/Erklärung	Format	Eingabe
	<p>„N“ <i>Beispiele:</i> M/U B O O</p> <p>M -</p> <p>E M</p>	<p>relevant. Nachdruckstück</p> <p>Opposition liegt vor. Gilt für Mantel/Unikate und Bogen Mangelstück(e) im Mantel-/Unikatetresor vorhanden (evtl. Auch „E“, „B“, „G“ und „K“). Keine Besonderheiten im Bogentresor Ersatzstück(e) im Mantel-/Unikatetresor vorhanden (evtl. Auch „B“, „G“ und „K“). Mängelstück(e) im Bogentresor vorhanden. (evtl. Auch „E“, „B“, „G“ und „K“).</p>	
Wertebereich für Sammelurkunden	<p>„leer“ „-“ „O“ „B“ „G“ <i>Beispiele:</i> M/U B B O</p>	<p>Keine Stücke vorhanden Keine Besonderheiten Oppositionsstück(e) (evtl. Auch „B“ und „G“) Stückespez. Besonderheit(en) (evtl. Auch „G“) Abweichende <u>G</u>attungsbezeichnung</p> <p>Stückespez. Besonderheit vorhanden Opposition. (evtl. Auch „B“ und „G“)</p>	
LIT	Litera der Stückelung	2-stellig alphanumerisch	kann
	In diesem Feld wird die Litera der Stückelung eingegeben bzw. angezeigt. (siehe auch Feldbesonderheiten)		
MAN GEL oder Mangel	Mangel	3-stellig numerisch	-
Wertebereich	<p>Ist zur Stückenummer ein Mangel erfasst oder Opposition vorhanden, wird der entsprechende Schlüssel hier angezeigt. Bei der Stückenummernsuche wird zusätzlich ein 35-stelliger erklärender Text angezeigt. Siehe Anhang: Tabelle Mangelgrund (OPPO- und Mangel) [CKC9T08].</p> <p>Für alle anderen Sammelurkunden: In diesem Feld wird der Nominalwert der Sammelurkunde angezeigt.</p>		
NOM-DISPOSITIV	dispositive Nominale	12-stellig numerisch	
	Enthält die zu valutierende Auftrags-Nominale, solange der Auftrag noch nicht nach CARAD übergeleitet ist.		
NOM-OFFENE	offene, noch zu valutierende No- minale	12-stellig numerisch	

Feld auf der Maske	Bedeutung/Erklärung	Format	Eingabe
	Die Differenz zwischen Rahmennominale und valutierter Nominale (Nominale-Sammel) wird auf der tabellarischen Übersicht KCKI/IH und der Detailanzeige ausgewiesen. Die Differenz berechnet sich für die Anzeige auf der tabellarischen Übersicht aus Summe der Rahmennominale minus Summe der Nominale aller Rahmenurkunden minus Summe der dispositiven Nominalen minus der zugewiesenen Nominalen. Auf der Maske der Einzelurkunden berechnet sich die Differenz aus Rahmennominale minus Nominale der Urkunde minus dispositiver Nominalen		
NOM-SAMMEL	Nominale der Sammelurkunde	12-stellig numerisch	
	<p>Die NOM-SAMMEL beziffert die durch eine Sammelurkunde verbrieft Nominale. Die Anzeige erfolgt ohne Nachkommastellen, wenn deren Inhalt „Null“ ist.</p> <p>Für Rahmenurkunden In diesem Feld wird der valutierte Teil der Rahmen-Nominale ausgegeben.</p> <p>Für andere Sammelurkunden: In diesem Feld steht der Nominalwert, der auf der Sammelurkunde festgeschrieben ist.</p>		
OPPO GRUND	Oppositionsgrund	3-stellig numerisch	-
Wertebereich	<p>Ist das erfasste Stück mit Opposition belegt, wird in diesem Feld der entsprechende Schlüssel angezeigt. Siehe Anhang: Tabelle Mangelgrund (OPPO- und Mangel) (CKC9T08).</p>		
ORD-NR	Ordnungsnummer	6-stellig numerisch	Kann
	(siehe ORD-/SAMMEL-NR)		
ORD-/SAMMEL-NR	Ordnungsnummer	6-stellig numerisch	Kann
	Sammelurkundennummer	6-stellig numerisch	-
	<p>Ordnungsnummer: Die auf der Sammelurkunde (Technische Sammelurkunde, Jungschein, Interimistische Globalurkunde oder Dauerglobalurkunde) enthaltene interne Nummer des Emittenten ist in dieses Feld einzugeben.</p> <p>Sammelnummer: Alle Sammelurkunden werden vom System mit einer laufenden Nummer versehen, die innerhalb einer WKN eindeutig ist. Durch Austragung freierwerdende Sammel-Nr. Werden vorerst nicht wieder vergeben.</p>		
PW	Passwort	8-stellig numerisch	Muss
	In dieses Feld muss das persönliche Passwort eingegeben werden.		
RAHMEN-NOM	Rahmen-Nominale	12-stellig numerisch	-
	Die Rahmen-Nominale beziffert die Nominale einer Rahmenurkunde bis zu deren Höhe maximal valuiert werden kann. Die Anzeige erfolgt ohne Nachkommastellen, wenn deren Inhalt „Null“ ist.		

Feld auf der Maske	Bedeutung/Erklärung	Format	Eingabe
	Innerhalb einer Gattung kann es mehrere Rahmenurkunden geben. Die Gesamtsumme der Rahmen-Nominalen einer Gattung zu einem Orts-KZ und Verwahrart-CARAD wird im Feld GES-RAHMEN-NOM angezeigt.		
SAMMEL-NR	Sammelurkundennummer	6-stellig numerisch	-
	(siehe ORD-/SAMMEL-NR)		
SAMMELURKUNDE (J/N)	Sammelurkunde (ja/nein)	1-stellig alphanumerisch	muss
	Für Gattungen, die nur in Einzel- oder nur in Sammelurkunden bei der CEU hinterlegt sind, wird für die weitere Verarbeitung die Eingabe in diesem Feld nicht berücksichtigt.		
	Für Gattungen, bei denen es Einzel- und Sammelurkunden geben kann, ist die Eingabe in diesem Feld entscheidend (Sammelurkunden-Gruppe „Technische Sammelurkunden“ und für eine Übergangszeit auch „Jungscheine“ und „IGL“).		
	<i>Bei der Erfassung:</i> In diesem Feld wird gekennzeichnet, ob es sich bei der vorliegenden Urkunde um eine Sammelurkunde (Globalurkunde) handelt.		
	<i>Auf den Auswahlmasken:</i> Über die Eingabe in diesem Feld wird gesteuert, ob bei der Auswertung nur die Sammelurkunden berücksichtigt („J“) oder die Sammelurkunden ausgeschlossen werden sollen („N“), also nur die Einzelurkunden berücksichtigt werden sollen.		
Wertebereich			
Vorbelegung	keine Vorbelegung		
SB	Suchbegriff	56-stellig alphanumerisch	Kann
	In diesem Feld werden die Eingaben aus der Auswahlmaske angezeigt, wobei das „#“ als Trennzeichen für die einzelnen Felder dient. Der Inhalt kann überschrieben werden.		
	Es ist auch erlaubt die Eingaben (für die Auswahl) direkt in dieses Feld einzugeben (Experteneinstieg).		
SEITE	Seite	3-stellig numerisch	-
	Ist für die Gattung (WKN) eine Serien-/Gruppenaufteilung geplant, muss sie als ISIN (12-stellig alphanumerisch) in diesem Feld eingegeben werden. Die eingegebene Serien-WKN wird gegen WSS geprüft.		
ST	Status Sammelurkunde	1-stellig alpha- numerisch	
	Der Status gibt Auskunft über den aktuellen Status der Sammelurkunde		
	T	Teilerfasst	
	K	Kontrolliert	
	Z	Zugewiesen	
STATUS	Kennzeichen Status	3-stellig	Kann
	Schlüssel		

Feld auf der Maske	Bedeutung/Erklärung	Format	Eingabe
		numerisch	
	Text	15-stellig alphanumerisch	-
Wertebereich	<p>Der Status gibt Auskunft über den aktuellen Zustand der Stückenummer im Bestand. Er wird maschinell gepflegt. Z. Zt. Werden alle Stückenummern als „KONTROLLIERT“ eingestellt.</p> <p>Sammelurkunden werden solange als „TEILERFASST“ gekennzeichnet, bis alle Stückenummern erfasst sind. Die Stücke selbst werden mit Status „KONTROLLIERT“ eingestellt. Stimmt die Nominale der erfassten Stücke mit der eingegebenden Nominale überein, wird der Status der Sammelurkunde in „KONTROLLIERT“ umgesetzt.</p> <p>Sammelurkunden, zu denen Stückenummern nicht zwingend sind, werden erst einmal mit Status „KONTROLLIERT“ gespeichert. Werden anschließend Stückenummern erfasst, wird wie o. b. weiter verfahren.</p> <p>Auf den Auswahlmasken kann der Status eingegeben werden, um Stückenummern zu einem bestimmten Status auszuwählen. Bei der Information wird zum Schlüssel auch ein erklärender Text angezeigt.</p> <p>200 TEILERFASST Es sind noch nicht alle Stückenummern der Sammelurkunde erfasst. (Nur möglich bei Sammelurkunden)</p> <p>500 KONTROLLIERT Kontrollierte Stückenummer</p> <p>562 KONTR. W/MAN ZUWEISUNG GESP Kontrollierte, wegen manueller Zuweisung zu einem Auslieferungsauftrag gesperrte Stückenummer</p> <p>563 KONTR W/MASCH ZUWEISUNG GESP. Kontrollierte, wegen maschineller Zuweisung gesperrte Stückenummer</p> <p>Nur möglich als Eingabe auf der Auswahlmaske: leer ALLE Alle Stückenummern</p>		
STUECKEART	Stücke-Art		
	Schlüssel	3-stellig numerisch	-
	Text	20-stellig alphanumerisch	-
Wertebereich	<p>Durch diesen Schlüssel ist die Art des Ausdrucks der Urkunde gekennzeichnet.</p> <p>Schlüssel und Text werden aus WSS (TAB-G20) ermittelt und angezeigt. Siehe Anhang: WSS-Tabelle Sonderheiten-Stückart (TAB G20)</p>		
STUECKELUNG	Stückelung		
	Litera	2-stellig alphanumerisch	kann
	Stückelung	10,3-stellig numerisch	muss bei der Erfassung

Feld auf der Maske	Bedeutung/Erklärung	Format	Eingabe
	<p>Die ersten beiden abgesetzten Stellen stehen zur Eingabe von Litera zur Verfügung. (siehe auch Feldbesonderheiten Stückenummern).</p> <p>Im zweiten Feld muss die Stückelung (Anteil am Nennbetrag der Emission) eingegeben werden.</p> <p>Bei stückelosen Urkunden wird in diesem Feld die Nominale eingegeben.</p>		
STUECKENUMMERN	Stückenummern	Fließtext	Muss
	Einzelurkunden	79-stellig alphanumerisch	
		oder 58-stellig alphanumerisch	
(VERBRIEFTE URKUNDEN)	Sammelurkunden	52-stellig alphanumerisch	
STUECKENUMMER	Stückenummer	30-stellig alphanumerisch	Muss
	<p><i>Bei der Information:</i> Anzeige der Stückenummern im Fließtext incl. Trennzeichen (n mal 72 Stellen); auf der Stücke-Besonderheiten-Maske (n mal 58 Stellen) und bei Sammelurkunden (n mal 52-Stellen).</p> <p><i>Auf der Auswahlmaske: Information Online: (30-stellig)</i> In dieses Feld wird die gesuchte Stückenummer eingegeben (auch Globalnummern, z.B. 1/20).</p>		
VERWAHRMOEGL/ ART oder VERWAHR-MOEGL:	Verwahrmöglichkeit/ Verwahrart	3-stellig numerisch	- -
	Schlüssel		
	Text	20-stellig alphanumerisch	
	<p>Dieses Feld beschreibt, als welche Urkundenart die jeweilige WKN bei der CEU hinterlegt ist. Es gibt einen 3-stelligen Schlüsselbegriff und einen 20-stelligen erklärenden Text. Beide Werte werden aus WSS übernommen (Tabelle G16).</p> <p>Das Feld steht im Zusammenhang mit dem Feld STUECKEART. Auf wenigen Anzeigen wird der erklärende Text auf 16 Stellen gekürzt.</p> <p>Siehe Anhang: WSS-Verwahrmöglichkeit (TAB G16).</p>		
WKN	Wertpapier-Kennnummer		
	WP-Kennung	1-stellig alphanumerisch	muss
	WKN	12-stellig alphanumerisch	muss
	WKN-Bezeichnung	35-stellig alphanumerisch	-
	<p>Im ersten 1-stelligen Feld wird die Wertpapierkennzeichnung vorgegeben. Bei CARAD immer ein „I“ (ISIN).</p>		

Feld auf der Maske	Bedeutung/Erklärung	Format	Eingabe
	<p>Im 2. Feld wird die Kennzeichnung der Wertpapiergattung eingegeben. Auf den Masken ist das Feld 12-stellig, um die Eingabe der ISIN zu ermöglichen. Die WKN-Bezeichnung wird automatisch aus WSS ermittelt und angezeigt. Aus Platzgründen wird auf die Anzeige bei einigen Masken verzichtet.</p>		

9.3. Ausprägungen Schlüsseltabellen

9.3.1. Schlüsseltabellen CARAD

9.3.1.1. Tabelle Stückespezifische Besonderheiten ((CKC9T03)

KZ	Erläuterung
1	NORMALER BLOCK
2	BOGENLOS
3	NUR MANTEL, KEIN BOGENAUSDRUCK
4	EINZELURKUNDE, MANTEL/GLOBALBOGEN
5	MANTEL, BOGEN, ZESSION
6	MANTEL, TALON, ZESSION
7	BLOCK MANUELL ERFASST
8	BLOCK AUS HANDBESTAND
14	M + B GETRENNT
15	NUR MANTEL
16	UNIKAT
17	UNITS
18	CF- UND K-STUKKEN
19	CF-STUKKEN
20	TECHN.GLOBALURK. M.BOG. (MAN.ERST.)
21	TECHN.GLOBALURK. O.BOG. (MAN.ERST.)
22	TECHN.GLOBALURK. M.BOG. (LIEFERBAR)
23	TECHN.GLOBALURK. O.BOG. (LIEFERBAR)
24	MIT BOGEN
25	OHNE BOGEN
26	JGS OHNE BOGEN
27	FESTSCHREIBUNG
28	NUR BOGEN
29	MANTEL,ZESSION
30	BOGEN, ZESSION
31	MANTEL,BOGEN,ZESSION,ABTRETUNG(en)

KZ	Erläuterung
32	MANTEL,ZESSION,ABTRETUNG(EN)
33	BOGEN,ZESSION,ABTRETUNG(EN)
34	ZESSION,ABTRETUNG(EN)
35	ZESSION
36	ABTRETUNG(EN)
37	MIT GEWINNANTEILSSCHEIN
38	MÖGLICHER BEZUG VON URKUNDEN
50	NICHT VALUTIERT
97	UMDEUTUNG GU/RU
98	UMDEUTUNG WG. 670

9.3.1.2. Tabelle Hinterlegungsart/Verwahrart (CKC9T05)

* HANDBESTAND: **VERWAHRART-CARAD**

KZ	Erläuterung
1	GS
3	GS VORRATSL. BANK
10	HAUSSAMMELVERWAHRUNG
20	LAGERSTELLE
22	TREUHAND CEU
30	FREMDTRESOR
40	EDELMETALL
92	DOKUMENTENVERWAHRUNG

9.3.1.3. Tabelle Mangelgrund (OPPO- und Mangel) (CKC9T08)

WSS-KZ	WM-KZ	Mangelgrund
O P P O S I T I O N		
0		Keine Angabe
1	A	Aufgebot
2	B	Aufgebot, Zahlungssperre
3	C	Kraftloserklärung Aufgebot
4	D	Diebstahl/Raub
5	F	aus ausländischer Oppositionsliste
6		Aus internationaler Oppositionsliste
7	K	Kraftloserklärung Aktiengesellschaft
8	L	Aufhebung einer Verlustmeldung
9	M	Aufhebung eines Aufgebots
10	N	Aufhebung einer Zahlungssperre
11	O	Aufhebung eines Aufgebots und einer Zahlungssperre
12	T	Totalfälschung möglich
13	V	Verlust ohne Angabe
14	X	Verlust auf dem Postweg
15	Z	Zahlungssperre
16	W	Verlust
17	U	Totalfälschung möglich
18	P	Aufgebot
19	Y	Zahlungssperre
20	Q	Aufgebot/Zahlungssperre - Umtausch
21	R	Kraftloserklärung, Aufgebot
22	S	Aufhebung eines Aufgebots und einer Zahlungssperre
23		Aus internationaler Oppositionsliste
24	G	aus ausländischer Oppositionsliste
25	E	siehe Textinfo
26	H	Kraftloserklärung nach ausländischem Recht
27	J	Kraftloserklärung nach ausländischem Recht (Ersatzurkunden sind ausgestellt, Stückenummern bleiben gesperrt)

WSS-KZ	WM-KZ	Mangelgrund
28	I	Aufgebotsfrist abgelaufen, kein Ausschlussurteil (Stückenummern bleiben gesperrt)
29	1	Übernahme in neue ISIN/WKN
M A N G E L		
51		Alturkunden mit Litera
52		Verletzung verwahrungstechnischer Angaben
53		Verletzung von Kontroll- oder Treuhänderunterschriften
54		Kupon-Beschädigung
55		Nicht lieferbare Urkunden w/Einlieferung zu Gunsten ausl. Sammelverwahrer
56		Roll Over mit Stempel
57		Versiegelt oder verplompt
58		Geheftet
61		Kupongroße Ausstanzungen
62		Abrisse und Ausrisse, soweit die Guillochen verletzt sind
63		Einrisse und Einschnitte, die über die Mitte des Stückes hinausgehen
64		Reservierte Urkunden
70		nicht zumutbare Lieferung
71		Mantel abweichende Stückenummer
72		Bogen abweichende Stückenummer
81		Mantel effektiv / Bogen global
82		Mantel global / Bogen effektiv
83		Haftungserklärung Einlieferer
91		Haftungserklärung CEU

9.3.2. Schlüsseltabellen D/W

9.3.2.1. Tabelle AUFTRAGSART

BESCHREIBUNG

Unter Auftragsart versteht man eine feste Form einer Anweisung an den Kassenverein, z. B. eine Auslieferung.

Maske	Text	Bedeutung
01	WP-UEBERTRAG/REPO-AUFTRAG	Wertpapier-Übertrag mit und ohne Gegenwertverrechnung / Repo-Auftrag mit Gegenwertverrechnung
02	MATCH-INSTR /REPO-INSTRUKTION	Match-Instruktion / Repo-Instruktion
03	SV-UEBERTRAG	BSV/LSV-Übertrag
04	VERPFAENDUNG	Verpfändung
05	FREIGABE	Freigabe von Verpfändungen / Sicherheiten
07	UMTAUSCH	Umtausch GBC
09	RUECKTAUSCH	Rücktausch GBC
10	LIEFERBESTAND	Lieferbestand (Börsengeschäfte)
11	WP-LEIHE	Wertpapierleihe-Auftrag
12	WPL-RUECKFUEH	Wertpapierleihe-Rückführung
13	KADI-SONDPRO	Umsatz aus Kapitaldienste-Sondpro
14	STRIP-AUFTEILUNG	Trennung einer Cum-Anleihe in Mantel und einzelne Zinsscheine
15	STRIP-ZUSAMMENFUHERUNG	Zusammenführung von Mantel und einzelnen Zinsscheinen zur Cum-Anleihe
16	EINLIEFERUNG	Einlieferung
17	OPTIONSSCHEIN- TRENNUNG	Trennung von cum-Optionsanleihen in Ex-Anleihe und nur Optionsschein
18	AUSLIEFERUNG	Auslieferung
19	OPTIONSSCHEIN-ZUSAMMENFUEHRUNG	Zusammenführung von Ex-Optionsanleihe und Optionsschein in cum-Optionsanleihe
20	RUECK-AUFTRAG	REPO-Rücknahmeauftrag
21	RUECK-INSTRUKTION	REPO-Rücknahmeinstruktion
99	STORNO-NACHB	Storno/Nachbuchung Depot (nur CEU erlaubt)

9.3.2.2. Tabelle Bearbeitungsstatus Auslieferung (CEA9T07)

KZ	Erläuterung
10	AUSLIEFERUNG NICHT VOLLSTAENDIG ERFASST
100	AUSLIEFERUNG VOLLSTAENDIG ERFASST
150	AUSLIEFERUNGSauftrag kontrolliert
200	AUSLIEFERUNG IN KPZS VOLLSTAENDIG GEAENDERT

KZ	Erläuterung
210	AUSLIEFERUNG IN KPZS ZUR RUECKGABE GENERIERT
220	BUCHUNGSFREIGABE IN KPZS ZURUECKGENOMMEN
300	AUSLIEFERUNG IN KPST VOLLSTAENDIG GEAENDERT
310	AUSLIEFERUNG IN KPST ZUR RUECKGABE GENERIERT
320	BUCHUNGSFREIGABE IN KPST ZURUECKGENOMMEN
400	AUSLIEFERUNG ZUR BUCHUNG FREIGEgeben
410	ABGELEHNT IN DISPOSITION/ZURUECK IN KPZS
500	AUSLIEFERUNG ZUR BUCHUNG FREIGEgeben
510	ABGELEHNT IN DISPOSITION / ZURUECK IN KPST
590	AUFTRAG ERFOLGREICH GEBUCHT
610	AUSLIEFERUNG GELOESCHT
620	MANUELLE ZUWEISUNG UNVOLLSTAENDIG
630	MANUELLE ZUWEISUNG VOLLSTAENDIG
640	ABGELEHNT IN MASCHINELLER ZUWEISUNG
650	AUSLIEFERUNG STORNIERT
700	ALLE SENDUNGEN DURCH EFFEKTEN-AUSGANG AUSGELIEFERT
701	NOCH TEILSENDUNGEN OFFEN
702	ALLE SENDUNGEN AUSGELIEFERT, AUFTRAG IST ZU LOESCHEN
703	ZUWEISUNG ABGESCHLOSSEN
720	VOM E-AUSGANG ZURUECKGEN. - MASCH. ZUWEISUNG ZURUECKGENOM.
730	VOM E-AUSGANG ZURUECKGEN. - MAN. ZUWEISUNG NOCH VORHANDEN
750	KEINE AUSLIEFERUNG DURCH EFFEKTEN-AUSGANG ERFORDERLICH
790	AUSLIEFERUNG DURCH EFFEKTEN-AUSGANG GEAENDERT
791	ENDBEARBEITETE AUSLIEFERUNG DURCH EFFEKTEN-AUSGANG GEAENDERT
792	HISTORISCHE AUSLIEFERUNG IN KPHI GEAENDERT
993	UMLEGUNG AUTOMATISCH ENDBEARBEITET
999	LOESCHUNG WG. REDENOMINATION

9.3.2.3. Tabelle Bearbeitungsstatus Einlieferung (CEA9T04)

KZ	Erläuterung
10	EINLIEFERUNG TEILERFASST - ZU WENIG STUECKE
30	EINL. Z. RUECKGABE GENERIERT, ZU WENIG STUECKE
50	EINLIEFERUNG TEILERFASST - ZU VIELE STUECKE
70	EINL. Z. RUECKGABE GENERIERT, ZU VIELE STUECKE
100	EINLIEFERUNG VOLLSTAENDIG ERFASST
150	EINLIEFERUNG ZUR RUECKGABE GENERIERT
200	EINLIEFERUNG ANGENOMMEN
410	EINLIEFERUNG GEAENDERT - ZU WENIGE STUECKE
450	EINLIEFERUNG GEAENDERT - ZU VIELE STUECKE
500	EINLIEFERUNG VOLLSTAENDIG GEAENDERT
522	BUCHUNGSFREIGABE ONLINE ZURUECKGENOMMEN
523	BUCHUNGSFREIGABE ZURUECKGENOMMEN, INKONSISTENZEN MIT CARAD
700	EINLIEFERUNG ZUR BUCHUNG FREIGEgeben
701	ZUSTIMMUNG ZUR EINLIEFERUNG ERTEILT
800	AUFTRAG ERFOLGREICH GEBUCHT - UM-/FESTSCHREIBUNG AUSSTEHEND
801	MANTEL-/UNIKATETRESOR HAT NICHT VEREINNAHMT, KEIN GEGENTRESOR
802	BOGENTRESOR HAT NICHT VEREINNAHMT, KEIN GEGENTRESOR
803	MANTEL-/UNIKATE- UND BOGENTRESOR HABEN NICHT VEREINNAHMT
811	MANTEL-/UNIKATETRESOR HAT VEREINNAHMT, BOGENTRESOR NICHT
812	BOGENTRESOR HAT VEREINNAHMT, MANTEL/UNIKATETRESOR NICHT
821	MANTEL-/UNIKATETRESOR HAT VEREINNAHMT, KEIN GEGENTRESOR
822	BOGENTRESOR HAT VEREINNAHMT, KEIN GEGENTRESOR
823	MANTEL-/UNIKATETRESOR UND BOGENTRESOR HABEN VEREINNAHMT
911	MANTEL-/UNIKATETRESOR HAT GELOESCHT, BOGENTRESOR NICHT
912	BOGENTRESOR HAT GELOESCHT, MANTEL-/UNIKATETRESOR NICHT
921	MANTEL-/UNIKATETRESOR HAT GELOESCHT, KEIN GEGENTRESOR
922	BOGENTRESOR HAT GELOESCHT, KEIN GEGENTRESOR
923	MANTEL-/UNIKATETRESOR UND BOGENTRESOR HABEN GELOESCHT
931	MANTEL-/UNIKATETRESOR HAT STORNIERT, BOGENTRESOR NICHT
932	BOGENTRESOR HAT STORNIERT, MANTEL-/UNIKATETRESOR NICHT

KZ	Erläuterung
941	MANTEL-/UNIKATETRESOR HAT STORNIERT, KEIN GEGENTRESOR
942	BOGENTRESOR HAT STORNIERT, KEIN GEGENTRESOR
943	MANTEL-/UNIKATETRESOR UND BOGENTRESOR HABEN STORNIERT
990	UEBERLEITUNG NACH CARAD
991	LOESCHUNG WG. KADI AUF CARAD
999	LOESCHUNG WG. REDENOMINATION

9.3.2.4. Tabelle EINLIEF-ART (CEA9T01)

KZ	Erläuterung
1	LFD. EINLIEFERUNG
2	NEUZULASSUNG GLOBAL
3	NEUZULASSUNG RU
4	NEUZULASSUNG VAL. RU
5	VALUTIERUNG

9.3.2.5. Tabelle KZ-NACHWEISART (CEA9T05)

KZ	Erläuterung
1	EINLIEF. EFF. URK.
2	URK. LIEGEN VOR
3	URK. VON DRUCK./EM.
4	OHNE URKUNDEN
5	EFF. URK. U. ZESSION
6	UM-/FESTSCHREIBUNG
7	ZESSION FEHLT

9.3.2.6. Tabelle EINLIEF-GRUND (CEA9T02)

KZ	Erläuterung
1	AUS EMISSION
2	KE gegen Einlage
3	KE-BEDINGT

KZ	Erläuterung
4	RU ERSTEINLIEF. VNA
5	URKUNDENUMTAUSCH
6	ERSTBELIEFERUNG
7	GRATISAKTIEN KE-UNBE
8	SPERRE, REVAL.MOEGL

9.3.2.7. Tabelle AUSLIEFERUNGSVERFAHREN (CEA9T08)

KZ	Erläuterung
1	PER BANKBOTE
2	PER CONTAINER
3	PER WERTPOST
4	DHL WERTTRANS
5	BRINKS WERTTRANS
6	AUSL.WG. KADI
7	VERNICHTUNG
8	STORNO
9	KEINE AUSLIEF.

9.3.2.8. Tabelle KZ-Umlegung (CEA9T09)

KZ	Erläuterung
1	VL IN GS
2	GS IN VL
3	GS IN FTB
4	FTB IN GS
5	FTB IN FTB
6	Umbuchung RU

9.3.2.9. Tabelle KZ-AUSLIEF-VORG (CEA9T10)

KZ	Erläuterung
1	AUSLIEFERUNG
2	REVALUTIERUNG
3	TEILREDUZIER.

9.3.2.10. Tabelle interne Auftragsart Einlieferung (CEA9T03)

KZ	Interne Auftragsart (IAA)
1	LFD. EINLIEFERUNG
2	NEUZULASSUNG GLOBALURKUNDE
3	NEUZULASSUNG RAHMENURKUNDE
4	NEUZULASSUNG VALUTIERTE RAHMENURKUNDE
5	VALUTIERUNG MIT AUTOM. BUCHUNGSFREIGABE
6	VALUTIERUNG

9.3.2.11. Tabelle interne Auftragsart Auslieferung (CEA9T06)

KZ	Interne Auftragsart (IAA)
1	AUSLIEFERUNG EINZELURKUNDE
2	REVALUTIERUNG
3	AUSLIEFERUNG RAHMENURKUNDE
4	REVALUTIERUNG MIT AUSLIEFERUNG RAHMENURKUNDE
5	AUSLIEFERUNG STUECKELOSE GLOBALURKUNDE
6	AUSLIEFERUNG TECHNISCHE GLOBALURKUNDE
7	TEILREDUZIERUNG
8	REVALUTIERUNG MIT AUTOM. BUCHUNGSFREIGABE

9.3.3. Schlüsseltabellen WSS

9.3.3.1. WSS-Verwahrmöglichkeit (TAB G16)

Schlüssel 91 - 99 reserviert fuer bankinterne Verwendung; es erfolgt keine Belegung von WM Umsetzung Verwahrmoeglichkeit in Verwahrart.

WSS /WM	Verw. Art	Verw.Ar t Num.	Darstellung	Erläuterung
0				keine Feldeingabe
1	GS	001	JGS BIS ERSCH.	Jungscheinkonto bis zum Erscheinen der Stuecke
2	GS	001	JGS BIS EINLIEF.	Jungscheinkonto, stueckelos nach Einlieferung der Globalurkunde(n)
3	GS	001	SVG GS	Eine Globalurkunde fuer die gesamte Laufzeit
5	GS	001	IGL GS	Interimistische Globalurkunde bis zum Erscheinen der Stuecke
6	GS	001	STV	GS Schuldbuchgirokonto Einz.Schuldb.Ford. moeglich
7	GS	001	STV	GS Schuldbuchgirokonto Einz.Schuldb.Ford. nicht moeglich
8	GS	001	SVG INH.SAMMELZ.DBC	Miteigent.Anteil an Inh.Sammelzertifikat der Deutsche Boerse Clearing AG
9	GS	001	GIROSAMMELVERW.	
10	GS	001	NGS	
11	GS	001	GS, STUECKELOS	GS-Verwahrung, nur in Form von CF-Stukken lieferbar
12	GS	001	TGL TECHN.GLOBALURK	GS-Verwahrung Technische Globalurkunde (nicht GS-faehige Einzelurkunden koennen im Umlauf sein).
13	GS	001	GS-Verwahrung/direkt	GS-Verwahrung,Zentralverwahren Direktverwahrung
14	GS	001	GS, RAHMENURK.BIS-ZU	GS-Verwahrung, Rahmenurkunde (BIS-ZU) fuer die gesamte Laufzeit
15	GS	001	GS,INT.RA.URK.BIS-ZU	GS-Verwahrung, interimistische Rahmenurkunde (BIS-ZU) bis zum Erscheinen der Stuecke
16	GS	001	GS, TECHN.GLOBALURK.	GS-Verwahrung, technische Globalurkunde (BIS-ZU)
19	GS	001	MITEIGENTUM SH.CERT	
20	STR	002	STREIFBANDVERWAHRUNG	
21	STR	002	STR PER ERSCHIEDEN	Streifbandverwahrung per Erscheinen
22	STR	002	STR, NUR GLOBALURK.	Sog. Haussammelverwahrung
23	STR	002	SCHULDBUCHEINTRAGUNG	Schuldbucheintragung, keine GS-Verwahrung

WSS /WM	Verw. Art	Verw.Ar t Num.	Darstellung	Erläuterung
24	STR	002	NUR DEPOTM.EINBUCHG.	Nur depotmaessige Einbuchung (keine effektiven Stuecke, keine Globalurkunden)
40	WPR	003	WPR (LIEFERBAR)	Wertpapierrechnung (Stuecke effektiv lieferbar)
41	AKV	004	DBC-AUSLAND,LIEFERB.	Titel in die Deutsche Boerse Clearing AG aufgenommen (effektiv lieferbar)
42	AKV	004	CBL (LIEFERBAR)	CBL hat Globalurkunde ausget.(effektiv.lieferbar)
43	AKV	004	CBL INT.GLOBALUR.	CBL in Interimistischen Globalurkunden
44	AKV	004	DBC-AUSL,N.LIEFERB.	Titel in die Auslandsabwicklung der Deutsche Boerse Clearing AG aufgenommen (nicht effektiv lieferbar)
45	AKV	004	CBL PERM.GLOBALUR.	CBL in perm. Globalurk. (Stuecke n. effekt.lieferb.)
46	AKV	004	DBC-AUSLAND, IGL	Auslandsabwicklung der Deutsche Boerse Clearing AG in interimistischen Globalurkunden
47	AKV	004	DBC-AUSLAND, PGL	Auslandsabwicklung der Deutsche Boerse Clearing AG in permanenten Globalurkunden
48	AKV	004	DBC-AUSLAND,AUST.GLU	Auslandsabwicklung der Deutsche Boerse Clearing AG Globalurkunden wurden ausgetauscht
49	WPR	003	WPR(NICHT LIEFERBAR)	Wertpapierrechnung (Stuecke n. effekt. lieferb.)
50	AKV	004	NEW LOOK GLOBAL NOTE	New look global note (NGN)
88	STR	002	SONSTIGE	(Indices, Derivate etc.)
91	STR	002	HAUS-SAMMELVERWAHR.	bei Interims-WKN
92	STR	002	STREIFBAND	bei Interims-WKN
93	WPR	003	WERTPAPIERRECHNUNG	bei Interims-WKN
96	GS	001	DBC-EING. GS-IGL-	bei Interims-WKN
97	GS	001	DBC-EING. GS	bei Interims-WKN
98	GS	001	DBC-EING. GS-SVG	bei Interims-WKN
99	AKV	004	INTERNE WKN-AUSLAND	bei Interims-WKN

9.3.3.2. WSS-Tabelle Sonderheiten-Stückart (TAB G20)

Wert	Darstellung	Erläuterung
0		Keine Feldeingabe
1	M + B GETRENNT	Mantel und Bogen getrennt

Wert	Darstellung	Erläuterung
2	NUR MANTEL	Bogenlose Wertpapiere (nur Mantel)
3	UNIKAT	Mantel und Bogen = 1 Stück
4	NUR ERTRAGSSCHEIN	Nur Dividenden- bzw. Zinsschein
5	NUR BOGEN	Nur Bogen
6	NUR TALON	Nur Talons/Erneuerungsscheine
7	ZWISCHENSCHNEINE	Zwischenscheine (Berechtigungsscheine, Scripts)
8	UNITS	Units
9	SONSTIGES	Sonstiges
11	REG-KUP-O-REG-BUCH	Registered- bzw. Kupon- (Bearer) Stuecke oder Registered- bzw. Buch-(Book-Entry) Stuecke (Bestandsbezogen = Schl. 1,2,3)
12	BEARER/REGISTERED	Bearer/Registered as to Principal
13	BEARER/RECORDED	Bearer- bzw. Recorded-Stueck
15	CF- UND K-STUKKEN	CF- und K-Stukken
16	CF-STUKKEN	CF-Stukken (Mantel lieferbar, Bogen wird zentral verwahrt)
17	REGISTERED/BEARER	Registered/Bearer

Kontakt
www.clearstream.com

Veröffentlicht von
Clearstream Europe

Eingetragene Adresse:
Clearstream Europe AG
Mergenthalerallee 61
65760 Eschborn

Postanschrift:
Clearstream Europe AG
60485 Frankfurt am Main

22. November 2010
Dokumentennummer: F-CMG09
